

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pf., vierteljährlich 1.50 Pf., halbjährlich 2.75 Pf., jährlich 5.00 Pf., durch die Post bezogen.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener



General Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
1. 14. Posenbaltungs-Blatt „Posenbaltungs-Blatt“. — 2. Wöchentlich: Der Landwirt. — 3. Der Bauer und die Industrie. — 4. Der Bauer und die Industrie.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsgesellschaft
Emil Sommer in Wiesbaden.

Nr. 9. Postzeitungsliste Nr. 8167. Sonntag, den 20. April 1902. Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger“. XVII. Jahrgang.

Erste Ausgabe.

Die politische Weltlage.

Die Situation in Transvaal. — Kongo in England. — Die Vorgänge im Jarenreich. — Der belgische Verfassungstreit. — Das Willemitsje.

Der Frühling breitet sich nach allen Seiten mit gewaltiger Kraft aus, aber die Erwartung, daß uns mit der bald bevorstehenden Ankunft von Nachtigallen und Schwalben auch die Kunde vom Frieden im Burenkrieg kommen würde, die scheint sich kaum erfüllen zu wollen. König Eduard sorgt sich, er, der erste Gentleman seines Landes, hat in diesem Frühjahr nur eine einzige neue Mode eingeführt, und noch dazu bloß einen eigenartigen Sammet-Mantelanschlag zu einem Ueberrock, was wenig zu seinen früheren imposanten Modeschöpfungen besagen will. Die englische Nation aber hat keine Lust, noch weitere ihrer Söhne als Kanonenfutter nach Afrika hinzuschicken, denn auch ein armer Teufel stirbt nicht gern. Der britische Finanzminister hat zur Deckung des fast eine Milliarde Mark betragenden Defizits des letzten Jahres sogar neue Brodkorn- und Wehlzölle eingeführt, aber Ehren-Chamberlain hat noch immer keine Meinung, sich blank als besiegte zu erklären. Er will die wichtigsten Forderungen der Buren, vor allem eine unbedingte Amnestie für die Kämpfer aus der englischen Kapkolonie, nicht bewilligen, während es doch für englische Männer ganz unmöglich ist, ihre Kameraden im Stich zu lassen. Die sogenannten Kap-Rebellen haben der Freibeilagsache ganz außerordentlich genügt, ohne ihre Mitwirkung hätten die britischen Truppen die Buren in Transvaal und Oranienfreistaat viel enger umschließen können. Es muß auch sehr fraglich betrachtet werden, ob in Zukunft, wenn nun Frieden in absehbarer Zeit geschlossen werden sollte, sich wirklich eine aufrichtige und ehrliche Freundschaft zwischen Briten und den Buren entwickeln wird.

Uns Deutsche hat die ungemein schnelle Einführung von Brod-Kornzöllen in England (binnen 24 Stunden war die Sache erledigt) gewaltig interessiert, tobt doch bei uns selbst ein harter Kampf über den Zolltarif. Im Deutschen Reiche hat es kein Gegner von Kornzöllen für möglich gehalten, daß das freihändlerische England zu solchen, — wenn die Zölle auch nur niedrige sind — übergehen könnte, und in diesen Streifen wird auch zur Stunde noch vielfach angenommen, die Kornzölle würden jenseits des Kanals ebenso schnell wieder verschwinden, wie sie gekommen sind. Wir glauben nicht recht daran; die englischen Staatsmänner der modernen Zeit sind in der Wirtschaftspolitik genau so ohne Skrupel, wie in der hohen Politik; sie nehmen und behalten Alles, was etwas einbringt und kümmern sich den Rest um das Prinzip. So

weit werden wir in Deutschland nie kommen, es ist auch nicht im Mindesten zu wünschen, daß unsere Charakterfestigkeit erschüttert, die politische Ueberzeugung des Einzelnen so schnell gewendet werde, wie ein paar Handstühle, aber aus dem britischen Vorbild können wir das entnehmen, daß man Niemand wegen eines politischen Standpunktes in Grund und Boden verurtheilen soll. Das Schicksal oder die geringe Einsicht der Menschen, wie man nun will, sorgen immer schon dafür, daß die Bäume nirgends gar zu sehr in den Himmel wachsen. Rußland hat großartige Erfolge in der auswärtigen Politik erzielt, der Finanzminister des Czaren, Herr von Witte, drehte sich wie ein Pfau, und ließ seinen Ruhm in allen Zeitungen verkünden, weil ihm auf dem deutschen Geldmarkt seine Anleihe von dreihundert Millionen hundertmal überzeichnet war, und nun kommt mit einem Male die Kunde von der Ermordung des russischen Ministers des Innern durch einen gemäßregelten Studenten. Schon seit Jahr und Tag herrschte im Czarenreich Attentats-Lust, aber so grell wie jetzt hat der Witz es doch seit Langem nicht beleuchtet, wie die Zustände im Innern des Riesentreiches recht trübe geblieben sind. Der Czar bringt der ganzen Menschheit Vertrauen entgegen und will sie vom Fluch der Kriege befreien, aber die Theilnahme für seine eigenen Unterthanen ist nicht so, wie sie sein sollte. Er müßte der herrschenden Beamten-Bürokratie denn doch etwas entgegenstellen, die unter Anderem aus der ganzen russischen Studentenschaft ein revolutionäres Corps, eine Art von neuer Rikisten-Armee gemacht hat.

Der belgische Verfassungstreit wird nicht sobald ausgetragen werden, selbst bei ehrlichem Willen zum Frieden auf beiden Seiten, der aber nicht im Geringsten vorhanden ist, würden Wochen und Monate über einen Ausgleich vergehen. So werden wir noch manche unliebsame Dinge zu hören bekommen, und der schwere Schaden für die gesamte Thätigkeit wird nicht ausbleiben. Etwas ruhig nimmt sich demgegenüber der Zwist zwischen Italien und der Schweiz wegen des Auftretens des italienischen Gesandten in Bern und der unhöflichen Artikel verschiedener Schweizer Zeitungen gegen den König von Italien aus. Es wird zu viel Tinte deswegen vergossen, jeder von beiden will unter allen Umständen das letzte Wort haben. Und man weiß doch, daß eine energische bestimmte Erklärung bei solchen Gelegenheiten am allerbesten wirkt.

Jung-Willemitsje von Holland ist krank. Der Typhus wird hoffentlich einen günstigen Verlauf nehmen, aber die rechte, kräftige niederländische Natur scheint die hohe Frau doch nicht zu haben. Seit dem Fehlschlagen ihrer Mutterhoffnungen vor einem Jahre wird immer von Vorsicht, sehr viel Vorsicht gesprochen, und das ist bezeichnend.

Anzeigen:
Die 14spaltige Zeile oder deren Raum 10 Pf., für außerwärtig 15 Pf., bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeile 20 Pf., für außerwärtig 30 Pf., Zeilengebühr pro Tag 10 Pf., 20 Pf., 30 Pf., 40 Pf., 50 Pf., 60 Pf., 70 Pf., 80 Pf., 90 Pf., 1.00 Pf., 1.10 Pf., 1.20 Pf., 1.30 Pf., 1.40 Pf., 1.50 Pf., 1.60 Pf., 1.70 Pf., 1.80 Pf., 1.90 Pf., 2.00 Pf., 2.10 Pf., 2.20 Pf., 2.30 Pf., 2.40 Pf., 2.50 Pf., 2.60 Pf., 2.70 Pf., 2.80 Pf., 2.90 Pf., 3.00 Pf., 3.10 Pf., 3.20 Pf., 3.30 Pf., 3.40 Pf., 3.50 Pf., 3.60 Pf., 3.70 Pf., 3.80 Pf., 3.90 Pf., 4.00 Pf., 4.10 Pf., 4.20 Pf., 4.30 Pf., 4.40 Pf., 4.50 Pf., 4.60 Pf., 4.70 Pf., 4.80 Pf., 4.90 Pf., 5.00 Pf., 5.10 Pf., 5.20 Pf., 5.30 Pf., 5.40 Pf., 5.50 Pf., 5.60 Pf., 5.70 Pf., 5.80 Pf., 5.90 Pf., 6.00 Pf., 6.10 Pf., 6.20 Pf., 6.30 Pf., 6.40 Pf., 6.50 Pf., 6.60 Pf., 6.70 Pf., 6.80 Pf., 6.90 Pf., 7.00 Pf., 7.10 Pf., 7.20 Pf., 7.30 Pf., 7.40 Pf., 7.50 Pf., 7.60 Pf., 7.70 Pf., 7.80 Pf., 7.90 Pf., 8.00 Pf., 8.10 Pf., 8.20 Pf., 8.30 Pf., 8.40 Pf., 8.50 Pf., 8.60 Pf., 8.70 Pf., 8.80 Pf., 8.90 Pf., 9.00 Pf., 9.10 Pf., 9.20 Pf., 9.30 Pf., 9.40 Pf., 9.50 Pf., 9.60 Pf., 9.70 Pf., 9.80 Pf., 9.90 Pf., 10.00 Pf., 10.10 Pf., 10.20 Pf., 10.30 Pf., 10.40 Pf., 10.50 Pf., 10.60 Pf., 10.70 Pf., 10.80 Pf., 10.90 Pf., 11.00 Pf., 11.10 Pf., 11.20 Pf., 11.30 Pf., 11.40 Pf., 11.50 Pf., 11.60 Pf., 11.70 Pf., 11.80 Pf., 11.90 Pf., 12.00 Pf., 12.10 Pf., 12.20 Pf., 12.30 Pf., 12.40 Pf., 12.50 Pf., 12.60 Pf., 12.70 Pf., 12.80 Pf., 12.90 Pf., 13.00 Pf., 13.10 Pf., 13.20 Pf., 13.30 Pf., 13.40 Pf., 13.50 Pf., 13.60 Pf., 13.70 Pf., 13.80 Pf., 13.90 Pf., 14.00 Pf., 14.10 Pf., 14.20 Pf., 14.30 Pf., 14.40 Pf., 14.50 Pf., 14.60 Pf., 14.70 Pf., 14.80 Pf., 14.90 Pf., 15.00 Pf., 15.10 Pf., 15.20 Pf., 15.30 Pf., 15.40 Pf., 15.50 Pf., 15.60 Pf., 15.70 Pf., 15.80 Pf., 15.90 Pf., 16.00 Pf., 16.10 Pf., 16.20 Pf., 16.30 Pf., 16.40 Pf., 16.50 Pf., 16.60 Pf., 16.70 Pf., 16.80 Pf., 16.90 Pf., 17.00 Pf., 17.10 Pf., 17.20 Pf., 17.30 Pf., 17.40 Pf., 17.50 Pf., 17.60 Pf., 17.70 Pf., 17.80 Pf., 17.90 Pf., 18.00 Pf., 18.10 Pf., 18.20 Pf., 18.30 Pf., 18.40 Pf., 18.50 Pf., 18.60 Pf., 18.70 Pf., 18.80 Pf., 18.90 Pf., 19.00 Pf., 19.10 Pf., 19.20 Pf., 19.30 Pf., 19.40 Pf., 19.50 Pf., 19.60 Pf., 19.70 Pf., 19.80 Pf., 19.90 Pf., 20.00 Pf., 20.10 Pf., 20.20 Pf., 20.30 Pf., 20.40 Pf., 20.50 Pf., 20.60 Pf., 20.70 Pf., 20.80 Pf., 20.90 Pf., 21.00 Pf., 21.10 Pf., 21.20 Pf., 21.30 Pf., 21.40 Pf., 21.50 Pf., 21.60 Pf., 21.70 Pf., 21.80 Pf., 21.90 Pf., 22.00 Pf., 22.10 Pf., 22.20 Pf., 22.30 Pf., 22.40 Pf., 22.50 Pf., 22.60 Pf., 22.70 Pf., 22.80 Pf., 22.90 Pf., 23.00 Pf., 23.10 Pf., 23.20 Pf., 23.30 Pf., 23.40 Pf., 23.50 Pf., 23.60 Pf., 23.70 Pf., 23.80 Pf., 23.90 Pf., 24.00 Pf., 24.10 Pf., 24.20 Pf., 24.30 Pf., 24.40 Pf., 24.50 Pf., 24.60 Pf., 24.70 Pf., 24.80 Pf., 24.90 Pf., 25.00 Pf., 25.10 Pf., 25.20 Pf., 25.30 Pf., 25.40 Pf., 25.50 Pf., 25.60 Pf., 25.70 Pf., 25.80 Pf., 25.90 Pf., 26.00 Pf., 26.10 Pf., 26.20 Pf., 26.30 Pf., 26.40 Pf., 26.50 Pf., 26.60 Pf., 26.70 Pf., 26.80 Pf., 26.90 Pf., 27.00 Pf., 27.10 Pf., 27.20 Pf., 27.30 Pf., 27.40 Pf., 27.50 Pf., 27.60 Pf., 27.70 Pf., 27.80 Pf., 27.90 Pf., 28.00 Pf., 28.10 Pf., 28.20 Pf., 28.30 Pf., 28.40 Pf., 28.50 Pf., 28.60 Pf., 28.70 Pf., 28.80 Pf., 28.90 Pf., 29.00 Pf., 29.10 Pf., 29.20 Pf., 29.30 Pf., 29.40 Pf., 29.50 Pf., 29.60 Pf., 29.70 Pf., 29.80 Pf., 29.90 Pf., 30.00 Pf., 30.10 Pf., 30.20 Pf., 30.30 Pf., 30.40 Pf., 30.50 Pf., 30.60 Pf., 30.70 Pf., 30.80 Pf., 30.90 Pf., 31.00 Pf., 31.10 Pf., 31.20 Pf., 31.30 Pf., 31.40 Pf., 31.50 Pf., 31.60 Pf., 31.70 Pf., 31.80 Pf., 31.90 Pf., 32.00 Pf., 32.10 Pf., 32.20 Pf., 32.30 Pf., 32.40 Pf., 32.50 Pf., 32.60 Pf., 32.70 Pf., 32.80 Pf., 32.90 Pf., 33.00 Pf., 33.10 Pf., 33.20 Pf., 33.30 Pf., 33.40 Pf., 33.50 Pf., 33.60 Pf., 33.70 Pf., 33.80 Pf., 33.90 Pf., 34.00 Pf., 34.10 Pf., 34.20 Pf., 34.30 Pf., 34.40 Pf., 34.50 Pf., 34.60 Pf., 34.70 Pf., 34.80 Pf., 34.90 Pf., 35.00 Pf., 35.10 Pf., 35.20 Pf., 35.30 Pf., 35.40 Pf., 35.50 Pf., 35.60 Pf., 35.70 Pf., 35.80 Pf., 35.90 Pf., 36.00 Pf., 36.10 Pf., 36.20 Pf., 36.30 Pf., 36.40 Pf., 36.50 Pf., 36.60 Pf., 36.70 Pf., 36.80 Pf., 36.90 Pf., 37.00 Pf., 37.10 Pf., 37.20 Pf., 37.30 Pf., 37.40 Pf., 37.50 Pf., 37.60 Pf., 37.70 Pf., 37.80 Pf., 37.90 Pf., 38.00 Pf., 38.10 Pf., 38.20 Pf., 38.30 Pf., 38.40 Pf., 38.50 Pf., 38.60 Pf., 38.70 Pf., 38.80 Pf., 38.90 Pf., 39.00 Pf., 39.10 Pf., 39.20 Pf., 39.30 Pf., 39.40 Pf., 39.50 Pf., 39.60 Pf., 39.70 Pf., 39.80 Pf., 39.90 Pf., 40.00 Pf., 40.10 Pf., 40.20 Pf., 40.30 Pf., 40.40 Pf., 40.50 Pf., 40.60 Pf., 40.70 Pf., 40.80 Pf., 40.90 Pf., 41.00 Pf., 41.10 Pf., 41.20 Pf., 41.30 Pf., 41.40 Pf., 41.50 Pf., 41.60 Pf., 41.70 Pf., 41.80 Pf., 41.90 Pf., 42.00 Pf., 42.10 Pf., 42.20 Pf., 42.30 Pf., 42.40 Pf., 42.50 Pf., 42.60 Pf., 42.70 Pf., 42.80 Pf., 42.90 Pf., 43.00 Pf., 43.10 Pf., 43.20 Pf., 43.30 Pf., 43.40 Pf., 43.50 Pf., 43.60 Pf., 43.70 Pf., 43.80 Pf., 43.90 Pf., 44.00 Pf., 44.10 Pf., 44.20 Pf., 44.30 Pf., 44.40 Pf., 44.50 Pf., 44.60 Pf., 44.70 Pf., 44.80 Pf., 44.90 Pf., 45.00 Pf., 45.10 Pf., 45.20 Pf., 45.30 Pf., 45.40 Pf., 45.50 Pf., 45.60 Pf., 45.70 Pf., 45.80 Pf., 45.90 Pf., 46.00 Pf., 46.10 Pf., 46.20 Pf., 46.30 Pf., 46.40 Pf., 46.50 Pf., 46.60 Pf., 46.70 Pf., 46.80 Pf., 46.90 Pf., 47.00 Pf., 47.10 Pf., 47.20 Pf., 47.30 Pf., 47.40 Pf., 47.50 Pf., 47.60 Pf., 47.70 Pf., 47.80 Pf., 47.90 Pf., 48.00 Pf., 48.10 Pf., 48.20 Pf., 48.30 Pf., 48.40 Pf., 48.50 Pf., 48.60 Pf., 48.70 Pf., 48.80 Pf., 48.90 Pf., 49.00 Pf., 49.10 Pf., 49.20 Pf., 49.30 Pf., 49.40 Pf., 49.50 Pf., 49.60 Pf., 49.70 Pf., 49.80 Pf., 49.90 Pf., 50.00 Pf., 50.10 Pf., 50.20 Pf., 50.30 Pf., 50.40 Pf., 50.50 Pf., 50.60 Pf., 50.70 Pf., 50.80 Pf., 50.90 Pf., 51.00 Pf., 51.10 Pf., 51.20 Pf., 51.30 Pf., 51.40 Pf., 51.50 Pf., 51.60 Pf., 51.70 Pf., 51.80 Pf., 51.90 Pf., 52.00 Pf., 52.10 Pf., 52.20 Pf., 52.30 Pf., 52.40 Pf., 52.50 Pf., 52.60 Pf., 52.70 Pf., 52.80 Pf., 52.90 Pf., 53.00 Pf., 53.10 Pf., 53.20 Pf., 53.30 Pf., 53.40 Pf., 53.50 Pf., 53.60 Pf., 53.70 Pf., 53.80 Pf., 53.90 Pf., 54.00 Pf., 54.10 Pf., 54.20 Pf., 54.30 Pf., 54.40 Pf., 54.50 Pf., 54.60 Pf., 54.70 Pf., 54.80 Pf., 54.90 Pf., 55.00 Pf., 55.10 Pf., 55.20 Pf., 55.30 Pf., 55.40 Pf., 55.50 Pf., 55.60 Pf., 55.70 Pf., 55.80 Pf., 55.90 Pf., 56.00 Pf., 56.10 Pf., 56.20 Pf., 56.30 Pf., 56.40 Pf., 56.50 Pf., 56.60 Pf., 56.70 Pf., 56.80 Pf., 56.90 Pf., 57.00 Pf., 57.10 Pf., 57.20 Pf., 57.30 Pf., 57.40 Pf., 57.50 Pf., 57.60 Pf., 57.70 Pf., 57.80 Pf., 57.90 Pf., 58.00 Pf., 58.10 Pf., 58.20 Pf., 58.30 Pf., 58.40 Pf., 58.50 Pf., 58.60 Pf., 58.70 Pf., 58.80 Pf., 58.90 Pf., 59.00 Pf., 59.10 Pf., 59.20 Pf., 59.30 Pf., 59.40 Pf., 59.50 Pf., 59.60 Pf., 59.70 Pf., 59.80 Pf., 59.90 Pf., 60.00 Pf., 60.10 Pf., 60.20 Pf., 60.30 Pf., 60.40 Pf., 60.50 Pf., 60.60 Pf., 60.70 Pf., 60.80 Pf., 60.90 Pf., 61.00 Pf., 61.10 Pf., 61.20 Pf., 61.30 Pf., 61.40 Pf., 61.50 Pf., 61.60 Pf., 61.70 Pf., 61.80 Pf., 61.90 Pf., 62.00 Pf., 62.10 Pf., 62.20 Pf., 62.30 Pf., 62.40 Pf., 62.50 Pf., 62.60 Pf., 62.70 Pf., 62.80 Pf., 62.90 Pf., 63.00 Pf., 63.10 Pf., 63.20 Pf., 63.30 Pf., 63.40 Pf., 63.50 Pf., 63.60 Pf., 63.70 Pf., 63.80 Pf., 63.90 Pf., 64.00 Pf., 64.10 Pf., 64.20 Pf., 64.30 Pf., 64.40 Pf., 64.50 Pf., 64.60 Pf., 64.70 Pf., 64.80 Pf., 64.90 Pf., 65.00 Pf., 65.10 Pf., 65.20 Pf., 65.30 Pf., 65.40 Pf., 65.50 Pf., 65.60 Pf., 65.70 Pf., 65.80 Pf., 65.90 Pf., 66.00 Pf., 66.10 Pf., 66.20 Pf., 66.30 Pf., 66.40 Pf., 66.50 Pf., 66.60 Pf., 66.70 Pf., 66.80 Pf., 66.90 Pf., 67.00 Pf., 67.10 Pf., 67.20 Pf., 67.30 Pf., 67.40 Pf., 67.50 Pf., 67.60 Pf., 67.70 Pf., 67.80 Pf., 67.90 Pf., 68.00 Pf., 68.10 Pf., 68.20 Pf., 68.30 Pf., 68.40 Pf., 68.50 Pf., 68.60 Pf., 68.70 Pf., 68.80 Pf., 68.90 Pf., 69.00 Pf., 69.10 Pf., 69.20 Pf., 69.30 Pf., 69.40 Pf., 69.50 Pf., 69.60 Pf., 69.70 Pf., 69.80 Pf., 69.90 Pf., 70.00 Pf., 70.10 Pf., 70.20 Pf., 70.30 Pf., 70.40 Pf., 70.50 Pf., 70.60 Pf., 70.70 Pf., 70.80 Pf., 70.90 Pf., 71.00 Pf., 71.10 Pf., 71.20 Pf., 71.30 Pf., 71.40 Pf., 71.50 Pf., 71.60 Pf., 71.70 Pf., 71.80 Pf., 71.90 Pf., 72.00 Pf., 72.10 Pf., 72.20 Pf., 72.30 Pf., 72.40 Pf., 72.50 Pf., 72.60 Pf., 72.70 Pf., 72.80 Pf., 72.90 Pf., 73.00 Pf., 73.10 Pf., 73.20 Pf., 73.30 Pf., 73.40 Pf., 73.50 Pf., 73.60 Pf., 73.70 Pf., 73.80 Pf., 73.90 Pf., 74.00 Pf., 74.10 Pf., 74.20 Pf., 74.30 Pf., 74.40 Pf., 74.50 Pf., 74.60 Pf., 74.70 Pf., 74.80 Pf., 74.90 Pf., 75.00 Pf., 75.10 Pf., 75.20 Pf., 75.30 Pf., 75.40 Pf., 75.50 Pf., 75.60 Pf., 75.70 Pf., 75.80 Pf., 75.90 Pf., 76.00 Pf., 76.10 Pf., 76.20 Pf., 76.30 Pf., 76.40 Pf., 76.50 Pf., 76.60 Pf., 76.70 Pf., 76.80 Pf., 76.90 Pf., 77.00 Pf., 77.10 Pf., 77.20 Pf., 77.30 Pf., 77.40 Pf., 77.50 Pf., 77.60 Pf., 77.70 Pf., 77.80 Pf., 77.90 Pf., 78.00 Pf., 78.10 Pf., 78.20 Pf., 78.30 Pf., 78.40 Pf., 78.50 Pf., 78.60 Pf., 78.70 Pf., 78.80 Pf., 78.90 Pf., 79.00 Pf., 79.10 Pf., 79.20 Pf., 79.30 Pf., 79.40 Pf., 79.50 Pf., 79.60 Pf., 79.70 Pf., 79.80 Pf., 79.90 Pf., 80.00 Pf., 80.10 Pf., 80.20 Pf., 80.30 Pf., 80.40 Pf., 80.50 Pf., 80.60 Pf., 80.70 Pf., 80.80 Pf., 80.90 Pf., 81.00 Pf., 81.10 Pf., 81.20 Pf., 81.30 Pf., 81.40 Pf., 81.50 Pf., 81.60 Pf., 81.70 Pf., 81.80 Pf., 81.90 Pf., 82.00 Pf., 82.10 Pf., 82.20 Pf., 82.30 Pf., 82.40 Pf., 82.50 Pf., 82.60 Pf., 82.70 Pf., 82.80 Pf., 82.90 Pf., 83.00 Pf., 83.10 Pf., 83.20 Pf., 83.30 Pf., 83.40 Pf., 83.50 Pf., 83.60 Pf., 83.70 Pf., 83.80 Pf., 83.90 Pf., 84.00 Pf., 84.10 Pf., 84.20 Pf., 84.30 Pf., 84.40 Pf., 84.50 Pf., 84.60 Pf., 84.70 Pf., 84.80 Pf., 84.90 Pf., 85.00 Pf., 85.10 Pf., 85.20 Pf., 85.30 Pf., 85.40 Pf., 85.50 Pf., 85.60 Pf., 85.70 Pf., 85.80 Pf., 85.90 Pf., 86.00 Pf., 86.10 Pf., 86.20 Pf., 86.30 Pf., 86.40 Pf., 86.50 Pf., 86.60 Pf., 86.70 Pf., 86.80 Pf., 86.90 Pf., 87.00 Pf., 87.10 Pf., 87.20 Pf., 87.30 Pf., 87.40 Pf., 87.50 Pf., 87.60 Pf., 87.70 Pf., 87.80 Pf., 87.90 Pf., 88.00 Pf., 88.10 Pf., 88.20 Pf., 88.30 Pf., 88.40 Pf., 88.50 Pf., 88.60 Pf., 88.70 Pf., 88.80 Pf., 88.90 Pf., 89.00 Pf., 89.10 Pf., 89.20 Pf., 89.30 Pf., 89.40 Pf., 89.50 Pf., 89.60 Pf., 89.70 Pf., 89.80 Pf., 89.90 Pf., 90.00 Pf., 90.10 Pf., 90.20 Pf., 90.30 Pf., 90.40 Pf., 90.50 Pf., 90.60 Pf., 90.70 Pf., 90.80 Pf., 90.90 Pf., 91.00 Pf., 91.10 Pf., 91.20 Pf., 91.30 Pf., 91.40 Pf., 91.50 Pf., 91.60 Pf., 91.70 Pf., 91.80 Pf., 91.90 Pf., 92.00 Pf., 92.10 Pf., 92.20 Pf., 92.30 Pf., 92.40 Pf., 92.50 Pf., 92.60 Pf., 92.70 Pf., 92.80 Pf., 92.90 Pf., 93.00 Pf., 93.10 Pf., 93.20 Pf., 93.30 Pf., 93.40 Pf., 93.50 Pf., 93.60 Pf., 93.70 Pf., 93.80 Pf., 93.90 Pf., 94.00 Pf., 94.10 Pf., 94.20 Pf., 94.30 Pf., 94.40 Pf., 94.50 Pf., 94.60 Pf., 94.70 Pf., 94.80 Pf., 94.90 Pf., 95.00 Pf., 95.10 Pf., 95.20 Pf., 95.30 Pf., 95.40 Pf., 95.50 Pf., 95.60 Pf., 95.70 Pf., 95.80 Pf., 95.90 Pf., 96.00 Pf., 96.10 Pf., 96.20 Pf., 96.30 Pf., 96.40 Pf., 96.50 Pf., 96.60 Pf., 96.70 Pf., 96.80 Pf., 96.90 Pf., 97.00 Pf., 97.10 Pf., 97.20 Pf., 97.30 Pf., 97.40 Pf., 97.50 Pf., 97.60 Pf., 97.70 Pf., 97.80 Pf., 97.90 Pf., 98.00 Pf., 98.10 Pf., 98.20 Pf., 98.30 Pf., 98.40 Pf., 98.50 Pf., 98.60 Pf., 98.70 Pf., 98.80 Pf., 98.90 Pf., 99.00 Pf., 99.10 Pf., 99.20 Pf., 99.30 Pf., 99.40 Pf., 99.50 Pf., 99.60 Pf., 99.70 Pf., 99.80 Pf., 99.90 Pf., 100.00 Pf., 100.10 Pf., 100.20 Pf., 100.30 Pf., 100.40 Pf., 100.50 Pf., 100.60 Pf., 100.70 Pf., 100.80 Pf., 100.90 Pf., 101.00 Pf., 101.10 Pf., 101.20 Pf., 101.30 Pf., 101.40 Pf., 101.50 Pf., 101.60 Pf., 101.70 Pf., 101.80 Pf., 101.90 Pf., 102.00 Pf., 102.10 Pf., 102.20 Pf., 102.30 Pf., 102.40 Pf., 102.50 Pf., 102.60 Pf., 102.70 Pf., 102.80 Pf., 102.90 Pf., 103.00 Pf., 103.10 Pf., 103.20 Pf., 103.30 Pf., 103.40 Pf., 103.50 Pf., 103.60 Pf., 103.70 Pf., 103.80 Pf., 103.90 Pf., 104.00 Pf., 104.10 Pf., 104.20 Pf., 104.30 Pf., 104.40 Pf., 104.50 Pf., 104.60 Pf., 104.70 Pf., 104.80 Pf., 104.90 Pf., 105.00 Pf., 105.10 Pf., 105.20 Pf., 105.30 Pf., 105.40 Pf., 105.50 Pf., 105.60 Pf., 105.70 Pf., 105.80 Pf., 105.90 Pf., 106.00 Pf., 106.10 Pf., 106.20 Pf., 106.30 Pf., 106.40 Pf., 106.50 Pf., 106.60 Pf., 106.70 Pf., 106.80 Pf., 106.90 Pf., 107.00 Pf., 107.10 Pf., 107.20 Pf., 107.30 Pf., 107.40 Pf., 107.50 Pf., 107.60 Pf., 107.70 Pf., 107.80 Pf., 107.90 Pf., 108.00 Pf., 108.10 Pf., 108.20 Pf., 108.30 Pf., 108.40 Pf., 108.50 Pf., 108.60 Pf., 108.70 Pf., 108.80 Pf., 108.90 Pf., 109.00 Pf., 109.10 Pf., 109.20 Pf., 109.30 Pf., 109.40 Pf., 109.50 Pf., 109.60 Pf., 109.70 Pf., 109.80 Pf., 109.90 Pf., 110.00 Pf., 110.10 Pf., 110.20 Pf., 110.30 Pf., 110.40 Pf., 110.50 Pf., 110.60 Pf., 110.70 Pf., 110.80 Pf., 110.90 Pf., 111.00 Pf., 111.10 Pf., 111.20 Pf., 111.30 Pf., 111.40 Pf., 111.50 Pf., 111.60 Pf., 111.70 Pf., 111.80 Pf., 111.90 Pf., 112.00 Pf., 112.10 Pf., 112.20 Pf., 112.30 Pf., 112.40 Pf., 112.50 Pf., 112.60 Pf., 112.70 Pf., 112.80 Pf., 112.90 Pf., 113.00 Pf., 113.10 Pf., 113.20 Pf., 113.30 Pf., 113.40 Pf., 113.50 Pf., 113.60 Pf., 113.70 Pf., 113.80 Pf., 113.90 Pf., 114.00 Pf., 114.10 Pf., 114.20 Pf., 114.30 Pf., 114.40 Pf., 114.50 Pf., 114.60 Pf., 114.70 Pf., 114.80 Pf., 114.90 Pf., 115.00 Pf., 115.10 Pf., 115.20 Pf., 115.30 Pf., 115.40 Pf., 115.50 Pf., 115.60 Pf., 115.70 Pf., 115.80 Pf., 115.90 Pf., 116.00 Pf., 116.10 Pf., 116.20 Pf., 116.30 Pf., 116.40 Pf., 116.50 Pf., 116.60 Pf., 116.70 Pf., 116.80 Pf., 116.90 Pf., 117.00 Pf., 117.10 Pf., 117.20 Pf., 117.30 Pf., 117.40 Pf., 117.50 Pf., 117.60 Pf., 117.70 Pf., 117.80 Pf., 117.90 Pf., 118.00 Pf., 118.10 Pf., 118.20 Pf., 118.30 Pf., 118.40 Pf., 118.50 Pf., 118.60 Pf., 118.70 Pf., 118.80 Pf., 118.90 Pf., 119.00 Pf., 119.10 Pf., 119.20 Pf., 119.30 Pf., 119.40 Pf., 119.50 Pf., 119.60 Pf., 119.70 Pf., 119.80 Pf., 119.90 Pf., 120.00 Pf., 120.10 Pf., 120.20 Pf., 120.30 Pf., 120.40 Pf., 120.50 Pf., 120.60 Pf., 120.70 Pf., 120.80 Pf., 120.90 Pf., 121.00 Pf., 121.10 Pf., 121.20 Pf., 121.30 Pf., 121.40 Pf., 121.50 Pf., 121.60 Pf., 121.70 Pf., 121.80 Pf., 121.90 Pf., 122.00 Pf., 122.10 Pf., 122.20 Pf., 122.30 Pf., 122.40 Pf., 122.50 Pf., 122.60 Pf., 122.70 Pf., 122.80 Pf., 122.90 Pf., 123.00 Pf., 123.10 Pf., 123.20 Pf., 123.30 Pf., 123.40 Pf., 123.50 Pf., 123.60 Pf., 123.70 Pf., 123.80 Pf., 123.90 Pf., 124.00 Pf., 124.10 Pf., 124.20 Pf., 124.30 Pf., 124.40 Pf., 124.50 Pf., 124.60 Pf., 124.70 Pf., 124.80 Pf., 124.90 Pf., 125.00 Pf., 125.10 Pf., 125.20 Pf., 125.30 Pf., 125.40 Pf., 125.50 Pf., 125.60 Pf., 125.70 Pf., 125.80 Pf., 125.90 Pf., 126.00 Pf., 126.10 Pf., 126.20 Pf., 1

dann eine Erklärung der Rinken, worin es heißt, daß dieselbe beschlossen sei, die Agitation zur Erlangung des allgemeinen und gleichen Stimmrechts fortzusetzen. Der Führer der radikalen Wüste, rechtsfertige die Ablehnung seitens der katholischen Mehrheit. Der liberale Janfons erklärte, die Sozialdemokraten und Liberalen würden die Agitation gegen die radikale reaktionäre Regierung fortsetzen. Die Worte Janfons wurden mit Beifallklatschen begrüßt. Auch der konservativ-liberale Müllendorf führte aus, daß er für die Revision stimmen würde. Alsdann wird zur Abstimmung geschritten und die Revision mit 84 gegen 64 Stimmen abgelehnt. Die Verlesung wurde von den Sozialdemokraten mit dem Rufe: Es lebe das allgemeine Wahlrecht! und: Es lebe der allgemeine Ausstand begrüßt. — In politisch gläubt man nicht, daß der König in der Angelegenheit intervenieren wird und daß die Kammer aufgelöst werde.

Der belgische Cabinetschef erklärte in einer Unterredung, daß er entschlossen sei, seiner in der Kammer abgegebenen Erklärung Geltung zu verschaffen. Die Regierung werde von allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln Gebrauch machen. Ein Nachgeben der Regierung sei ausgeschlossen. Der Opposition würden keine Concessionen gemacht werden.

Nach der geistigen Kammerung fand in Brüssel im Volkshaufe eine Versammlung statt, in der die sozialistischen Abgeordneten die Losung ausgaben, den allgemeinen Ausstand fortzusetzen, damit die öffentliche Meinung den König zwingen, einzugreifen. Die anwesende Menge bewies durch Zwischenrufe, daß man zu Gewalttätigkeiten bereit sei. Vandervelde suchte jedoch die Thorheit der Straßenkämpfe nachzuweisen. Die Menge stieß Lobsprüche gegen Wüste aus.

Gestern Abend gegen 10 Uhr begannen, wie dem „Vorwärts“ aus Brüssel telegraphiert wird, vor dem Ministerium Unruhen infolge des Vorgehens der Polizei in Brügge. Die Polizei griff die sozialistischen Manifestanten an und verurtheilte 15 derselben.

Der neue russische Minister des Innern.

Der Petersburger „Regierungsbote“ meldet die Ernennung des Minister-Staatssekretärs für Innerland, Senators von Plehwe, zum Minister des Innern unter Verlassung der Würden eines Staatssekretärs und Senators. Die Ernennung des Senators und Geheimraths von Plehwe an Stelle des ermordeten Stipjagin zum Minister des Innern deutet darauf hin, daß eine noch „schärfere Tonart“ angeschlagen werden soll. Wohin das führen kann, wird die Zukunft lehren!

Der Krieg in Südafrika.

Die Friedensverhandlungen.

Scheinen nun doch einem guten Ende entgegenzugehen. Wie aus London berichtet wird, soll in dortigen Regierungskreisen eine hoffnungsvolle Stimmung herrschen. Man glaubt, daß die Verhandlungen doch noch einen günstigen Abschluß finden werden. Das würde bedeuten, daß die Buren in allen strittigen Punkten nachgegeben haben. Die entscheidende Mittheilung von Pretoria wird in kurzer Frist erwartet und darauf sofort die amtliche Ankündigung. — Dr. Leyds erklärte einem Vertreter der „Daily News“ in Utrecht, die Burenführer in Holland hätten keine Mittheilung erhalten. Sie hätten volles Vertrauen auf die Führer im Felde. Falls diese einen Beschluß fassen, würden sie nichts dagegen einwenden.

Im Unterhause erklärte der erste Lord des Schatzes, Balfour, General Ritchener und der Oberkommandirende Lord Milner hätten mit den Burenlegierten in Pretoria auf deren Verlangen zwei Konferenzen gehabt. Ritchener habe aus militärischen Gründen einen Waffenstillstand abgelehnt, aber den Delegierten Erleichterungen für die Wahl und die Zusammenkunft von Vertretern der verschiedenen Commandos zur Verabreichung der Lage gewährt. Die Buren-Delegierten seien zu diesem Zweck aus Pretoria abgereist und man erwarte nicht, daß der Austausch von Mittheilungen in weniger als drei Wochen wieder aufgenommen werden könne. — Diese Erklärung hat neue Hoffnungen erweckt. Man meint, wenn die Burenführer Pretoria verlassen haben, um sich mit ihren Commandanten zu besprechen, handelten sie nur im Einklang mit dem Geheiß der Buren, das den Führern bewaffneter Streitkräfte im Kriege die Pflicht auferlegt, vor einem Friedensschluß die im Felde stehenden Bürger zu befragen. Daß dieses Plebiszit günstig ausfallen werde, wurde in den Wandelgängen des Unterhauses nicht im Mindesten bezweifelt. Ein Abgeordneter, der Südafrika kennt, erklärte sogar, der Frieden sei nunmehr thatsächlich gesichert. Selbst weniger optimistische Kreise räumen ein, daß die Friedensaussichten nie als günstiger gewesen seien, als gegenwärtig. Jedenfalls haben die Burenführer die britischen Bedingungen nicht rundweg verworfen und das ist immerhin schon eine bemerkenswerthe erfreuliche Thatsache.

Deutscher Reichstag.

(168. Sitzung vom 18. April, 1 Uhr.)

Die Verabreichung der Seemanns-Ordnung

wird fortgesetzt bei § 100, demzufolge ein Schiffsmann, welcher den auf Abwehr und Unterdrückung gerichteten Befehlen eines Vorgesetzten den Gehorsam verweigert, „als Gehilfe“ zu bestrafen ist.

Abg. Meßger (Soz.) befragt einen Antrag, die Strafe auf „Gefängnis bis zu 6 Monaten oder Geldstrafe bis zu 300 Mk.“ zu begrenzen und auf den Ungehorsam gegen Befehle des Kapitäns oder eines Schiffsoffiziers zu beschränken.

Unterstaatssekretär Nothe bittet, es bei den Vorschlägen der Kommission zu belassen. Dagegen sei allerdings zu erwägen, ob es nicht richtig sei, bei der in ihrer Konsequenz unklaren Bestrafung als „Gehilfe“ eine Strafe in bestimmter Höhe festzusetzen.

Nachdem noch die Abgg. Lenzmann (freif. Volksp.), Kirsch (Centr.) und Spahn (Centr.) sich zu der Sache geäußert, wird bei der Abstimmung dieser Theil des Antrages Albrecht angenommen.

Zu § 108 liegt ein Antrag Albrecht (Soz.) vor, welcher Bestrafung des Kapitäns verlangt, falls er einen Urlaub ver-

weigert, ohne „dringende“ Gründe, statt wie der Kommissions-Vorschlag lautet, ohne „triftige“ Gründe. Dieser Antrag will auch die Bestimmung gestrichen wissen, wonach eine Bestrafung des Kapitäns nur dann eintreten können, wenn der Schiffsmann, dem der Urlaub ohne Grund verweigert wurde, dies binnen drei Tagen von der Urlaubsverweigerung bei dem Seemannskomitee beantragt.

Unterstaatssekretär Nothe bekämpft diesen Antrag. Abg. Lenzmann (freif. Volksp.) bedauert, daß die Sozialdemokraten jetzt in so tendenziöser Weise Verschärfungen der Strafen für Kapitäne etc. fordern. Er selbst werde ihnen auf diesem Wege nicht folgen. Die Forderung der Sozialdemokraten laufe auf eine gewisse Klassenjustiz hinaus, für die seine Freunde unter keinen Umständen zu haben seien.

Die Abg. Meßger und Herzfeld (Soz.) treten den Ausführungen des Abg. Lenzmann entgegen. Von den sechs zum § 8 vorliegenden sozialistischen Anträgen wird nur der eine angenommen, daß mit Geldstrafe bis 150 Mk. oder mit Haft auch der Kapitän bestraft wird, der den Vorschriften des § 46 zuwider die Mannschaft im Falle des auf der Reise entstandenen Abganges nicht in der gehörigen Weise ergänzt. Auf Antrag des Abg. v. Savigny wird noch ein § 109 eingefügt, demzufolge mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. der Rheder oder Abbervertreter bestraft wird, der es unterläßt, bei der Abberuerung dem Schiffsmann den vorgeschriebenen schriftlichen Ausweis einzuhändigen. Es entspinnt sich eine längere Debatte bei § 116, der von den Streitigkeiten zwischen Schiffsmann und Kapitän über Austritt und Fortsetzung des Dienstes handelt. Hierzu lag ein Antrag Albrecht (Soz.) vor, die Gewerbe-gerichte für diese Streitigkeiten zuständig zu machen. Der Antrag Albrecht wird abgelehnt gegen die Sozialdemokraten, Freisinnigen und den Nationalliberalen Wassermann und den Antisemiten Raabe.

Auf Antrag des Abg. Kirsch (Centr.) wird beschlossen, daß das Gesetz am 1. April 1903 in Kraft tritt. Damit ist die zweite Lesung der Seemanns-Ordnung beendet.

Morgen die anderen seerechtlichen Gesetze, dann Servistarif-Vorlage.

* Berlin, 18. April. In der heutigen Sitzung der Sozialtariffkommission des Reichstages wurde die Position 124, Schmalz 12,50 Mk., Pos. 125, Schweine- und Gänsefett 5 Mk., Pos. 126 Rinderfett 7 Mk., Pos. 127, Talg von Rindern und Schafen 2,50 Mk., Pos. 128, Knochenfett 2 Mk., Pos. 129, Fischspeck 3 Mk., und Pos. 130, andere Thierfette 2 Mk., nach kurzer Diskussion sämtlich nach der Regierungsvorlage angenommen. Die Verabreichung der Positionen 131, Milch und Rahm frei, 132, Butter 30 Mk., und 133, Käse 30 Mk., zu welcher verschiedene Anträge vorlagen, wurden nach kurzer Diskussion, ohne daß es zu einer Abstimmung gekommen wäre, abgebrochen und auf Dienstag, den 22. ds., vertagt.

Preussischer Landtag

* Berlin, 18. April. Das Abgeordnetenhaus hat heute den Gesetzentwurf betreffend Ausbehnung der rechtsrheinischen Zuständigkeitsvorschriften für Grundstücks-Zusammenlegung auf die linksrheinischen Landestheile unverändert nach den Beschlüssen des Herrenhauses in erster und zweiter Lesung angenommen. Der Gesetzentwurf betreffend die Bildung von Gesamt-Verbänden in der evangelischen Kirche des Confinatorialbezirks Rassel wurde in erster Lesung an eine besondere 14er-Kommission verwiesen. Nach Erledigung weiterer kleiner Vorlagen vertagte sich das Haus auf morgen. Tagesordnung: Kleine Vorlagen.

* Berlin, 19. April. Die Commission des Abgeordnetenhauses zur Vorberatung der Lex Adickes setzte in ihrer Sitzung am Freitag ihre Beratungen fort. Zu § 9, der bestimmt, daß die unzulässigen Grundstücke in einer Masse zu vereinigen und die bei der Umlegung überflüssig werdenden öffentlichen Wege und Plätze hineinzunehmen sind, die neu nothwendig werdenden Straßen und Plätze aber hinweg auszuweisen sind, lagen verschiedene Anträge vor, die aber abgelehnt wurden. Angenommen wurde dagegen die Regierungsvorlage mit folgendem Zusatz: Durch die Ueberweisung werden die Gemeinden und die sonstigen Wege-Unterhaltungspflichtigen für die Einverleibung der öffentlichen Wege und Plätze abgefunden. — Der Zusatz entsprach einem Centrumsantrage. Schließlich wurde noch § 10 unverändert nach der Vorlage angenommen. Mittwoch wird die Vorlage weiter beraten.

Krofigt-Prozeß.

* Gumbinnen, 18. April.

Der Andrang des Publikums ist auch heute ein sehr starker. Oberkriegsgerichtsrath Fischer und Kriegsgerichtsrath Ziemer aus Danzig sind als eventuelle Ersatrichter berufen und traten vor Beginn der Sitzung mit den richterlichen Offizieren zu einer Beratung zusammen. Oberkriegsgerichtsrath Scheer und Kriegsgerichtsrath Dr. Roßler verblieben unterdeß im Saale. Sie unterhielten sich angelänglich mit dem Vertreter der Anklage, Oberkriegsgerichtsrath Meyer und untersuchten den auf dem Tische liegenden Korabimer, mit dem der tödliche Schuß abgegeben wurde. Gegen 9½ Uhr betrat der neugewählte Gerichtshof wieder den Saal. Fünf Minuten nach zehn Uhr meldete sich der Staatsanwalt Krüger. Der Vorsitzende rief Sidel vor den Richterstuhl und fragte ihn, ob er seine Ablehnungsanträge aufrecht erhalte. Sidel bejahte diese Frage und begründete seinen Antrag in derselben Weise, wie gestern. Dasselbe that der Angeklagte Marten auf eine Anfrage des Oberkriegsgerichtsrathes Fischer. Der Staatsanwalt Krüger als Zeuge bekundet, er habe den Oberkriegsgerichtsrath Scheer soeben kennen gelernt. Er habe niemals von diesem, weder direkt noch indirekt, Aeußerungen gehört, wie sie von den Angeklagten angegeben seien. Auch von dritten Personen seien ihm solche Aeußerungen nicht mitgeteilt worden. Der Vertreter der Anklage, Oberkriegsgerichtsrath Meyer, beantragte hierauf, die Ablehnungsanträge der Angeklagten abzulehnen. Der Gerichtshof beriet über eine Stunde. Dann verkündete Oberkriegsgerichtsrath Fischer unter großer

Spannung aller im Saale Anwesenden, daß das Kriegsgericht dahin entschieden habe, die Ablehnungsanträge der Angeklagten abzulehnen. Der Umstand, daß Oberkriegsgerichtsrath Scheer und Kriegsgerichtsrath Dr. Röhlert an der vorigen Verhandlung des Oberkriegsgerichts Theil genommen haben, bildet laut Entscheidung des Reichsgerichtes vom 7. Februar 1882 keinen Grund für deren Befangenheit. Die Behauptung, Oberkriegsgerichtsrath Scheer habe geäußert, er werde dazu beitragen, daß die Angeklagten verurtheilt würden, sei in keiner Weise bewiesen. Dies werde den Angeklagten mit dem Bemerkten kund gegeben, daß ihnen die Revision gegen diese Entscheidung nur in Verbindung mit der Revision in der Hauptsache zustünde. Oberkriegsgerichtsrath Scheer und Oberkriegsrath Dr. Röhlert traten wieder in das Richterkollegium ein und Oberkriegsgerichtsrath Scheer übernahm die Leitung der Verhandlung.

Nach der Verlesung des Erkenntnisses der ersten Instanz vom 3. Juli 1901 wurde der Angeklagte Marten vernommen. Der Präsident fragte: Marten, ich frage Sie nun als Mann von Ehre und Gewissen, haben Sie den Herrn Rittmeister von Krofigt mit Gidel oder einem Anderen zusammen erschossen? Wer war eventuell der Andere, oder wissen Sie, wer der Thäter war? Marten (fast weinend): Ich versichere wiederholt bei meiner Ehre und meinem Gewissen, so wahr ein Gott im Himmel lebt, ich stehe dem Morde vollständig fern, ich weiß auch nicht wer es gethan hat. — Präsid.: Gidel, haben Sie mit Ihrem Schwager Marten oder einem Anderen den Herrn Rittmeister von Krofigt erschossen oder kennen Sie den Thäter? — Gidel (mit fester Stimme): Ich weiß nicht, wer den Herrn Rittmeister erschossen hat. — Danach wird die Verhandlung bis auf 4 Uhr Nachmittags vertagt.

Ueber die Verhandlung am Nachmittag berichtet man der „Frl. Ztg.“ das Folgende: Präsident: Sie sind also im Jahre 1896 als Dreijährig-Freiwilliger beim Militär eingetreten und wurden im Jahre 1899 Unteroffizier? — Marten: Ja. — Präsid.: Und Sie kamen in demselben Jahre nach Berlin auf die Telegraphenschule? — Marten: Ja. — Präsid.: Der Rittmeister von Krofigt war seit dem Jahre 1897 Ihr Eskadronchef? — Marten: Jawohl. — Präsid.: Wie haben Sie sich mit dem Rittmeister v. Krofigt gestanden? — Marten: Ich habe mich sehr gut mit ihm gestanden, ich war erst im Februar 1899 Befreiter geworden und wurde vom Herrn Rittmeister schon in demselben Jahre zum Unteroffizier befördert. Auch bei der 17. Vorstellung meiner Rekrutenabtheilung kurz vor Weihnachten 1900 vor dem Regimentskommandeur Herrn Oberlieutenant von Winterfeld sprach mir der Rittmeister seine Anerkennung über die Fortschritte meiner Abtheilung aus und sagte, ich solle nur so fortfahren. — Präsid.: Ist es nicht an und für sich schon eine Auszeichnung für einen jungen Unteroffizier, wenn er zur Ausbildung einer Rekrutenabtheilung kommandirt wird? — Angekl. Marten: Jawohl, ich erhielt darauf einen längeren Weihnachtsurlaub bis zum Anfang Januar. — Präsid.: Sie ritten in der letzten Zeit ein zweifelhafte Pferd? — Angekl. Marten: Ja, ich hatte ein junges Remontepferd „Kadett“ und mein Pferd „Sidor“. — Präsid.: Wie ging „Sidor“ im Allgemeinen? — Angekl. Marten: Sehr schlecht. — Präsid.: Nun kommen wir gleich auf den 19. Januar. Wie ging da bei dem Reiten das Pferd? — Angekl. Marten: Ich konnte beim Abtheilungsreiten mein Pferd nicht mehr aus dem Glied bringen. Darauf ließ mich der Rittmeister absteigen und den Dragoner Stumbries aufsitzen und dieser hat das Pferd geritten. — Präsid.: Das soll Sie damals sehr geärgert haben. Sie sollen vor Wuth mit den Zähnen geknirscht haben. — Angekl. Marten: Davon weiß ich nichts. — Präsid.: Nun, angenehm war es Ihnen doch aber nicht, daß Sie als junger Unteroffizier dabei stehen mußten und sahen, wie der junge Dragoner Ihr Pferd ritt? — Angekl. Marten: Angenehm wird das wohl Niemandem sein, das kam beim Rittmeister v. Krofigt öfter vor. — Präsid.: Ist das an demselben Tage auch noch anderen Unteroffizieren passiert, daß sie absteigen mußten? — Marten: Nein. — Präsid.: Als der Dienst beendet war, sollen Sie sehr ärgerlich gewesen sein und vor sich hin gesagt haben: Der Hund muß heute noch Farbe bekennen oder roth werden. Marten: Das ist ein Irrthum, das war erst am 21. Januar und bezog sich auf mein Pferd „Sidor“. — Präsid.: Der 20. Januar war ein Sonntag, welcher Dienst war für den Montag angelegt? — Angekl.: Vormittags war Reiten. Ich brachte mein Pferd „Sidor“ um 1½ Uhr in den Rekrutenstall, zog den Mantel an und ging darnach um 2½ Uhr zum Dienst auf die Regimentskammer. — Präsid.: Wie ging das Pferd am 21. Januar? — Marten: Beim Vorreiten ging mein Pferd schlecht. Ich mußte absteigen und ein anderer Unteroffizier ritt das Pferd weiter. — Präsid.: Und dann ging das Pferd über die Stürbe? — Marten: Ja. — Präsid.: Nun, was sagte der Herr Rittmeister dazu? — Angekl. Marten: Das weiß ich nicht mehr. Der Oberlieutenant von Winterfeld sagte, er werde nächsten einmal einen Korporal einsperren lassen. Der Rittmeister von Krofigt sagte darauf, er freute sich, daß der Herr Oberlieutenant über mein Reiten derselben Meinung sei wie er. — Präsid.: Das war Ihnen doch auch wieder nicht angenehm. — Marten: Solche kleinen Sachen kamen bei Rittmeister von Krofigt sehr oft vor. — Präsid.: Ja, aber es kommt auch sehr auf den Ton an, in dem eine solche Aeußerung gethan wird. — Marten: Rittmeister von Krofigt war an dem Tage sehr ruhig. Er sprach oft in sehr lautem Tone, er meinte es aber nicht einmal so. — Präsid.: Sie gingen dann auf die Regimentskammer? — Marten: Ja, ich sollte mit einem Sergeanten die Telegraphenstocher revidiren. — Präsid.: Wie lange waren Sie auf der Regimentskammer? — Marten: Bis 3½ Uhr etwa.

Der Angeklagte giebt weiter an, daß seine Abtheilung von 4 bis 5 Uhr in der Reitbahn 2 ritt. Er hätte eigentlich dabei sein müssen. Der Verhandlungsleiter Oberkriegsgerichtsrath Scheer glaubt, daß die weitere Besprechung der Vorfälle nur Zweck habe nach der Ortsbesichtigung. Hierzu haben im Gegensatz zu der früheren Verhandlung, auch die Vertreter der Presse Zutritt. Der große freie Reitsplatz des Dragonerregiments ist von drei Seiten durch Land-

gestreckte Stallgebäude eingefacht. In den Ecken des Reitplatzes rechts und links befinden sich die Reitbahnen und zwar rechts die hier in Frage kommende Reitbahn 1. Sie hat drei Ausgänge, von denen der eine, derjenige mit der Vordentür, auf den Durchgang ausmündet. Die jetzt abgesetzten oberen Theile dieser Vordentür mit dem Buckloch, durch das der tödliche Schuß auf den Rittmeister von Krosigk abgegeben ist, sind für den jetzigen Lokalkrieg wieder angenagelt worden, so daß die Thür in demselben Zustande ist, wie bei Begehung der That. Der Vorraum, in dem der Thäter gestanden haben muß, hat nach allen vier Richtungen hin Thüren. Davon führt der eine Durchgang vom Reitplatz zu einem anderen freien Platz hinter den Stallungen. Dort liegt in einer Ecke die Schmiede. Hier befindet sich auch in der Kasernenhofmauer eine jetzt vernagelte Thür, die sogenannte Dragonerpforte, die die Mannschaften, wenn sie über den Zapfenstreich ausgeblieben waren, vom freien Felde benutzten, um hinüber zu klettern. Gegenüber der Vordentür liegt der einzige Eingang zum Krümpferstall, in dem der vielgenannte Dragoner Soppa gleich nach der Ermordung des Rittmeisters hineinging. In die anderen Ställe, die sonst alle miteinander verbunden sind, konnte man nur vom Reitplatz aus gelangen. Von Reitbahn 1 aus und dem Krümpferstall kommen folgende Stallungen hintereinander: zuerst der Remontenstall, dann der a b-Stall und c d-Stall, dann der Rekrutenstall und zuletzt die Reitbahn 2. Bei der Besichtigung des a b-Stalles erregte allgemeine Aufmerksamkeit das Pferd „Fidor“.

Im weiteren Verlaufe der Besichtigung ging der Weg nach der Wohnung des jetzt pensionirten Wachtmeisters Marten, des Vaters des Angeklagten, im Gebäude der dritten Schwadron, in der sich die Stube des Unteroffiziers Marten befand. Diese liegt im 1. Stock. Marten wird zuerst in dem darüber liegenden Stockwerke, in dessen Korridor der Karabiner Nr. 99 stand, mit dem die That verübt worden ist, einem Verhör unterzogen. Er giebt an: Ich habe, als ich aus meiner Stube kam und die Treppe hinuntergehen wollte, auf dem Korridor über mir ein Geräusch gehört. Ich vermutete, daß Mannschaften sich vom Dienst gedrückt haben könnten und wollte nachsehen, wer das sei. Ich ging hinaus und wandte mich nach links zu der zweiten Thür, zur Stube Nr. 56. Es war Niemand darin. Ich ging dann weiter zu den Fenstern bei der Treppentür. Dort blieb ich wieder stehen und gab Acht, ob Jemand herausträte von der Kantine her. Es kamen dann auch die Dragoner Bartulein und Weber. — Prä.: Wie kamen Sie dazu, nach Drückerbergern Umschau zu halten? Sie hatten sich doch selbst vom Dienst gedrückt. Ihre Abtheilung ritt doch zu dieser Zeit? — Angekl. Marten: Ich hatte Regimentsdienst gehabt und da glaubte ich es nicht nöthig zu haben, daß ich auch zum Reiten meiner Abtheilung gehe. — Prä.: Sie wollten also gewissermaßen aus Dankbarkeit für den Rittmeister nachsehen, ob Alles in Ordnung sei? — Marten: Ja. (Seitert.) — Prä.: Sie sagen, Sie wären nur auf der linken Seite des Korridors im zweiten Stockwerk gewesen. Sind Sie gar nicht nach der rechten Seite, nach Stube 49, gegangen? — Marten: Wenn das geschehen sein sollte, dann müßte es unbewußt geschehen sein. — Prä.: Früher haben Sie mit Bestimmtheit bestritten, daß Sie auch auf die rechte Seite gegangen sind. Sie wissen doch, ein glaubwürdiger Zeuge, der Dragoner Weber, will Ihnen dort begegnet sein. Also überlegen Sie sich Ihre Aussage. — Marten: Man macht ja manchmal einige Schritte ohne es zu wissen. Ich erinnere mich nicht, nach dieser Seite hin gegangen zu sein. — Prä.: Was sagten Sie zu dem Dragoner Bartulein, als Sie ihn trafen? — Marten: Ich fragte ihn, ob meine Abtheilung nachreite. — Prä.: Früher haben Sie ausgesagt, Sie hätten Bartulein gefragt, ob Ihre Abtheilung schon reite. — Angekl. Marten: Das war so anders. Unten im Stall habe ich diese Frage gestellt. — Prä.: Nach Ihrer Meinung müßte es doch schon 4 1/2 Uhr sein, als Sie diese Frage an Bartulein richteten. Ihr Dienst begann doch schon um 4 Uhr, also müßte Ihre Abtheilung doch schon reiten? — Angekl. Marten: Ich glaube, der Rittmeister von Krosigk sei auf der Reitbahn und da vorher die Rekruten ritten, vermutete ich, er würde sich längere Zeit dort aufhalten. Deshalb ging ich nicht hin. — Prä.: Das wäre also doch schon ein anderer Grund für Sie gewesen, sich schleunigst zu Ihrer Abtheilung zu begeben. — Marten: Der Rittmeister wußte, daß ich Regimentsdienst gehabt habe. Außerdem hatte er es sehr gerne, wenn er die Abtheilung einmal ganz allein leiten konnte. Deshalb ging ich nicht hin.

Gegen 7 Uhr Abends wird die Verhandlung auf morgen 9 Uhr vertagt.

Aus aller Welt.

Ein dreizehnjähriger Mörder. Das Hamburger Landgericht verurtheilte den dreizehnjährigen Mörder Salomon, der am Weihnacht 1901 den dreijährigen Knaben Schauer nach einem Sittlichkeitsverbrechen in die Elbe geworfen hatte, zu acht Jahren Gefängnis und Ueberweisung in eine Besserungsanstalt.

Eisenbahn-Zusammenstoß. Gestern Morgen bei Tagesanbruch erfolgte auf der Strecke Erefeld-Merdingen ein Zusammenstoß zweier Güterzüge. Der Materialschaden ist sehr groß. Sieben Wagen wurden vollständig zertrümmert, ein Bremser verletzt. Die Verkehrsstörung ist wieder beseitigt.

Ein schwerer Bau-Unfall. Gestern Vormittag auf einem Neubau in Steglitz. Von der Höhe des dritten Stockwerkes stürzten infolge Ueberlastung eines Gerüsts ein Bau-Unternehmer und zwei Arbeiter herab. Im Fallen durchschlugen sie das Schuttbach, welches über dem Bürgersteig angebracht war. Einer der Verunglückten war sofort todt, die beiden andern schwer verletzt.

Ueber eine furchtbare Familien-Tragödie. Die sich gestern Vormittag im Dresdener Arbeiter-Viertel Vöbtau zugetragen hat, betrifft die „Dresdener R. Nachr.“. Die 32jährige Ehefrau des Schmiedemeisters Kippenhan durchschmitt ihren drei Kindern im Alter von 2, 3 und 1 1/2 Jahren mittelst eines Messers die Gurgel und tödtete sich dann auf gleiche Weise selbst. Der von der Arbeit zurückgekehrte Mann fand seine ganze Familie im Sterben liegend vor. Das Motiv zu dieser That dürfte in zerrütteten Vermögens-Verhältnissen zu suchen sein, da angeblich für morgen die Versteigerung des Grundstücks der Kippenhan'schen Eheleute ansteht.



Aus der Umgegend.

Sonntags-Plauderei aus Sonnenberg.

Memento mori. — Das neue Parlament. — „Staatskanzler“. — Molche etc.

„Wer weiß wie nahe mir mein Ende? Hin geht die Zeit, her kommt der Tod; ach wie geschwinde und behende, kann kommen meine Todesnoth!“ Ja, rasch tritt der Tod den Menschen an; wir haben es in der vergangenen Woche vor Augen gesehen. Solch Sterben greift immer tief an's Gemüth. Es fällt hinein in unsere hastende Geschäftigkeit; die sich nicht Zeit zu ernstlichen Gedanken nimmt, wie ein warnendes Mene Teufel. Es schreckt uns auf und unwillkürlich sind wir zu ernstlichen Betrachtungen gestimmt. Aber bald brausen die Fluthen des alltäglichen Lebens wieder darüber hin und glücklich der, dem sie nicht alle Frucht ernster Erwägung mit fortreißen. „Das Recht des Lebenden!“ Die große Maschine arbeitet ungehindert weiter, gleichgültig ob sie und da einer aufgebraucht oder gewaltig zermalmt wird. Kein Stillstehen, rastlos geht es weiter und man behauptet wohl nicht mit Unrecht, man vergesse in unserer Zeit die Todten zu schnell. Auch bei uns geht es seinen alten Gang weiter, obwohl einige neue Räder dem Getriebe eingefügt worden. Hoffentlich sind es nicht die bekannten fünften Räder. Mit einiger Spannung sah man der ersten Sitzung der neugewählten Gemeindevertreter entgegen und dachte dabei viel an die sprichwörtliche Redensart vom Recht im Karpfenteich. Nun, vorläufig hat's noch nicht geschlappt, aber — na wir werden ja sehen. Vorläufig ist das Kriegsbeil noch nicht ausgegraben und man beginnt die Verhandlungen mit der obligaten Friedenspfeife. Man setzt eigentlich große Hoffnungen auf die in der ersten Sitzung am Dienstag gewählten Schöffen und mancherlei Anzeichen lassen die Hoffnung berechtigt erscheinen.

Wissen Sie, wie uns Sonnenberger nachbarliche Freundschaft getauft hat? „Staatskanzler“ (Steinkanzler)! Na, lieber ein Känzchen sein als ein Molch, wie ich neulich in einem Vortrag hörte. Ja, da hieß es allen Ernstes, wir waren zuerst Molche, dann — (da kam noch eine ganze Menge) — dann Beutethiere, dann Halbfaffen und zuletzt menschenähnlich. Allerlei Hochachtung vor unseren ehrenwerthen, strebsamen Molch-Vordätern, durch die wir es so herrlich weit gebracht haben! Aber was sollen wir zu den faulen Molchen sagen, die noch jetzt Molche sind? Sollen wir sie verachten oder bemitleiden? Birchow sagt zwar, man könne den Menschen ebenbürtig auf Schaf oder Elefant wie auf den Affen zurückführen, doch lassen wir solche Abhandlungen, denn sonst kommt man sich vor wie in der Menagerie; heraus an die frische Luft, an den Frühlingssonnenschein! Aber nun keine Schwärmerei mehr auf den Frühlingsfondrenn, sondern kurz und bündig: „Saftgrün, Veilchenduft, Verdwirbel, Amfelschlag, Sommerregen, linde Luft; wenn ich solche Worte singe, braucht es dann noch großer Dinge, Dich zu preisen, Frühlingstag?“ Vergnügen Sonntag!

I. Viebrich, 17. April. Mit dem gestern Abend in der „Vellene“ stattgefundenen Concert hat der Gesangsverein „Eintracht“ unter der anerkannt tüchtigen Leitung des Herrn Lehrer Schaub zu Wiesbaden ein neues Ruhmesblatt in seine Annalen eingeschrieben. Die von dem Verein vorgetragenen, oft sehr schwierigen und für Vereine mit weit höherer Mitgliederzahl bestimmten Chöre (u. A.: „Den Todten vom Altis“ und „Meeresstimmen“) gereizten dem Verein zur hohen Ehre durch die wackere und doch an den Pianissimo Stellen zarte Vortragweise; das erschienene, meist aus dem kunstverständigen Kreise bestehende Publikum zeigte deshalb auch nicht mit dem wohlverdienten Beifall. Um das Concert zu einem harmonischen auszugestalten, hat der Verein seine Nähe und Gasten geschickt, um 3 solistische Kräfte zu gewinnen, und der Erfolg hat bewiesen, daß er Glück dabei gehabt hat. In Fr. Lina Wendel aus Wiesbaden lernten wir eine Sängerin kennen, welche mit ihrer vollen und doch fein nuancierten Sopranstimme die Herzen der Zuhörer gleich bei dem ersten Vortrag der Arie der Elisabeth „Dich theure Halle“ aus Tannhäuser gewann; immer mehr steigender Beifall bewies, daß die Sängerin es verstanden hat, sich diesen Erfolg zu sichern. Dem als weiteren Solisten gewonnenen Hgl. Kammermusiker Herrn Weermann aus Wiesbaden gelang es, durch sein meisterhaftes Violinspiel ebenfalls, sich die Zuneigung der Zuhörer zu gewinnen. Der Künstler mußte, durch den von Herzen kommenden Beifall veranlaßt, mit einigen Zugaben aufwarten. Ein gutes Theil zum vollen Gelingen haben die beiden Pianisten Fr. Hilba Hasselmann aus Wiesbaden und Herr Organist Gröb hier durch die künstlerische Begleitung der beiden Solisten beigetragen und dürfen sich mit diesen in den gespendeten Beifall theilen.

I. Viebrich, 18. April. In der Stadtausschuß-Sitzung wurde in der Verwaltungstretische des Gastwirths Gottlieb Ernst gegen die hiesige Polizeiverwaltung wegen Verletzung der Genehmigung zum unbeschränkten Schankwirthschaftsbetrieb in dem Hause Castelerstraße Nr. 14, dahier verhandelt. Da es dem Altker nicht gelungen ist, das Bedürfnis nachzuweisen, so wurde er lastenpflichtig abgewiesen.

X. Vierkalt, 18. April. In unserem Gesangsverein „Großhimm“ können in diesem Jahre drei Mitglieder ihr 25-jähriges Jubiläum feiern. Es sind dies die Herren Vätermeister Mathias Höhn, Rührermeister Philipp Kilian und Lindermeister Karl Cramer. Der Gesangsverein „Großhimm“ wurde im Jahre 1859 gegründet, besteht demnach 43 Jahre. Von den Mitbegründern leben zur Zeit noch zwei Mitglieder, Herr Bürgermeister a. D. Wörner und Herr Ludwig Stiehl. Am 4. Mai wird der Verein im Saale „zur Rose“ ein Wohlthätigkeitsconcert veranstalten zu Gunsten der Diakonie, bezw. zur Errichtung einer Kleinkinder-Bewahranstalt. Für diese Veranstaltung sind einige hervorragende Solisten gewonnen.

*** Hochheim, 18. April.** Die Bohrungen nach Braunkohlen sind ganz eingestellt worden, da nur Braunkohlenschläge von ganz geringer Mächtigkeit durchbohrt wurden, welche einen Tiefbaubetrieb nicht rentabel machen können. In den 50er und 60er Jahren ist schon in der Nähe von Hochheim auf Braunkohlen gearbeitet worden, aber die Betriebe wurden alle nach kurzer Betriebszeit wieder eingestellt. An einzelnen Stellen mag die Stärke ja genügend sein, aber das Vorkommen wechselt sehr und kann Niemand einen Betrieb hierauf einrichten. Man weiß jetzt an maßgebender Stelle zur Genüge, daß im Mainzer Becken nur Spuren und Reste von Braunkohlen vorkommen.

Lanfensleben, 18. April. Nachdem einer vor circa 14 Tagen im hiesigen Gemeindevorstand, an der neu angelegten Chaussee von hier nach der Harbarn, abgehaltenen Holzversteigerung die Genehmigung von der Gemeinde-Verwaltung verweigert worden war,

wurde dieselbe gestern zum zweitenmal abgehalten, wobei ein Mißverstand von 28 A erzielt wurde, egl. der noch entstandenen Unkosten für Intention. Daß eher ein Mißverstand als ein Mehrerlös bei der zweiten Versteigerung herauskommen würde, war bei einer sachlichen Prüfung der Umstände ohne Voreingenommenheit wohl zu denken, denn die Holzpreise der Umgegend und besonders diejenigen auf der Harbarn standen schon den ganzen Winter nicht auf dem Höhepunkt der hiesigen.

*** Aus dem goldenen Grunde, 17. April.** Magistrat und Stadtverordnetenkollegium zu Idstein haben die Alterszulagen der Lehrer von 150 auf 175 A. erhöht. Ebenso wurden die Wohnungsberechtigungen für verheirathete Lehrer den örtlichen Miethpreisen entsprechend von 250 auf 350 A. und für unverheirathete Lehrer von 100 auf 150 A. erhöht.

— Darmstadt, 18. April. Der Großherzog hat heute Mittag eine längere Reise nach Italien angetreten.

— Offenbach, 18. April. Der Beigeordnete Wolf wurde wegen seines Verhaltens als Aufsichts-Beamter des Versorgungshauses von seinem Amte suspendirt. — Gleichzeitig wurde auch eine Disciplinar-Untersuchung gegen denselben eingeleitet.



Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 18. April, zum erstenmale: „Anno 48“. Posse mit Gesang in 3 Aufzügen von Benno Rauchenegger und Konrad Dreher.

Wir haben bereits vor einigen Tagen den Inhalt der gestrigen Novität skizzirt und kund und zu wissen gethan, daß niemand anders als Konrad Dreher, der gefeierte Komiker, Mitverfasser der Komödie sei. Diese Ankündigung hatte genügt, das Haus bis fast auf den letzten Platz zu füllen und alle, die gekommen waren, hatten es nicht zu bereuen. Die Posse ist nicht ungeschickt gemacht und bietet eine Bombentolle für Dreher; das genügt allein schon für ihren Erfolg. In dem Stücke begehrt das Töchterlein des biederen Windener Strumpfwirthers Leininger das Verbrechen, sich in einen „Ausländer“, einen Preußen, zu verlieben. Sie läßt sich sogar betreiben, in Männerkleidung mit ihm zu entfliehen, und wird von ihrem eigenen Vater, der in seiner Eigenschaft als Leutnant der Bürgerwehr auf die gleichfalls flüchtige Lola Montez fahndet, an deren Statt arretirt. Zum Schluß siegt Berlin durch die Kraft seines Kapitals, indem der „Preuß“ dem gewünschten Schwiegervater sein Haus über den Kopf weg abkauft, wodurch er alle Zweifel an seinen Eigenschaften als paffender Schwiegervater beseitigt. Mehr brauchen wir von dem Inhalt nicht zu verrathen, das Uebrige haben wir bereits in der Vorbesprechung erwähnt.

Daß Herr Dreher als Leininger ganz in seinem Elemente war und wahre Luststürme entfesselte, braucht kaum erwähnt zu werden. Sein prächtiger Complotvortrag ist bekannt; er hatte damit gestern wieder großen Erfolg. Namentlich gefielen die Lokalberse vom Storch und seinem Nestbau auf der Töcherschule. Neben Herrn Dreher machten sich die Damen Ulrich, Edelmann und Doppelbauer, sowie die Herren Wallentin und Andriano um die Aufführung verdient.

Das Haus amüßte sich köstlich; aber selbst die ältesten Theaterbesucher erinnern sich nicht, daß ihnen an dieser Stelle schon einmal eine veritable „Posse mit Gesang“ geboten worden wäre.



Wiesbaden, 19. April.

Sonntagstouren. Wiesbaden erfreut sich bekanntlich einer recht vielgestaltigen Umgebung; im Süden windet sich das Silberband des Rheines und rheinisches Leben und Treiben nimmt mit unserer Stadt innigste Fühlung, während sie an anderen Theilen von weiten Höhenabzügen umrahmt ist; auch das flache Ackerland fehlt nicht. Dasselbe erstreckt sich in großer Ausdehnung, befest mit vielen Ortschaften, in östlicher Richtung von Wiesbaden. — Wenn nun in gegenwärtiger Zeit an Sonntagen der heitere Sonnenschein vom azurinen Aether fluthet und uns mit unbegrenzlicher Gewalt hinauslockt ins Freie, dann ist bezüglich des Zieles und der Wahl des Spazierganges guter Rath theuer. „Wohin sollen wir unsere Schritte lenken, in den Wald, in's Rheingau oder in's Blaue Land?“ Wahrlich, jede Gegend hat ihre fesselnden Reize. In unseren unvergleichlichen Wäldern leben wir uns an dem Wilde des frischen Waldgrüns, mit Vergnügen athmen wir die reine, ozonreiche Luft ein, und freudig schweift der Blick über das aufsprießende Wiesenthal. Das Chausseehaus, die Kaserne, das Waldhäuschen und die Platte sind beliebte Etappen und von Tagesausflügen erwähnen wir in erster Linie diejenigen nach dem Feldberg, nach dem Kellerskopf, der hohen Burgel, und der Hallgarter Fänge. Nicht minder lohnend sind Parteen in den Rheingau. Der Rheingau ist in seinem Frühlingsgewande geradezu bezaubernd, denn sein Apfelbaumwald steht nun in üppiger Blüthe. In den nahen Rheinstädten Viebrich, Schierstein, Walluf, und Eltville finden wir bei Speise und Trank gastfreundliches Unterkommen. Auch eine Vergnügungsdampfschiffahrt auf dem „grünen Strome“ thalwärts nach den romantischen Gegenden Rüdesheims, Rüngers, Ahmannshausens oder eine derartige Tagestour nach Koblenz bietet dem Auge die abwechslungsreichsten Naturschönheiten. Schließlich ist ein Ausflug auf's flache Land auch nicht übel! Spaziergänge nach Viertstadt, Jastadt, Erbenheim, Kloppenheim, Niedernhausen und gehören vornehmlich der Gattung unserer Land-Plauderei an. Es ist ein fühlender „Apfelwein“ amso willkommen.

Der Fall Reichert.

Begreiflicher Weise hat die Affaire Reichert unter den Bewohnern der Stadt Wiesbaden eine große Erregung hervorgerufen, doch können sich die geängstigten Gemüther beruhigen, denn liegt wirklich Mord vor (Die Behörde bezweifelt dies, obwohl die Umstände auf einen solchen schließen lassen. Red.), so liegt dem Verbrecher ein Nachschuß zu Grunde und dann haben wir eine vortrefflich organisierte Sicherheitsbehörde, welche bei der Nachtzeit nicht nur die innerhalb der Stadt liegenden Straßen überwacht, sondern auch außerhalb bis zur Stadtgrenze und besonders in den Anlagen zu jeder Nachtzeit anzutreffen ist.

Daß Reichert Selbstmord begangen haben soll, halten wir für völlig ausgeschlossen und zwar aus folgenden Gründen: Die mit Blut besiedelten Reichert'schen Kleider wurden, wie schon wiederholt vom „Generalanzeiger“ berichtet, am Dienstag früh auf dem alten Friedhof gefunden, welcher mit einer 2 bis 2½ Meter hohen Mauer umgeben und während der Nachtzeit verschlossen ist. Nach dem Leichen-Befund ist das rechte Handgelenk bis auf den Knochen durchgeschnitten, während das linke Handgelenk eine nicht so tiefe Schnittwunde aufweist, doch ist auch hier die Schlagader durchgeschnitten. Ferner befindet sich eine Stichwunde in der Brust, welche den Tod nicht herbeiführen konnte; es soll ferner noch eine tiefe Stichwunde, die bisher noch nicht bekannt war, im Unterleib sein. Nun fragen wir: Ist es möglich, daß ein Mensch mit solchen schweren Verletzungen und infolge des furchtbaren Blutverlustes die Friedhofsmauer übersteigen und den Weg von dort bis zum Kurhausweiser zurücklegen kann, ohne ohnmächtig zusammen zu brechen? Der Weg beträgt bei einer schnellen Gangart immerhin 25 bis 30 Minuten.

Ein zweiter Umstand, welcher auf eine Ermordung schließen läßt, ist der, daß an jener Stelle des Kurhausweisers, wo die Leiche herausgezogen wurde, nicht die geringste Blutspur gefunden wurde. Hätte Reichert auf dem alten Friedhof einen Selbstmordversuch gemacht und wäre dann bis nach dem Kurhausweiser gelaufen, so hätte man an jener Stelle des Kurhausweisers doch irgendwelche Blutspuren entdecken müssen. Daraus ist zu schließen, daß H. nicht lebend ins Wasser ging, sondern als Leiche ins Wasser geworfen wurde.

Die behördlichen Ermittlungen sollen zwar ergeben haben, daß Reichert, ohne Kopfverletzung und im blutbesiedelten Zustande eine weibliche Person angesprochen habe, ohne dabei zu erwähnen, daß er von irgend Jemand gestochen worden, so daß anzunehmen sei, daß er sich selbst die Verletzungen beigebracht habe. Das genügt aber unseres Erachtens noch nicht zu der Feststellung eines Selbstmordes. Die heute Nachmittag stattfindende Sektion der Leiche wird hoffentlich Aufklärung bringen. Berichtigend wollen wir noch bemerken, daß Italiener bisher nicht verhaftet wurden und daß das Zusammenreffen des Reichert kurz vor seinem Tode mit einem Italiener in dem Restaurant „Hohenzollern“ ein rein zufälliges war und beide nicht zusammen saßen, noch irgendwie zusammengehörten. Von dem vereidigten Gerichtsdiener geht uns die Mitteilung zu, daß die Leiche, die am 28. Oktober 1900 mit Reichert und Franke in eine Schlägerei verwickelt waren, keine Italiener, vielmehr italienisch sprechende Oesterreicher aus Welschtirol waren.

Reisentheater. „Alt-Heidelberg“ geht morgen als Sonntag-Nachmittagsvorstellung zu den üblichen kleinen Preisen in Scene. Abends gelangt „Der Doppelgänger“ zur Darstellung. Am Dienstag, den 22. April, findet eine Wiederholung des liederreichen „Stadtrumpeters“ statt.

Spieleplan des Reisentheaters. Samstag, 19. April, „Die Dame von Maxim“. — Sonntag, 20. April, Nachmittags 1½ Uhr, „Alt-Heidelberg“. Abends 7 Uhr, „Der Doppelgänger“. — Montag, 21. April, „Es lebe das Leben“. — Dienstag, 22. April, „Stadtrumpeter“. — Mittwoch, 23. April, „Das schwarze Schaflein“. — Donnerstag, 24. April, „Der Doppelgänger“. — Freitag, 25. April, „Alt-Heidelberg“. — Samstag, 26. April, „Coralie u. Cie.“

Walhalla. Im Hauptrestaurant findet morgen Sonntag Vormittag ein Frühkonzert-Freikonzert, ausgeführt von dem so schnell beliebt gewordenen Schrammel-Quintett, statt; genannte Kapelle konzertiert auch Abends ab 1½ Uhr. — Im Theater giebt das Rillowitsch-Ensemble 2 Vorstellungen, Nachmittags geht bei halben Preisen „Der tolle Bettelstudent“ und Abends die urkomische Burleske „Kölische Kinder in China“ in Scene. Das Theater-Orchester konzertiert bereits vor Beginn der Abendvorstellung ab 1½ Uhr.

Konvertiten. Zu der hiesigen deutschkatholischen (freireligiösen) Gemeinde sind binnen Wochenfrist 26 Personen aus anderen Kirchengemeinden übergetreten. Wie wir hören, stehen weitere Massenbeiträge zu erwarten.

Die Stelle eines Verwalters des hiesigen städt. Krankenhauses ist alsbald neu zu besetzen. Näheres ist aus dem heutigen Amtsblatt zu ersehen.

Zu der Messeraffaire am Michaelsberg wird uns ferner noch gemeldet: Der Wegbar August Ritter und der Monteur Eschmann standen am Ode von Michaelsberg und Vangasse, um sich zu verabschieden, als die Thäter sie ohne Ursache überfielen und ihnen die Stiche beibrachten. Zwei Stiche verletzten bei Ritter die Lunge. Die Ärzte befürchten, daß eine innere Verblutung eintreten könne; jedenfalls schwebt Ritter, der 26 Jahre alt ist und ebenso wie Eschmann als solider Mensch geschätzt wird, noch in Lebensgefahr. Drei der Thäter sitzen in Haft.

Ein aufregender und dabei doch lustiger Vorfall ereignete sich Freitag Nachmittag ungefähr um 4 Uhr in der Thorfahrt eines Hauses der Schulgasse dadurch, daß zwei mit Holzgerätschaften beschäftigte Männer von der rabiatischen Hausbesitzerin mit dem zum Kleinmachen bestimmten Holz bombardiert wurden. Das von der Frau fortgeworfene Holz wäre dem einen der beiden Männer beinahe an den Kopf geschoßen, hätte er nicht schnell vor der aufgeregten Frau sein Heil in der Flucht gesucht.

Die Gesellschaft Tanzgenossen veranstaltet am Sonntag, den 20. April, von Nachmittags 4 Uhr ab im Rittersaale eine humoristische Unterhaltung mit Tanz. Für ein sehr abwechslungsreiches Programm ist bestens gesorgt und kommen außer Männerchören, ein schönes Gesangsensemble mit Gesang, sowie ein sehr originelles Theaterstückchen zum Vortrag. Somit stehen den Besuchern dieser Veranstaltung wieder einige sehr genussreiche Stunden in Aussicht.

* Unser jüngster Ehrenbürger, Prof. v. Lehden. Wir geben hier ein Porträt des Herrn Geheimraths Professor v. Lehden, der



Professor Dr. Lehden.

anlässlich seines 70. Geburtstages bekanntlich zum Ehrenbürger der Stadt Wiesbaden ernannt worden ist.

Landesverweisung. Der bayerischen Staatsangehörigen Arbeiterin Elise Hellmuth ist aus allgemeinen polizeilichen Gründen der Aufenthalt im Gebiete des Preussischen Staates bis zum 26. Januar 1904 untersagt worden.

Steckbrieflich verfolgt werden: das Dienstmädchen Anna Auguste Schneider, geb. am 21. August 1878 in Reddighausen, Kreis Biedenkopf; der Fabrikarbeiter Anton Schind von Oberwalluf, geboren daselbst am 2. Februar 1885; gegen beide Personen ist Untersuchungshaft wegen Diebstahl verhängt; ferner der Zimmermann Peter Heinrich Klein, geboren am 1. Oktober 1870 zu Münster, Kreis Ulfingen, gegen welchen Untersuchungshaft wegen Rupperei verhängt ist, und die Näherin Wilhelmine Mann, geboren den 10. Juni 1862 zu Merxweiler. Gegen dieselbe ist Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Spaziergang auf dem Wasser. Das jedenfalls sehr interessante Nachm. zwischen 4-5 Uhr auf dem Rhein bei Biedrich zwischen dem Bootshaus und dem Schiffslager. Herr Kapitän Grohmann mit seinen selbstgeführten Wasserschuhern ausführen, nachdem er sich bereits schon anderwärts u. A. bei Wien auf der Donau, und bei Pirna und anderen Städten auf der Elbe probiert hat. Die Erfindung des Herrn Grohmann wurde im vorigen Jahre in der Leipziger Illustrirten Zeitung beschrieben und ist patentirt. Die Wasserschuh besteht aus zwei etwa 4 Meter langen Röhren aus Zinkblech, welche nach vorn etwas zugespitzt sind. In der Mitte werden dieselben auf sehr einfache Weise an den Füßen mit Riemen befestigt. Auf der unteren Seite befinden sich mehrere schaufelförmige Ansauger, die sich beim Vorwärtsschreiten an die Röhre anlegen, beim Ansetzen aber nach unten wieder öffnen und mit der hohlen Seite gegen das Wasser drücken. Herr Grohmann hat mit seinen Wasserschuhern bereits 21 Menschenleben gerettet und besitzt die preussische Rettungsmedaille. Wir verweisen auf das Inserat in der heutigen Nummer.

Stenographisches. Wir machen auf eine in der heutigen Nummer unseres Blattes befindliche Veröffentlichung des Stenographischen Stenographenvereins (E.-S.) aufmerksam.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Die Unruhen in Belgien.

* **Brüssel, 19. April.** Der Advokat Spak, ein Schwiegerohn des Abgeordneten Janssen, wurde zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt, weil er sich weigerte, an dem Dienst der Bürgergarde theilzunehmen. Alle Offiziere sind in den Kasernen auch des Nachts konsigniert. Der Gouverneur der Provinz Brabant schickte ein Rundschreiben an alle Bürgermeister, in dem ihnen das Ergreifen strengster Maßregeln gegen die Störer der Arbeitsfreiheit zur Pflicht gemacht wird.

* **Brüssel, 19. April.** Die gestrigen verschiedenen Meetings waren äußerst stark besucht. In einem derselben, an welchem über 5000 Personen theilnahmen, erklärte Banderbelde, das Volk solle sich vor die Thür des Königs begeben und um Gerechtigkeit schreien. In Löwen fanden gestern wieder blutige Zusammenstöße statt. Mehrere tausend Demonstranten durchzogen die Straßen, um sich vor die Wohnung des Kammerpräsidenten Schollaert zu begeben. Die Bürgerwehr versperrte ihnen den Weg. Aber die Kundgeber, deren Haltung eine sehr drohende war, drangen immer weiter vor. Als die Demonstranten nur noch 20 Schritte von der Bürgerwehr entfernt war und trotz aller Aufforderungen der letzteren nicht weichen wollten, kommandierte der leitende Offizier Feuer. Eine Salve brachte 20 Personen fielen, davon wurden 7 als Leichen aufgehoben. Die übrigen waren meist schwer verletzt. Ein junger Mann war von sieben Kugeln durchbohrt worden. Bald darauf fand ein zweiter großer Zusammenstoß zwischen Demonstranten und Bürgerwehr in der Nähe der Kasernen an der Firkemont-Straße statt. Hier gab die Bürgerwehr gleichfalls eine Salve ab. Eine Person wurde getödtet, 13 verwundet. Die Verwundeten wurden in das Volkshaus gebracht. Die Aufregung über die Vorgänge ist ungeheuer. Am Mitternacht war die Ruhe wieder hergestellt.

Die Erkrankung der Königin von Holland.

* **Amsterdam, 19. April.** In der Umgebung der Königin beginnt die Unruhe, da die Krankheit einen normalen Verlauf nimmt, einer hoffnungsvolleren Stimmung Platz machen.

Der Krieg in Südafrika.

* **London, 19. April.** In der Bevölkerung zeigt man sich hinsichtlich der Friedensverhandlungen außerordentlich optimistisch. In amtlichen Kreisen erklärt man, der Friede sei zwar noch nicht gesichert, aber die Buren seien von der Unmöglichkeit überzeugt worden, den Krieg fortzusetzen. Es habe den Anschein, als ob die Burenführer bei ihren Denten darauf hinwirken würden, die Waffen niederzulegen. — Demgegenüber wird aus Brüsseler Burenkreisen gemeldet, Kitchener habe die Buren-Deputierten von Merksdorp nach Pretoria berufen, um ihnen die letzten Bedingungen Englands vorzulegen, welche auf das Eintreten des Königs festgesetzt worden seien. Die Bedingungen Englands seien jedoch nicht derart, daß sie den Frieden herbeiführen könnten und die Abreise der Burenführer von Pretoria müsse als Beweis des Abbruchs der Verhandlungen betrachtet werden. Sobald die Führer zu ihren Commandos zurückgekehrt seien, würden die Vorbereitungen zur Winter-Campagne beginnen.

* **Paris, 19. April.** Oberst Marchand stattete gestern dem Kriegsminister und dem Inspekteur der Kolonialtruppen Besuche ab. Abends verließ er Paris, um sich nach dem Loire-Departement zu begeben, wo er der Vermählung eines Freundes beizuwohnen wird.

Elektro-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Dammert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Kenileton: Chefredakteur Moritz Schaefer; für den übrigen Theil und Inserate: Wilhelm Herr; sämtlich in Wiesbaden.

Literatur.

* **„Weltall und Menschheit“** — ist der fesselnde Titel einer neuen, groß angelegten Publikation, die Hans Kraemer in dem deutschen Verlagshaus Bong & Co. Berlin W. 57, erscheinen läßt. Ihr Ziel ist es, die Lücke auszufüllen, auf die der Weltmeister der Geschichtsschreibung, Leopold von Ranke, einst hingewiesen hatte, d. h. eine Geschichte der Beziehungen des Menschengeschlechts zum Weltall und seinen Kräften von der Vorzeit bis zur Gegenwart zu schaffen — also keine „Welt“-Geschichte in dem bisherigen Sinne, die sich auf die Schilderung der Schicksale der Völker und ihrer Führer beschränkte, sondern eine umfassende, einzigartige Schilderung des Titanenkampfes des Menschen mit den Naturgewalten, die er in seine Dienste zwingen mußte, um das Niveau der modernen Kultur zu erreichen. Das Ziel der neuen Publikation kann kaum höher gewählt werden. Die Hauptabschnitte behandeln nämlich die Erforschung des Weltalls, der Erdkräfte, der Erdkruste, der Erdoberfläche; dann die des Meeres und die der Atmosphäre. An diese Kapitel schließen sich an die Darstellungen der Entstehung und Entwicklung des Menschengeschlechts, der Pflanzenwelt, der Thierwelt, endlich die Erforschung der Naturkräfte. Das wären also die Elemente der Begriffe des Weltalls und des Menschengeschlechts. Nun aber ihre Beziehungen zu einander: der Siegeszug des menschlichen Fortschritts und die Bedeutung der Erschließung der Naturkräfte für die Kulturentwicklung! Da finden wir die Abschnitte: praktische Verwertung der Naturkräfte im Dienste der Kultur; die Technik von der Vorzeit bis zur Gegenwart; Einfluß der Erschließung der Naturkräfte auf Handel und Gewerbe, öffentliches Leben, Haus, Familie; Verwertung der Naturkräfte auf den Gebieten des Verkehrs, der Beleuchtung, des Bergbaus usw. Sodann der Einfluß der Erschließung der Naturkräfte auf Körper und Geist des Menschen und ihre Bedeutung für die kulturelle Entwicklung der Menschheit. Glänzend, wie die Idee des Ganzen, verpricht die Ausführung zu werden, an der eine Reihe hervorragender Fachmänner, zumeist Professoren unserer Hochschulen theilgenommen haben. Schon die erste Lieferung zeigt, daß mit Hans Kraemer's „Weltall und Menschheit“ wiederum ein Werk entsteht, wie es auf dem Büchermarkt des In- und Auslandes nicht zum zweiten Male zu finden ist. Ein Durchblättern der ersten 32 Seiten der wahrhaft billigen Publikation (60 Pf. pro Lieferung) gibt die Gewissheit, daß jeder nach Bildung Strebende das neue Werk besitzen muß, weil es in streng wissenschaftlicher, aber dabei doch auch in fesselndster, gemeinverständlichster Form die Forschungsergebnisse von fast drei Jahrhunderten, unterstützt von ca. 2000 prachtvollen Bildern, zusammengefaßt vor Augen führt. Wir würden das neue Werk noch wärmer empfehlen, wenn wir nicht überzeugt wären, daß jeder, dem die erste Lieferung mit ihren verblüffenden, nach einem höchst originellen, neuen System der Darstellung ausgeführten Beilagen: „Die Entstehung eines Gewitters“ und „Der Feuersee auf Hawaii“ zu Gesicht kommt, sich sofort entschließen wird, Hans Kraemer's neue Schöpfung seiner Bibliothek anzufügen.

Herrn!

Zambacapseln

gefr. mit Salol 0.15, best. Constat 0.2. Aeralt, warm empföhlen gegen Blasen u. Harnleiden, Ausfluss u. s. w. Für den Magen absolut unschädlich, rasch und sicher wirkend. Violantendf. bewährt.

Dankschreiben aus allen Weltteilen geg. 20 Pfg. Porto vom alleinigen Fabrikanten

Nur 44 in roten Packten zu 2 Stk.

Diese Capseln sind nur echt mit dem Aufdruck „Zambacapseln“ und der Firma Apotheker **E. LAHR** in **Wiesbaden**. In **Wiesbaden** in der **Taunus- u. Lüneburger Apotheke**. 849/34

Schweizer Kreuz

Von zahlreichen wissenschaftlichen Autoritäten und praktischen Ärzten gebilligt, sind die Apotheken W. Scholl's in allen Städten das beste Heilmittel.

Ansichtspostkarten der Schweiz

Die Interkantonalen Eisenbahnen, 24 Serien à 5 Stück sind in allen Apotheken gratis erhältlich

Conditoren-Koch-Jacke u. Mützen

Motzger-Maler-Küfer-Priseur-Arbeiter.

Kittel, Hemden und Schürzen in reicher Lager-Auswahl.

Anfertigung nach Maass oder Muster. Auswahl geeigneter Stoffe.

empfiehlt **Carl Claes** Wiesbaden, Bahnhofstr. 8.

Rambach, Gasthaus zum Taunus.
Heute, sowie jeden folgenden Sonntag, öffentliche
Tanz-Musik,
wogu freundlichst einladet
Ludwig Meißner. 4432

„Zu den drei Königen,“
Markstraße 26
Jeden Sonntag:
Großes Frei-Concert
wogu höflichst einladet.
Georg Kaiser.

Gartenrestaurant u. Cafe z. Klostermühle
in 10 Min. bequem durch die Bahnstraße oder den Wald zu erreichen.
Täglich zum Cafe frische Waffeln.
Schöner Ausblick auf den Rhein. — Hofabstimmung. 4897

Bierstadt.
Saalbau „Zur Roie.“
Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr ab: Große
Tanz-Musik,
prima Speisen u. Getränke, wogu ergebenst einladet
Ph. Schiebener. 4111

Saalbau Friedrichshalle,
2 Mainzerlandstraße 2. 5943
Heute Sonntag:
Große Tanzmusik.
wogu höflichst einladet

Joh. Kraus,
Ende 12 Uhr.
Telegraphische Depêche.

Heute Samstag, den 19. April und
Sonntag, den 20. April

Halbes Entree.
Erwachsene 15 Pfg.,
Kinder und
Militär 5 Pfg.
in der großen
wissenschaftlich zoologischen
Ausstellung 5027
Ede Herden und Rindfleisch.
Jeder soll es einmal leben.

Diez, den 17. 4. 1902.

Die Weber'sche Millionenerbschaft
hat nun endlich seine richtigen Erben gefunden. Der reiche Millionär
war vor Jahren nach Australien und von dort nach Amerika gewandert,
wo er starb. Seine richtigen Erben sind aus dem Amt (Karibai)
und Wiesbaden gebürtig. 5166

Einigungs-System Stolze-Schrey
(Verbreitetes System in Preußen).

Vereinsmitglieder:
Stolze-Schrey 24.848.
Gabelberger 14.514.
Gabelberger zu lernen ist heute schon deshalb nicht rathsam, weil
man zum August d. J. eine Systemänderung geplant hat, durch
welche der 4 Theil aller Wortbilder geändert wird. 5167

Gesellschaft „Fidelio“.
Sonntag den 20. April cr.:
Familien-Ausflug
nach Biebrich
(Saal der Bräuer „zum Taunus“).
Wir laden hierzu unsere Mitglieder und Freunde der Gesellschaft
höflichst ein. 5181
Der Vorstand.

Bierstadt, Saalbau zum Adler.
Heute, sowie jeden Sonntag:
Große Tanzmusik,
wogu ergebenst einladet
H. Brühl. 5158

Aquarien, Terrarien,
Wasserpflanzen,
Muscheln, Goldfische, Fische
u. i. w. empfiehlt
Georg Eichmann,
Samen, Vogel und Vogelfutter-Handlung.
Mauergasse 2. 4751

Schierstein. — „Zum Tivoli.“
Einziges derartiges Restaurant.
Halte mich allen Vereinen und Gesellschaften bestens em-
pfohlen. — Schöner Saal. — Billard. — Ia. Kegelbahn. —
Großer Garten. — Aufmerksamste Bedienung, civile Preise.
Eigene Kelterei und Versandgeschäft. —
Hochachtungsvoll C. A. Schmidt. 5149

206. Königlich Preussische Klassenlotterie.
4. Klasse. 6. Ziehungstag, 18. April 1902. Vormittag
Nur die Gewinne über 232 Mtl. sind in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr. V. St.-A. f. J.)

81 158 357 561 83 95 689 968 98 1158 81 219 443 597 698 848 87
909 2341 60 410 580 647 98 706 59 07 (1000) 3004 36 104 44 201
444 68 98 618 899 4001 204 12 (1000) 95 357 418 730 839 62 917
5026 120 98 274 801 413 75 511 70 80 82 730 84 6185 50 893 651 64
825 97 973 7191 703 65 874 807 273 122 49 878 900 (300) 9069 81 120
373 592 705 810 12 (3000) 972
10170 74 (3000) 245 110 1 4 930 11001 188 95 208 19 821 35 434
67 (500) 730 812 12152 (3000) 219 358 407 701 18 13312 46 51
(500) 485 676 718 22 885 78 120 45 (1000) 14110 284 344 560 617
89 770 15061 158 72 231 93 555 684 43 711 837 43 16098 105 224 65
387 426 541 663 934 (500) 17058 179 230 10 400 102 (500) 7 620 80
784 (500) 938 80 18180 229 345 77 474 624 59 884 928 65 92 19041 63
286 347 70 409 62 716 817 20 938
20010 455 609 98 753 86 846 969 (3000) 21435 69 74 79 513 (500)
23 52 647 748 78 95 830 22088 211 41 395 738 78 852 988 88 29 045 56
185 (1000) 728 340 314 588 (1000) 587 24008 (500) 202 9 307 696 815
25067 189 218 500 48 825 946 51 26115 210 344 416 514 65 77 (500)
630 774 804 27228 (500) 82 487 640 (3000) 808 25058 79 125 36
285 84 445 90 29029 270 495 688 770 (500) 919 83
30409 89 152 801 87 591 653 718 821 620 (3000) 31147 79 230 730
905 3202 13 78 77 568 71 756 33077 142 (500) 380 441 559 685 808
991 34060 151 98 201 28 31 92 534 908 99 35141 468 72 82 528 45
(500) 38985 929 36145 21 93 419 55 627 781 95 878 37146 261
103 984 35014 (1000) 127 72 243 308 572 635 704 39369 244 329
631 894

40185 84 848 567 (3000) 578 901 (500) 41054 80 190 (3000)
227 325 51 54 62 480 570 676 87 879 949 42198 229 378 485 681 797
832 954 43105 294 674 755 852 984 44057 250 896 480 581 806 31
63 45004 114 45 228 50 51 70 815 80 753 825 51 910 85 72 46129
350 90 682 957 (1000) 47866 502 657 718 850 974 48020 180 251 443
587 7 2 98 960 43255 567 738 51
50012 60 101 251 843 441 508 928 62 96 51109 874 464 610 88
52000 167 99 222 62 802 628 81 800 929 53462 723 885 53 65 914
54002 99 354 674 719 880 918 38 (1000) 55190 228 83 252 462 506 86
624 839 12 22 65 920 (500) 68 (500) 56316 594 616 90 757 68 78
57079 94 169 380 5 9 686 747 911 58159 52 190 278 442 516 (3000)
35 61 664 828 938 59006 168 95 286 567 641 (500) 90 843
60041 144 335 (1000) 41 486 591 688 913 47 80 93 61084 375 621
782 814 912 62008 100 (1000) 38 (500) 221 469 (1000) 779 811 16 58 82
63128 39 204 464 542 620 89 92 751 75 837 64191 835 529 76 (500) 788
947 89 65014 28 219 56 530 60 88 66140 219 322 680 728 28 (500)
838 942 72 67000 170 (500) 204 76 479 93 523 702 63 984 68684 106
45 372 (500) 735 615 (500) 984 69086 266 490 721 867
70026 242 311 469 503 827 86 913 38 65 71092 145 261 327 726
69 955 61 72019 77 472 575 626 83 76 789 73032 210 450 77 95 850
89 998 74046 99 178 277 377 510 622 846 71 44 75017 130 50 63
274 389 465 502 7 28 689 738 74008 18 68 132 82 219 450 615 (500)
722 61 65 918 90 77517 775 816 502 80 78000 252 438 38 621 858 93
(500) 947 59 79006 112 244 65 487 508 91 (500) 709 800 54 (1000) 984
80396 898 81006 127 242 338 78 91 (500) 430 41 585 96 628 708
840 67 68 82 82156 214 908 19 580 679 710 878 940 83218 48 60 560
615 750 830 59 945 84318 472 99 518 22 64 661 709 888 45 (3000)
85029 97 (3000) 157 86 472 88 584 786 911 86184 252 68 449 70 555
908 95 87026 104 95 212 86 340 (500) 68 404 89 (500) 524 89 577
879 88682 198 (3000) 277 89 379 418 71 506 689 96 808 970 89156
247 363 507 720 27 889

90073 104 206 50 361 69 419 37 64 746 55 65 843 91068 86 90
188 288 457 95 602 716 50 854 92101 14 223 480 93150 87 378 (500)
412 587 900 792 920 94001 27 146 (500) 59 828 549 95072 167 218
302 97 425 551 72 611 94 (3000) 96188 42 88 282 85 328 35 83 455
78 88 516 867 948 (500) 97006 (3000) 26 77 151 308 95 834 412 (500)
80 89 692 80 880 974 (500) 77 98118 55 89 338 96 636 82 31 99012
51 994 750 (1000)

100092 116 208 (1000) 50 (3000) 345 552 706 68 887 963 101112
222 487 562 99 704 102002 5 193 347 382 551 620 24 63 828 900
103005 294 359 497 658 704 82 83 851 104108 40 49 267 456 77
(3000) 633 768 76 105299 69 503 27 688 857 97 (500) 997 10628677
576 553 689 966 99 917 109086 347 51 417 62 92 890 749 58 808 22
208 (1000) 888 759 917 109086 347 51 417 62 92 890 749 58 808 22
110110 (3000) 29 815 74 695 70 754 817 41 110363 175 238
303 95 725 112044 236 421 765 804 113066 120 293 728 69 805 12
28 34 42 81 14127 67 (500) 343 417 52 592 984 72 42 110361 75 823
432 528 52 81 641 765 (500) 891 67 976 116134 821 417 22 539 58
728 75 917 78 117054 188 228 436 74 609 59 683 748 48 811 93 908
25 99 118066 (3000) 220 488 513 54 844 52 65 (500) 78 80 979 (500)
119188 357 83 602 3 62 778 94 918

120008 16 153 76 855 66 711 54 87 121016 76 155 848 501
122077 145 498 548 629 802 45 70 918 123017 142 (500) 248 845 488
87 507 54 90 667 787 919 71 88 124290 482 621 896 935 125015 80
182 42 550 838 126087 49 89 99 138 235 348 89 491 525 90 97 (500)
997 92 910 87 88 127044 118 39 72 389 444 65 85 88 556 622 88 690
732 968 (1000) 128001 113 78 290 307 576 (3000) 98 929 48 129131
224 48 (1000) 52 82 (1000) 881 410 888
130037 47 86 246 374 75 404 575 621 81 788 835 131112 15 88 94
641 90 94 711 95 133035 95 174 426 51 (500) 87 512 30 52 (500) 94
(3000) 776 859 89 904 38 63 (3000) 133089 502 94 639 857 59
134018 72 352 72 99 427 (500) 532 48 94 (500) 97 99 635 703 99 805 17
882 135511 14 682 77 741 971 99 136185 408 18 755 997 137087 112
30 49 487 (500) 788 887 980 138218 577 99 139279 341 52 56 (500)
67 459 501 80 676

140084 88 144 235 92 378 94 507 817 50 968 141280 82 92 348
48 514 58 709 (500) 142829 760 812 69 928 46 88 143041 249 329
493 64 612 730 848 144100 234 425 620 638 60 77 86 145294 (1000)
815 46 681 146169 286 327 605 (500) 754 846 917 147064 208 36 502
62 652 738 148046 66 104 257 562 (500) 72 600 149006 238 443 610
709 918
150058 74 107 279 349 70 88 96 523 76 887 151016 39 50 63
81 91 106 210 390 425 72 94 573 619 32 (3000) 60 812 (500) 936 (3000)
153279 894 415 72 94 573 619 32 (3000) 60 812 (500) 936 (3000)
154040 79 104 811 (500) 41 423 86 697 708 860 155044 (500) 178
308 511 17 680 156038 65 126 70 214 338 402 77 677 725 896 157185
204 318 40 420 40 542 80 799 828 158074 430 50 58 74 575 778 981
159083 43 119 46 58 201 502 47 678
160322 282 40 456 (500) 57 565 672 718 25 36 822 31 947 67 161128
(500) 380 480 643 (500) 57 162115 287 83 78 371 410 517 536 48 (500)
638 (3000) 64 163014 249 56 891 96 405 27 53 510 22 (500) 48 687
817 47 164280 684 469 538 836 165102 67 806 27 406 24 38 548
(500) 812 962 (1000) 86 166048 69 384 418 575 844 974 167256 69
655 810 168046 64 70 (500) 156 208 24 85 (500) 38 51 88 382 (1000)
576 608 71 847 169006 100 256 91 375 86 592 549 872
170002 89 148 281 321 (500) 39 77 483 86 532 (500) 54 827 96
867 171196 245 406 81 597 907 172019 47 116 57 71 (500) 456 867
50 98 173083 248 458 741 68 92 174076 177 524 630 72 710 908
175025 177 235 306 487 96 527 852 90 514 176046 117 309 50 55 572
647 874 956 64 177088 145 51 53 441 501 59 635 99 991 178054 149
288 434 748 (500) 47 820 975 179173 81 835 74 477 (3000) 90 860
986 99

180020 80 99 193 97 451 (1000) 85 591 617 35 84 811 918 181058
142 216 46 99 491 96 750 880 (5000) 971 182209 381 425 518 54 630
(500) 765 183340 605 11 75 96 709 17 95 886 184113 71 288 306 476
707 28 881 44 955 76 185301 29 (500) 945 651 74 79 (500) 806 (500)
9 999 186090 65 308 88 484 40 87 523 63 867 796 945 187209 29 42
684 743 851 188069 186 44 273 810 98 735 822 34 70 919 (500) 189188
90 351 (500) 407 668 772 872 85 929
190039 301 510 618 26 808 958 191040 236 60 (10000) 484 94
962 192024 205 28 95 304 451 602 21 92 (3000) 738 77 814 81 922
26 67 68 193124 (5000) 271 409 (500) 89 852 988 191279 852 81 84
519 807 86 900 195040 100 71 259 376 784 196072 221 388 521 81 88
90 197212 344 (3000) 482 681 854 948 198030 337 696 732 199270
392 632 40 836
200158 546 53 (3000) 519 789 201088 168 72 86 231 339 51 (500)
414 84 535 898 202029 224 818 408 85 506 17 719 30 91 971
203354 56 850 204081 113 223 91 803 77 405 646 757 921 (500) 29
(500) 205004 190 416 67 621 63 727 981 60 77 206277 (500)
829 401 5 84 92 688 916 22 62 91 207072 98 338 682 721 862 907
208085 146 219 35 66 89 346 (500) 481 625 709 16 76 805 30 (500) 60
(3000) 209025 37 58 125 94 204 99 331 589 (1000) 982
210000 189 251 384 582 69 632 788 907 96 211141 889 212007 853
741 875 959 (500) 213027 49 580 609 80 845 93 (500) 214001 48 142
861 63 434 47 503 37 94 705 983 85 215004 73 202 399 608 27 47 708
84 881 51 (500) 918 216083 105 15 200 67 76 814 (500) 56 878 80
217016 65 93 188 236 511 638 81 92 833 922 21821 67 68 107 77 204
51 810 86 498 556 90 646 704 899 974 219035 67 286 320 (500) 82 95
786 919 90

220346 467 527 631 221268 81 429 504 896 222014 52 97
147 48 201 317 89 60 46 426 543 607 883 223090 209 220 (500) 520
86 732 60 77 968 224104 50 83 681 705 539 76 951
4476

Bügel-Kursus.
Beginn zu jeder Zeit. Monatlich M. 10.—
Fran Krombach, Paulbrunnstr. 12, 11.

206. Königlich Preussische Klassenlotterie.
4. Klasse. 6. Ziehungstag, 18. April 1902. Nachmittag.
Nur die Gewinne über 232 Mtl. sind in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr. V. St.-A. f. J.)

41 156 291 (1000) 397 425 80 (500) 572 608 28 61 1086 202 58 66
86 328 405 618 789 821 53 975 2036 82 122 389 528 942 80 2009
125 84 51 238 685 (3000) 941 4004 56 (3000) 121 259 802 580
626 714 72 911 5045 (500) 80 247 847 690 744 918 (5000) 82 6018 95
101 208 37 479 673 718 8 82 7318 58 485 522 81 617 724 849 8071
240 81 94 638 97 717 870 978 9107 284 557 634 861
10025 (1000) 71 134 286 374 417 697 988 11053 94 (1000) 96 229
808 38 483 795 921 12022 26 44 166 (3000) 486 575 637 (3000) 4
48 65 720 808 918 96 1133 9 57 433 549 18 620 14019 88 353 65 (500)
640 788 899 15006 15 29 (500) 242 335 448 600 (1000) 3 786 98 16017
127 46 50 364 420 64 680 74 784 829 43 939 (1000) 17161 215 85 363
521 79 622 31 64 84 880 918 77 18089 99 226 313 69 750 959 89 19008
(500) 100 23 317 443 686 895 990

20129 89 265 491 556 820 96 (500) 948 21285 349 (3000) 541
685 838 84 952 22108 242 96 522 (1000) 814 83 924 23191 206 651
901 19 72 90 24249 81 598 646 721 27 88 25016 136 50 73 (1000)
621 (500) 92 760 26045 186 245 347 491 502 626 30 70 (1000) 901 3
76 87 27279 780 805 969 28388 447 778 807 24 29032 (3000)
100 235 801 63 632 707 58 917 (1000) 35
30067 173 (1000) 217 86 498 646 55 805 (500) 10 25 976 31028 47
241 38 688 425 834 32086 90 311 89 647 91 840 33027 46 199 228
49 416 71 790 982 34185 454 626 713 41 55 (1000) 869 35056 155
231 194 445 (1000) 49 580 6

Singer Nähmaschinen.



Paris 1900:

„Grand Prix“ Höchste Auszeichnung!

Singer Nähmaschinen sind aussergewöhnlich in Construction und Ausdauer.
 Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.
 Singer Nähmaschinen sind in den Fabrikbetrieben die am meisten verbreiteten.
 Singer Nähmaschinen sind unübertroffen in Leistungsfähigkeit und Dauer.
 Singer Nähmaschinen sind für die moderne Kunstnäherie die geeignetsten.

Unentgeltliche Unterrichtskurse in allen häuslichen Näharbeiten, wie in moderner Kunstnäherie, Lager von
 Stoffsche in großer Farbauswahl, Electromotoren für einzelne Maschinen zum Hausgebrauch. 4431

Ausstellung für Heuerichung
 Berlin 1901
 Goldene Medaille
 Höchster Preis.

Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges.
 Wiesbaden, Marktstraße 21.

Fortsetzung

des

Total-Ausverkaufes

in

deutschen, französ. u. englischen Herrenstoffen

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

H. Kahn, Herrensneider,

Langgasse 32.

Hotel Adler.

Die Anfertigung nach Maass findet ebenfalls zu bedeutend reducirten
 Preisen statt. 3108

Anerkannt

grösstes und ältestes

Credit-Haus.

356837

Kunden.



4458

ERHALTEN SIE ZU BILLIGSTEN PREISEN
 UND UNTER GÜNSTIGSTEN BEDINGUNGEN
 WAREN UND MOEBEL ALLER ART NUR
 BEI J. J. TTMANN.

Geschäfte in:

Wiesbaden,
 4 Bärenstrasse 4.

Frankfurt a. M., Mannheim,
 Karlsruhe, Stuttgart, München,
 Cassel, Metz, Strassburg i. Els.,
 Leipzig, Dresden, Berlin,
 Luxemburg, St. Johann, Saar-
 brücken, Neunkirchen, Köln,
 Aachen, Krefeld, Nürnberg.

Technisches Bureau

von E. Schott, Gesundheits-Ingenieur und Architekt. Wiesbaden, Bahnhofstraße 16.
 für Bau-, Wohnungs- und Gewerbe-Hygiene, Kanalisationen, u. Haus-Entwässerungs-Anlagen.
 Projektierung und Ausführung von Straßen- und Grundstücks-Kanalisationen, Entwässerungspläne für alle private und öffentliche Ge-
 bäude, Anlage von Klosetts oder Systemen (Rassen-Klosetts), Klosetts mit fester und beschränkter Wasser-Spülung; Tonnen-System
 Aborte, Toilett-Aborte, Anlagen mit Universal-Dünner-Streuung; Vissiers mit und ohne Wasser-Spülung (Del-
 Vissiers), Wasch-Toilette und Bade-Anlagen, Thermal-Wasser-Bade-Anlagen, Klosett-Alar-Gruben, Alar- und Filter-
 Anlagen, Brunnen, Gisteller und -häuser, Eisweiser, Kühlräume für alle Geschäfte, Trockenlegung feuchter Wände,
 Räume und Gebäude, Schwamm-Vertilgung; Drainagen, Isolierungen, Ventilationen, Müllstoff-Abfallschote;
 Hygienische Stall-Einrichtungen.
 Pläne und Gesuche für gewerblich konzeptionspflichtige Anlagen und Gebäude, Einrichtungen zur Beseitigung von Lärm, Rauch,
 Staub, Abwasser u. Veräufung. — Gesundheitstechnische Revision von Gebäuden — Taxationen,
 Santerrain-Parzellierungen. — Vorarbeiten bei der Gründung von Bau-Gesellschaften oder Genossenschaften. — Anliebe-
 lungs-Gesuche. — Begutachtung und Einführung von patentierten Artikeln der Bau- und gesundheitstechnischen Branche.
 Langjährige Erfahrung. Referenzen.

Gesellschaft

„Sangesfreunde“

Sonntag, den 20. April von Nachmittags
 4 Uhr ab

Große

humorist. Unterhaltung mit Tanz

im Römersaale Dohheimerstr.,

wozu freundlichst einladet

5096

Der Vorstand.

Männerturnverein.

Sonntag, den 20. April 1902



Turnfahrt

über Chausseehaus, Schanze,
 Kemel, Hohenstein.

Abmarsch 7^{1/2} Uhr Sedanplatz.

Der Vorstand.

4850

NB. Frühstück mitbringen.

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich meine Werkstätte
 in Dudenstraße 5 nach

Michelsberg 26

verlegt und daselbst ein Ladengeschäft mit eröffnet habe.

Anlagen von Gas- u. Wasserleitungen, Closets
 und Bade-Einrichtungen etc.,

sowie Ausführung aller Spenglerarbeiten bei Zusicherung reeller
 und billigster Berechnung bestens empfohlen.

4851

Hochachtung

Th. Rüdell.

Nur Telegramm.
 Der
 Wasserläufer zu Fuß!!

Sonntag, den 20. April, Nachmittags 4 Uhr zwischen
 dem Bootshaus und Schiffsteg in Biebrich unterhalb der Krone
 wird der berühmte Wasserläufer Capitän Grossmann mit seinen
 selbstgekauften Waffenschuhen einen

Spaziergang auf dem Rheine
 unternehmen. Er reitet innerhalb 2 Jahren 21 Personen
 erwachsene zahlen 30 Pfg., Kinder zahlen
 15 Pfg.

Die Späße sind durch Kanonendonner angezeigt.
 Die Schüsse sind bis dahin in der „Krone“ zur Ver-
 fügung unentgeltlich aufgestellt. 5140

W. Nicodemus & Co.,

Hoflieferanten Sr. Hoheit des Herzogs von Anhalt,
 Weingutsbesitzer u. Weingrosshandlung,

WIESBADEN,

Adelheidstrasse 21. — Telefon Nr. 785.

Rhein-, Pfalz-, Moselweine,
 Deutsche Rothweine.

Transitlager in

Bordeaux- und Südweinen.
 Deutsche u. französische Schaumweine.
 Spirituosen. 5279

Viele Auszeichnungen!

Der schönste Spaziergang

ist unstreitig nach dem „Kellerskopf“.

Petrliche Aussicht.

Gute Bewirthung.

3110

Café Restaurant „Schützenhaus“ Unter den Eichen

Telephon No. 113.

Endpunkt der elektrischen Bahn.

Telephon No. 113.

Schiessstände des „Wiesbadener Schützenvereins“.

Stand und Feldstand (175 mt. und 300 mt.) Jagdstand (laufendes Wild) und Pistolenstand-Einrichtung zum Thontauben-Schiessen. Büchsen und Patronen im Hause. Grosser Saal mit prachtvollen Wandgemälden und Glasmalereien, 300 Personen fassend. Vereinen und Gesellschaften für Sommerfeste bestens empfohlen.

Altrenomirtes Restaurant 1. Ranges.

Diners von Mk. 1.20 und Soupers von 1 Mk. an. — Weine der ersten hiesigen Firmen. — Bier der Brauerei Bierstädter Felsenkeller und Culmbacher Pilsbier. — 1a Apfelwein. — Frische Milch. — Jeden Sonntag von 4 Uhr ab: Militär-Concert. — Man achte auf den Namen Café & Restaurant „Schützenhaus“.

Paul John.

Jetzt Michelsberg 6, Neubau.

Wegen vollständiger Auflösung des Geschäfts

Fortsetzung des Ausverkaufs fertiger Herren- und Knaben-Garderoben

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Bernhard Fuchs, jetzt Michelsberg 6, Neubau.

3876

Neu eröffnet!

Friebel's Bierquelle

Neu eröffnet!

Rheinstrasse 29, vis-à-vis den Bahnhöfen,

Stehbierhalle

à la Aschinger-Berlin

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich Rheinstrasse 29, vis-à-vis den Bahnhöfen, obige Stehbierhalle Ende d. Mts. eröffnen werde. Es kommen nachstehende 1-classige Biere wie:

Münchener Thomas, Culmbacher Aktien, Dortmunder Aktien (hell) und Wiesbadener Germaniabier (hell und dunkel) zum Ausverkauf.

Weine in Flaschen und Glas.

Reichste Auswahl in kalten Speisen und Delikatessen etc.

Um geneigtes Wohlwollen bittend, zeichnet

Hochachtend

Robert Friebel.

5087

Haertel'sches Conservatorium für Musik.

Moritzstrasse 28, vis-à-vis der Gerichtsstrasse.
Eine sehr besuchte Musikanstalt am Platze.

Ausbildung in allen Zweigen der Tonkunst, von den ersten Anfängen bis zur künstlerischen Reife.

Lehr-Gegenstände: Klavier, Violine, Gesang, Harmonium, Theorie, Kammermusik, sämtliche Orchester-Instrumente u. s. w.

Individuelle Ausbildung. — Anfänger-, Dilettanten- u. Künstler-Klassen.

Anmeldungen nimmt jederzeit entgegen Der Direktor:

Richard Haertel,
Violin-Virtuose & Pianist.

5115

NB. Vom 25. bis 30. April finden im Conservatorium Prüfungen für die neu aufzunehmenden Schüler für das Sommer-Trimester, welches am 1. Mai beginnt, statt.

Karl Fischbach.

Grosses Lager sämtlicher Neuheiten.

Anfertigen

auf Wunsch in allen möglichen Stoffen und Farben

Ueberziehen und reparieren

der Schirme jeder Art.

Kirchgasse 49,

zunächst der Marktstrasse.

3817



Telephon 2721. Jean Meinecke, Telephon 2721.
Schwalbacherstr. 32. Ecke Wellritzstrasse.

Möbel- und Decorations-Geschäft.

Möbel, Betten, complete Einrichtungen.

Permanente Ausstellung. Compl. Salon-, Speise-, Wohn-, Herren- und Schlafzimmer-Einrichtungen in allen Holz- und Stylarten.

4914

Prompte Bedienung. Billigste Preise. Kostenanschläge bereitwilligst. Spezialität: Braut-Ausstattungen.

Geschäfts-Übernahme.

Einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend, einer verehrlichen Nachbarschaft, sowie meinen werthen Freunden und Bekannten, die ergebene Mittheilung, daß ich das Restaurant

Zum Herzog von Nassau,
am Bismarckring,

käuflich erworben, und vom 1. April ab auf eigene Rechnung weiterführe.

Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, zeichnet

Hochachtend

M. J. Seul.

„Zum Herzog von Nassau“.

4192

Naumann's Fahrräder

in großer Auswahl,

mit und ohne Freilauf

empfehle zu billigen Preisen

Carl Stoll,

Fahrradhandlung, jetzt Hellmündstraße 33.
Telephon 249.

275

Bis auf Weiteres kommen grössere Posten trübgewordener Damen-Wäsche, Herren-Wäsche, Tischzeuge, Leinen-Reste, Taschentücher etc. zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf.

G. H. Lugenbühl.

4539

Fahrradhandlung



von Ernst Blüsch, kl. Kirchgasse 4.

Vertreter der Bartsburg, Rastonia u. Weltfahrradwerke. Hierzu gut erhaltene Fahrräder zu verkaufen, mit und ohne Freilauf. Telephon 544.

Große Reparaturwerkstätte, billige Preise.

Erhalttheile

von sämtlichen Fahrradfabriken Deutschlands.

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pf. — Vierteljährlich 1 50 Pf. — durch die Post bezogen
vierteljährlich 1 75 Pf. — halbjährlich 3 25 Pf. — jährlich 6 50 Pf.
Per „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener

Anzeigen:
Die 1spaltige Zeile oder deren Raum 10 Pf., für aus-
wärts 15 Pf. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: 2spaltige 20 Pf., für auswärts 30 Pf. Beilagen-
gebühr pro Zeile 25 Pf.
Telephon-Anschluss Nr. 199.

General Anzeiger

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

1. Die städt. allg. Anstalt „Feierstunden“. — 2. Wöchentlich: Der Landwirth. —
3. Der Samstags- und die illustrierten „Heitere Blätter“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Nr. 9. Postzeitungsliste Nr. 8167.

Sonntag, den 20. April 1902.

Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger“. XVII. Jahrgang.

Zweite Ausgabe.

36. Kommunallandtag des Reg.-Bez. Wiesbaden.

□ Wiesbaden, 19. April.

Der Präsident Geh. Justizrath Dr. Sumser eröffnet
kurz nach 11 Uhr die heutige fünfte Plenarsitzung.

Zu dem Gesuche der Nass. Kleinbahn-Aktiengesellschaft um höhere Beteiligung berichtet Abg. Dr. Goldheim. An dem am 9. Juli 1898 ins Leben getretenen Nass. Kleinbahn-Aktiengesellschaft Jollhaus-St. Goarshausen-Oberlahnstein sind die Allgemeine Deutsche Kleinbahn-Gesellschaft, Aktien-Gesellschaft zu Berlin, mit 4186 000 Mk. in erster Linie dividendenberechtigten A-Aktien, der Staat und der Bezirksverband mit je 500 000 Mk., in zweiter Linie dividendenberechtigten B-Aktien, und die beiden Kreise St. Goarshausen und Unterlahn, die hierfür die unentgeltliche Vergabe des Grund und Bodens übernommen haben, mit 250 000 Mk. in dritter Linie dividendenberechtigten C-Aktien beteiligt. Nach einem zwischen dem Bezirksverband und der Allg. D. K. G. unterm 6. 16. August 1897 abgeschlossenen Vertrage hat die 500 000 Mk. Aktien-Sektion B des Bezirksverbandes die Allg. D. K. G. übernommen, so daß ihr allein der Nass. Kleinbahn-Aktiengesellschaft gegenüber zu einem festen und unabhängigen Pauschalbetrage von 5 186 000 Mk. die Herstellung und Ausrichtung der Nass. Kleinbahnen übernommen. Zur Zeit ist dieser Bau so weit gefördert, daß hauptsächlich nur noch fehlen: a) die Durchführung der Kleinbahn unter der Staatsbahn im Orte St. Goarshausen und der Anschluß derselben an den Staatsbahnhof, an den Rhein und an den Rathhofen, sowie der Kleinbahn-Verfahrensbahn; b) die Durchführung durch den Ort Braubach, die Unterführung unter der Staatsbahn daselbst, die Gleis-Anlagen für den Kleinbahnbahnhof und den Staatsbahn-Anschluß und der Rheinschiff-Anschluß daselbst; c) die gesamte Strecke Braubach-Oberlahnstein mit allen zugehörigen Anlagen. Da hiernach und im Hinblick darauf, daß die Betriebsmittel vollständig geliefert sind, mindestens 80 Prozent der Leistungen der A. D. K. G. erfüllt waren, hat der Bezirksverband 80 Prozent seiner 500 000 Mk. oder 400 000 Mk. an die Gesellschaft gezahlt. Im Betriebe befinden sich zur Zeit auf Rechnung der Nass. K. G. die Strecken St. Goarshausen (Gassenbach-Bahnhof) — Jollhaus — Jollhaus und Raststätten Niehlen. Die Strecke Niehlen — Braubach (Silberhütte) ist baulich soweit vorge-schritten, daß sie durch etwa 14 tägige Bauarbeiten betriebs-fähig hergestellt werden könnte.

Kleines Feuilleton.

Zu der Verhaftung des Erfinders Hermann Ganswindt, über die wir in letzter Nummer schon berichteten, wird noch Folgendes mitgeteilt: Bereits vor einem halben Jahre wurde Ganswindt beim Untersuchungsrichter und bei der Schönberger Kriminalpolizei wegen Betruges angezeigt. Seitdem fanden Beobachtungen des Erfinders und Begutachtungen seiner Erzeugnisse statt. Die Anzeigen mehrten sich unterdessen, und auf Grund des gesammelten Materials erbat der Untersuchungsrichter vorgestern die Verhaftung an. Während der Verhaftung nach der Polizeidirektion überführt wurde, beschlagnahmten Kriminalbeamte einen ganzen Wagen voll Bücher und schloffen die Ausstellungsräume, Fabrik- und Werkstätten. Zur Zeit gelangt wird dem Erfinder der Mißbrauch hoch klingender Namen und falsche Angaben in Reklamen zur Verschönerung von Geld. Von diesem behauptete Ganswindt immer, daß er es zum Ausbau seiner Erfindungen: Tretmotor für Wagen, Boote, Pflüge, eine Blasenpumpmaschine, ein Fahrrad mit Drahtachse, Flugmaschinen und dergleichen verwende, während aus den Büchern hervorgeht, daß er den größten Theil für sich und seine zahlreiche Familie verbrauchte. So ist z. B. für den Monat März eine Gesamtausgabe für Ganswindt selbst von 15 000 Mark verzeichnet, für Materialanschaffung zur Verwerthung der Erfindungen dagegen nur 96 Mark. Diesen Ausgaben stehen 6 Mark Einnahmen gegenüber. In den Sommermonaten, in denen die Ausstellung, der künstliche Gletscher, auf dem die Tretmotorboote, und die ihn umgebende Fahrbahn, auf denen die Drahtachsenräder vorgeführt wurden, etwas einkam, waren die Einnahmen höher, aber auch die Ausgaben. Ganswindt gab, da er persönlich keine Mittel besaß, Antheilscheine in beliebiger Höhe heraus und versprach allen denen, die ihn unterstützten, reichen Gewinn, der aber, trotzdem er schon seit zehn Jahren sich als äußerst fruchtbarer Erfinder auf allen Gebieten be-gabte, ausblieb. Seine Verhaftung hat die, die ihn näher kennen, nicht überrascht. In eingeweihten Kreisen wußte man schon seit Monaten, daß die Verhältnisse sehr erschüttert waren und es neuer Dofet bedurfte, um das Gebäude, dem die Fundamente fehlten zu stützen. Die Zahl der Geschädigten, unter denen sich Personen aller

Die Revisionskommissionen empfehlen dringend die Ver-lei ch s we i ß e Erledigung der geltend gemachten Mehrfor-derungen von 1 979 000 Mk. Die A. D. K. G. theilte gleich-zeitig mit, daß sie nicht in der Lage sei, weitere Aufwen-dungen für den Bau der Nass. K. G. zu machen, bevor über die Aus-sichten des neuen Finanzierungsplanes Klarheit geschaffen ist. Der Landeshauptmann, welcher über die Angelegenheit einen längeren Bericht an das Haus erstattet hat (die vorange-gebenen Daten sind demselben entnommen) hat der Gesell-schaft geantwortet, eine rechtliche Verpflichtung des Be-zirksverbandes zu einer Mehrleistung könne diesseits nicht an-erkannt werden. In einer Ausschußsitzung der Nass. K. G. ist nichtsdestoweniger beschloffen worden, daß die Ge-sellschaft sich mit Anträgen um weitere Beteiligung des Be-zirksverbandes an den Kommunallandtag wenden solle. — Nachdem zwischenzeitlich der Staat sich bereit erklärt hat, der Gesellschaft beizuspringen, beantragt heute der Referent des vereinigten Finanz- und Wegebau-Ausschusses: 1) der Kom-munalverband wolle behufs Fertigstellung der Nass. Klein-bahn einen weiteren Beitrag von 250 000 Mk. als Lit. B-Aktien unter der Bedingung zur Verfügung stellen, daß a) das Unternehmen vollständig durchgeführt wird, b) der Staat sich mindestens mit einer gleichen Summe an der Fertigstellung beteiligt und c) dadurch die Ausführung der Bahn gewähr-leistet wird; 2) dem Landesauschusse wird es überlassen, die Modalitäten der Auszahlung festzustellen. Abg. Landrath v. A d l e r wendet sich gegen die Anträge, zumal angesichts des Lones, in dem die Gesellschaft Forderungen stelle; ev. ist er bereit, lediglich aus Opportunitätsgründen, 100 000 Mk. zu bewilligen. — Abg. S c h ö n b e r g antwortet die Annahme des Ausschusses. — Abg. Dr. Barrentrapp bekämpft diesen Antrag, welcher nur mit 13 gegen 11 Stimmen in den vereinigten Ausschüssen zur Annahme gelangt sei und bean-tragt, die Summe nicht zu bewilligen, da sich das Unter-nehmen doch nie rentiren werde. — Abg. Landrath v. St. Goarshausen widerspricht besonders der letzten Behauptung, macht auf die großen Vortheile aufmerksam, welche die Bah-nen den betr. Distrikten bereits gebracht hätten und noch bringen würden, und bittet dringend um Bewilligung der Summe. — Abg. Dr. v. J b e l l: Weder rechtliche, noch Bil-ligkeitsgründe sprächen für die Annahme der Ausschussan-träge, wohl aber Zweckmäßigkeitsgründe. Er sei geneigt, für den Antrag zu stimmen, sofern die Fassung dahin abgeändert werde, daß das Haus den Landesauschusse ermächtigt, einen Beitrag in gleicher Höhe wie der Staat, im Maximalbetrage aber von 250 000 Mk., zu leisten. — Abg. Landrath v. St. Goarshausen spricht im Sinne des durch das Amendement des Abg. Dr. v. J b e l l abgeänderten Ausschusses. — Abg. E p s t e i n, ebenso Abg. Dr. A l b e r t i wendet sich besonders gegen die Behauptung, daß es sich um ganz unrentable Unterneh-mungen handle, beantragt aber die Bewilligung von nur 100 000 Mk. — Der Kgl. Kommissar Reg.-Präs. Dr. W e n-

ke l: Für ihn sei nur maßgebend das Interesse des Bezirks, des Staates und der beteiligten Kreise. Der Zustand der Bahn sei, wie man sich selbst überzeugt, ein zufriedenstellen-der. An den bestehenden Verträgen werde durch diese neuen Verhandlungen nichts geändert. Nachdem der noch fehlende Betrag von Sachverständigen des Bezirksverbandes auf 800 000 Mk. ermittelt worden sei, habe sich der Minister der Finanzen in Uebereinstimmung mit dem Minister der Land-wirtschaft durch Telegramme bereit erklärt, sich an der San-irung der Allg. K. G. zu beteiligen in gleicher Höhe, wie der Bezirksverband. Er (der Reg.-Präs.) werde zwar das Mög-liche thun, um die Unterbrechung des Betriebes zu verhindern, er könne sich aber eine Lage denken, in der alle seine Energie fruchtlos sein werde. Der Staat — das gehe aus seiner Be-willigung hervor — habe die Situation für gefährlich. Er bitte, dem Ausschusse zuzustimmen. — Herr Barath N a s c h: Das Amendement Dr. v. J b e l l sei überflüssig. Es sei nicht beabsichtigt, die 250 000 Mk. unter allen Umständen auszugeben. Erst nach Fertigstellung der Strecken werde nach Maßgabe der stattgehabten Aufwendungen sowohl diese Viertel-Million, wie auch die vom Staat in Aussicht gestellte, zur Auszahlung gelangen. Die Abstimmung führte zur An-nahme des Antrages der vereinigten Kommissionen und da-mit zur A b l e h n u n g der gestellten Abänderungsanträge.

Lokales.

Wiesbaden, den 20. April 1902.

* **Kgl. Schauspiele.** Die am Montag, 21. d. Mts. in Scene gehende Neuinszenirung des „Eingebildeten Kranken“ von Mo-liere, worin Conrad Dreher zum ersten Mal die Rolle des „Argan“ spielt, wird den Charakter einer Premiere tragen, da nicht nur fast alle Rollen neu besetzt sind, sondern auch das Werk zum ersten Mal in der hiesigen Uebersetzung zur Darstellung kommt.

* **Der „Hecrohne“** von Josef Lauff wird am Beginn der näch-sten Spielzeit auch an einer ersten Berliner Bühne in Scene gehen.

* **Soiree Beermann-Lüheler.** Für die am Montag, 21. April, Abends 8 Uhr, in der „Loge Plato“ stattfindenden musikalisch-della-matorische Soiree giebt sich bereits ein lebhaftes Interesse kund, was bei dem herrlichen Programm und dem vorzüglichen Renom-mee der ausführenden Künstler nicht anders zu erwarten ist. Ueber die Concertfängerin Alice Beermann-Lüheler schreiben die Düssel-dorfer Nachrichten: „Alice Beermann-Lüheler ist hier bestens ge-schätzt, wie die reichen Blumenpenden beweisen, die ihr gereicht wurden, sie ist eine Sängerin mit prangender Altstimme, die wunderbar klingt und auch im getragenen Gesange schön zu gestalten weiß.“ Der Kgl. Preuss. Kammermusiker Herr Carl Beermann ist als Violinsolist bereits sehr erfolgreich in nam-haften Städten aufgetreten u. A. Berlin (Sing-Akademie), Leipzig, Breslau, in Stockholm (als Concertmeister an der Hofoper), Baden-Baden, Jülich, Graz, Prag, Hamburg u. A. Frau Lili Pauls-Schwendemann die Großherzogin Kaiserl. Hofschau-spielerin wird eine kleine Blütenlese moderner Dichtungen spenden und damit Gelegenheit geben, ihre seltene Vortragsgabe auch hier

Stände befinden, ist leider ziemlich groß. Ganswindt wußte Hoch und Niedrig für sich zu interessieren. Die Summen, die Ganswindt im Lauf der Jahre zugeflossen sind, werden auf 1/2 Millionen ge-schätzt.

Einen Spaziergang um die Welt unternimmt, wie wir der „Nat.-Ztg.“ entnehmen, ein junger Franzose, der 21jährige Koch Charles Millot. Die Sache hätte für ihn kein Interesse, wenn er nicht gän-zlich mittelloses Herumtreiben könnte. Er will auf seiner Wanderung nichts als Land und Leute kennen — lernen und um es gründlich zu be-greifen, hat er sich hierzu eine Frist von 6 Jahren gesetzt. Am 22. April 1901 ist er von Paris fortgegangen und hat bisher Frankreich, Italien und Oesterreich-Ungarn durchzogen. Landschaftlich am schön-sten hat er, was wir ihm gern glauben, Italien gefunden. Nur auf die Italiener ist er nicht gut zu sprechen. Sie ließen ihn hungern und im Freien übernachten. Daß er einen ganzen Monat lang Feigen essen mußte, die er, ohne sich um den Eigenthümer zu kümmern, dort nahm, wo er sie fand, verzehrt er ihnen nie. Nun ist Millot, ein kleines, bewegliches, aber sehr feines Männchen, in Berlin ein-getroffen. Die Stadt hat ihm gleich gefallen, um so mehr, als ihm eine dortige Schuhfabrik ein Paar Schuhe versprochen hat, in denen er ein ganzes Jahr weit marschiren können, ohne sie repariren lassen zu müssen. Von Berlin begibt sich Herr Millot nach Peters-burg, selbstverständlich wieder zu Fuß.

In sieben Tagen um die Erde. Ueber ein Projekt, das wie ein Phantasiebild von Jules Verne anmuthet, zu dessen Verwirklichung aber doch bereits die einleitenden Schritte gemacht worden sein sollen berichtet ein Londoner Blatt: Der amerikanische Stahltrust macht seit länger als einem Jahre auf einer großen Farm in Kalifornien ganz im Geheimen Versuche, um die Möglichkeit eines Eisenbahn-systems zu erproben, daß das Beförderungsproblem der Welt völlig ändern würde. Innerhalb der nächsten zehn Jahre soll es nach dem Erfinder möglich sein, mit seinem neuen System schwebender Wagen in einer Woche um die Welt zu reisen. Einer der wichtigsten Faktoren zur Verhinderung großer Schnelligkeit ist der Luftwiderstand, dem durch die Form der Wagen auf dieser Schwebebahn fast ganz ab-geholfen ist. Bei hundert englischen Meilen in der Stunde ist der Druck fast viermal so groß wie bei sechzig Meilen und bei 250 Meilen stündlich über fünfzigmal so groß. Da die Hauptkraft der

Locomotive bei einer Geschwindigkeit über 30 Meilen stündlich zur Ueberwindung des Luftwiderstandes gebraucht wird, hat die Schnelligkeit bei den jetzigen Eisenbahnen fast das Maximum er-reicht. Bei den Wagen der Schwebebahn ist der Luftwiderstand bei 250 Meilen stündlich dem der jetzigen Methode bei 40 Meilen stünd-lich etwa gleich. Der Erfinder verspricht, daß man nach seinem Sys-tem von San Francisco nach Los Angeles in weniger als zwei Stunden, von Newyork nach Paris in einer Woche, und nur der Eisenbahn über Asien reisen wird. Hinsichtlich der Stärke des Ma-terials sieht diese Eisenbahn wie ein Spinnweben aus; sie ähnelt der Düngebrücke. Die Träger und Tragbalken bestehen ganz aus Rohrelementen von außerordentlicher Kraft. Auch die Lokomotive dieser Schwebebahn soll einen großen Fortschritt in der Technik des Transports bedeuten. Ein moderner Zug kostet etwa 2 Mk. pro Meile Feuerung, während die Kosten bei der Schwebebahn auf etwa 8 Pf. vermindert sind. Interessant ist auch, daß wenn diezüge eine Steigung herabfahren, sie elektrischen Strom erzeugen, der in den Kraftstationen für zukünftigen Gebrauch aufgespeichert wird. Die Kraftstationen werden an Wasserfällen, Kohlengruben oder in Del-gegenden angelegt, so daß die Kraft sehr billig hergestellt werden kann. Sogar über die Durchschnittskosten des Baues weiß man schon Bescheid: sie werden 120 000 Mk. pro englische Meile betragen. Die Gesellschaft wird sich, wenn sie zu Stande kommt, Internatio-nale Transfit-Gesellschaft nennen und ein Kapital von 6000 Millio-nen Mark brauchen. In allen Theilen der Welt haben, wie berichtet wird, Agenten bereits Verhandlungen über Konzessionen ujm. ange-knüpft.

Schürzen-Rauf. Eine entzückende Probe französischer Ueber-setzungskunst theilt ein Leser dem „Leipz. General-Anz.“ aus einer Faustübersetzung mit; leider weiß ich nicht mehr den Namen des Uebersetzers.

Wie sie kurz angebunden war,
Das ist nun zum Entzücken gar.

Auf französisch:

Sa courtoise etait a ravir.

(Ihr kurzes Kleid war zum Entzücken.) — Echt bezeichnend für un-
sere lieben Nachbarn und Schürzenjäger.

lernen zu lernen. Den Bille-Verkauf hat die Hofmusikalienhandlung von Wolf, Wilhelmstraße 30, übernommen.

* **Sam. Trübsingsfest im Casino** hat Herr Photograph Carl Schipper eine Anzahl wohlgefundener Aufnahmen angefertigt, die in dem Schipper'schen Atelier, Rheinstr. 35, käuflich und auch in der Buchhandlung von Jaxan und Senel Nachf., Wilhelmstr. 31, ausgestellt sind. Herr Schipper hat mit den Bildern, die jedem Besucher des schönen Festes ein dauerndes Andenken sind, wieder einen Beweis seiner hohen Leistungsfähigkeit gegeben. Die ersten 200 Bilder — Gruppe der Damen-Kapelle — wurden in der ungewöhnlich kurzen Zeit von etwa 3 Stunden fix und fertig geliefert.

* **Grundstücksverkauf.** Die Herren Maurermeister Silberreien Dohheim, Maurermeister Friedrich Wilh. Nicolai hier, Architekt Franz Markloff hier, Architekt Ph. Maurer hier, und Privatier Karl Werner hier, haben verschiedene Bauplätze an der verlängerten Adelsheidstraße von Frau Reichstagsabg. Wintermeyer Witwe, Gschw. Grotthuß und Jac. Stuber die Kasse zu 980 A. gekauft.

* **Haertel'sches Conservatorium für Musik.** Moritzstraße 28. Herr Direktor Richard Haertel (Leiter des Conservatoriums) beabsichtigt, zwei Freistellen in seinem Institute zu errichten, und zwar für Cello und Geige. Der Bewerber für Cello muß ein nicht über 16 Jahre alter talentvoller Schüler sein, und die Bewerberin für Geige darf nicht unter 15 Jahre alt sein. Das Institut verfügt über vorzügliche Lehrkräfte. Bewerber und Bewerberinnen wollen sich bis spätestens 15. Mai dieses Jahres zu einem eventuellen Probeexamen und Probefestspielen im Conservatorium melden. Das neue Trimester beginnt am 1. Mai. Herr Direktor Haertel nimmt Anmeldungen im Institute entgegen.

* **Repertoire des Agl. Theaters.** Sonntag, 20. April. (Bei aufgehobenem Abonnement.) „Lannhäuser“. Anfang 7 Uhr. — Montag, 21. Abonnement C. Neu einstudiert: „Der eingebildete Kranke“. — „Die Diensthofen“. Anfang 7 Uhr. — Dienstag, 22. Abonnement D. „Mignon“. Anfang 7 Uhr. — Mittwoch, 23. Abon. D. Zum 1. Male wiederholt „Amo 48.“ Anf. 7 Uhr. — Donnerstag, 24. Abon. A. „Der Barbier von Sevilla“. Anf. 7 Uhr. — Freitag, 25. Abon. C. „Fidelio“. Anf. 7 Uhr. — Samstag, 26. Abon. D. Zum Vortheile der hiesigen Theater-Pensions-Anstalt. 2. Benefice pro 1902. Schauspiel. Anfang 7 Uhr. — Sonntag, 27. (Bei aufgehobenem Abonnement.) „Carmen“. Anfang 7 Uhr.

* **Reichshallen-Theater.** Das neue Programm ist von bester Qualität und hat sich die Gunst des Publikums rasch erworben. Die Silbererzense auf dem Telephonat dargestellt von Herrn Ernesty, bildet noch immer den Hauptanziehungspunkt was bei der vielseitigen Kunstfertigkeit des Künstlers nicht zu verwundern ist. Die anderen Schau- und Gesangsnummern sind sehr unterhaltender Art und ist ein Besuch des Varietees bestens zu empfehlen. Heute Sonntag, finden zwei Vorstellungen statt die Nachmittags-Vorstellung zu ermäßigten Preisen beginnt um 4 Uhr. Die Abendvorstellung um 8 Uhr.

* **Jum Fall Münding.** Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, hat Münding durch seinen Rechtsanwalt Revision gegen das ihn verurteilende Erkenntnis des Landgerichts angestrengt. Die Revision ist mit einem angeleglichen, bei der ersten Instanz vorgekommenen Formfehler begründet.

* **Frauenbewegung.** Auf Veranlassung des Wiesbadener Zweigvereins der Internationalen Aboli Föderation hielt am Freitag Abend in der Loge Blato die bekannte Frauenrednerin Frau Clara Muche aus Merxheim einen öffentlichen Vortrag über: Pflichten und Aufgaben der Frauen im Kampfe gegen die Unsitlichkeit. Den ca. 1 1/2 stündigen Ausführungen der Rednerin, welche nach einer Kennzeichnung des Reglementierungssystems in eine Kritik seiner administrativen und hygienischen Fehler übergingen und in einer Verurteilung seiner unmoralischen Tendenzen und Folgererscheinungen gipfelte, wurde von Seiten des Publikums reges Interesse entgegengebracht. Frau Muche hat dem Thema ein jahrelanges Studium gewidmet und ist sie der Ansicht, daß, um eine Besserung der jetzigen Zustände auf sittlichem Gebiete herbeizuführen, vor allem die Frauen ihre falschen Vorurteile gegenüber allen sexuellen Fragen fallen lassen, aus ihrer Unthätigkeit im Kampfe gegen die Unsitlichkeit heraustreten müssen. Nicht in die Öffentlichkeit brauche die Frau deshalb zu treten, im Hause schon könne sie durch ihren Einfluß durch eine richtige Kinderpflege und Erziehung mitarbeiten an der Hebung der Sittlichkeit, an dem gesamtlichen Volkswohl.

* **Protestantischer Hilfsverein.** Aus dem in den letzten Tagen zur Verlesung gelangten Jahresbericht über das Jahre 1901 ist zu ersehen, daß der Verein auch im verfloffenen Jahr viel Gutes geleistet hat. Die Einnahmen betrugen 6887 A. und setzen sich zusammen aus festen Jahresbeiträgen von Mitgliedern und Gönnern und aus dem Ertrage der alljährlich veranstalteten Hauskollekte, sowie aus den Zinsen eines mäßigen Kapitals, das sich auf etwa 12,000 A. beläuft und in sicheren Wertpapieren angelegt ist. Außerdem wurden der dem „Heim“ vorstehenden Schwester von Wohlthätern besondere Zuwendungen von insgesamt 3485 A. überwiesen, sowie vom Vorstand des Diakonissenheims ein ständiger Monatszuschuß von 100 A. Die Ausgaben bedien sich mit den Einnahmen und betragen gleichfalls 6887 A. Bei Verwendung der verfügbaren Mittel geht der Protestantische Hilfsverein Hand in Hand mit dem Kuratorium des hier bestehenden Diakonissenhauses (Emserstr. 29) und dem Wiesbadener Frauenverein. Im Laufe des Jahres 1901 wurden von den Schwestern des Diakonissenheims 238 Kranke gepflegt und außerdem 694 Arme unterstützt. In barem Gelde werden, außer ganz vereinzelt Fällen, keine Unterstützungen gewährt, die festgestellte Regel bildet die Verteilung von Naturalgaben, Lebensmitteln, Wäsche, Kleider. Zu Gunsten bedürftiger Kranken wird thätigste Hilfe für unentgeltliche Pflege und ärztlichen Beistand geleistet.

* **Die Gesellschaft „Gemüthlichkeit“** veranstaltet kommenden Sonntag, 27. April, wieder einen ihrer so beliebten Ausflüge nach dem „Vurgrofen“ (Waldstraße 19. See), daselbst Unterhaltung und Tanz. — Die Rheinreise findet am 2. Pfingstfeiertage nach dem Niederrhein statt, die Teilnehmerliste liegt von heute an bei dem Mitgliede Herrn Jaf. Fürst, Restaurateur „zum Kaiser Wilhelm“, Dellmündstraße 54, auf.

* **Das Unif. Veteranen und Landwehr-Corps** unternimmt heute Sonntag, den 20. d. Mts., seinen ersten diesjährigen Familienausflug nach Biersdorf (zum Bären) Gastwirth Hepp. Der Ausflug findet auch bei ungünstiger Witterung statt.

* **Bereinsfahne** Im Schaufenster der Wiesbadener Fahnenfabrik Wilhelm Hamann, Bärenstraße 2., ist augenblicklich eine handgefertigte Vereinsfahne, für den Männer-Gesangverein „Liedertranz“ in Ramdahl bestimmt, ausgestellt. Die Fahne, welche ausnahmslos mit der Hand gearbeitet ist, erregt bei den Passanten allgemeine Bewunderung. Besonders hervorzuheben sind die Mittelstücke, welche in Radeulerei ausgeführt, auf dem Gebiet der Kunststickerei Vollenstedes darstellen.

* **Bauernklub „Alpenrose“.** Auf die heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr beginnende humoristische Unterhaltung mit Tanz des Bauernklubs „Alpenrose“ im Saalbau Germania, Platterstr. 100, sei nochmals hingewiesen.

* **Der „Deutsche Buchbinder-Verband“** (Zahlstelle Wiesbaden) veranstaltet heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr, im Saale zum Zägerhaus (Schießstraß.) eine große humoristische Unterhaltung mit Tanz. Zur Aufführung gelangen die schönsten und originellsten Gesamtspiele, Duette, Couplets uhm. Ferner hat ein hiesiger Gesangsverein seine Mitwirkung zugesagt.

* **Die Gesellschaft „Fidelio“** unternimmt Sonntag, 20. April, einen Familien-Ausflug nach Biebrich (Saal der Brauerei zum Taunus, Buth'sche Halle). Für die Unterhaltung daselbst sind mehrere Gesamtspiele, Duette und Einzel-Vorträge vorgelesen. Auch die Gesangs-Abtheilung der Gesellschaft wird einige Lieder zu Gehör bringen. Somit stehen den Mitgliedern und Freunden der Gesellschaft wieder einige vergnügliche Stunden in Aussicht.

* **Der Väter-Verband** veranstaltet, den vielfachen Wünschen seiner Freunde und Gönner entsprechend, am Sonntag, den 20. April, von 3 1/2 Uhr an, im Saalbau „Friedrichshalle“, Mainzerlandstr., eine Nachfeier seines 3. Stiftungsfestes verbunden mit Unterhaltung und Tanz.

— **Mains, 18. April.** Vorgestern Mittag hat sich der 58jährige Gärtler Friedrich Schieger mit Salzsäure vergiftet. — Die Anstichungsgefahr der Genickstarre bei den Mannschaften des 1. Bats. Inf.-Regts. Nr. 87 ist beseitigt. Man darf von Glück sagen, daß diese gefährliche Krankheit nur ein Opfer gefordert hat.

— **Schloßborn 19. April.** Unter Turnverein hat die Victor'sche Kunstanstalt beauftragt, seine neue Fahne zu liefern. Dieselbe wird am 29. und 30. Juni (Peter und Paul) festlich eingeweiht; allen Anzeichen nach dürfte die Fahnenweihe stark besucht werden, da auch die herrliche Lage unseres Ortes im höchsten Taunus eine unergleichliche ist.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Der Hamburger Bahnhof.

Berlin, 19. April. Die Nationalliberale Partei brachte einen Antrag dahin gehend ein, den bei der zweiten Lesung im Abgeordnetenhaus von den Conservativen und Centrum verworfenen Etatartikel für den Umbau des Bahnhofes von Hamburg wiederherzustellen.

Die Krankheit des Fürsten Reuß.

Greiz, 19. April. Im Zustand des Fürsten Reuß ist eine Verschlimmerung eingetreten. Es stellte sich heute eine Herzlähmung ein, die den Tod stündlich erwarten läßt.

Die Unruhen in Belgien.

Brüssel, 19. April. Die deutschen Socialdemokraten beschloßen die belgischen Ausständischen mit einer Summe von 70,000 M. zu unterstützen.

Die Erkrankung der Königin von Holland.

Haag, 19. April. Das heute früh ausgegebene Bulletin lautet: Die Königin hatte heute eine gute Nacht. Der Krankheitsverlauf ist ein gewöhnlicher. Komplikationen sind nicht eingetreten. Kräfte dem Verlauf der Krankheit entsprechend abnehmend.

Briefkasten.

Z. 1. Das neue bürgerliche Gesetzbuch schreibt für Hotel- und Gastwirthe u. A. folgende Bestimmungen vor: Erleidet der Gast den Verlust oder die Beschädigung eingebrachter Sachen, so ist der Wirth ersatzpflichtig, es sei denn, daß der Schaden durch schlechte Beschaffenheit der Sachen oder durch höhere Gewalt entsteht. Für Geld, Wertpapiere etc. haftet der Wirth nur bis zum Betrage von 1000 A. Dem Wirth steht für seine Forderung an den Gast ein Pfandrecht an dessen eingebrachten Sachen zu. 2. Die Bestimmungen finden Sie in der Mittwoch- und Donnerstagsnummer unseres Amtsblattes.

Z. 2. Dohheim. 1. Sobald die Klage bei dem Amtsgericht vollständig ist, entscheidet daselbst auch über die Ertheilung des Armenrechts. 2. Einen Druck auf die Tochter des Beklagten auszuüben, ist strafbar; Sie können gegen dieselbe lediglich die Beleidigungsklage auftragen.

M. W. hier. Wenn die Frauensperson in keinem Verwandtschafts- oder Dienstverhältnis zu dem betr. Herren steht, ist der Hauswirth strafbar. Paragraph 180 des Reichs-Straf-Gesetzbuchs.

Electro-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bornert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Peniketon: Chefredakteur Moritz Schaefer; für den übrigen Theil und Inkerate: Wilhelm Herr; sämtlich in Wiesbaden.

Standesamt Hirsheim.

Geboren: Am 4. März dem Schiffer Johann Wolf e. T. Dorthea. Am 5. März dem Hülfsbrenner Philipp Raus e. T. Anna. Dem Bahnarbeiter Johann Heinrich Meyer e. S. Ernst. Am 6. März dem Fabrikarbeiter Johann Unteroff e. S. Georg. Der Witwe des Schreiners Franz Anton Schleibt e. T. Maria. Am 7. März dem Landwirth Peter Mohr e. S. Jakob. Am 8. März dem Brenner Peter Buchmann e. S. Hyronimus. Am 10. März dem Bahnarbeiter Wilh. Rauscholl e. S. Wilhelm. Am 13. März dem Fabrikarbeiter Gerhard Born der e. S. Philipp. Am 19. März dem Stationsarbeiter Joseph Bachmann e. T. Elisabeth. Am 22. März dem Nachwächter Wilhelm Kraus e. S. Jakob. Am 26. März dem Fischer Karl Kohl e. S. Karl. Am 29. März dem Lumpenlämmer Georg Mohr e. T. Elisabeth Katharina Rosalie. Dem Tagelöhner Johann Morgenstern e. T. Margarethe. Am 31. März dem Landwirth Joseph Leicher e. S. Joseph.

Aufgehoben: Am 5. März der Postbeamte Philipp Born hier mit Elisabeth Henrich von Marxheim. Der Bahnarbeiter Nikolaus Gutzahrt mit Eva Dörhöfer beide von hier. Der Tagelöhner Heinrich Bettmann mit Anna Maria Raus beide von hier. Am 12. März der Fabrikarbeiter Peter Emil Werth von Höchst mit Lioba Mohr von hier. Am 14. März der Mäher Johann Hierenbaum von Gersheim mit Witwe Gertrude Breidling geb. Bönner von hier. Am 28. März der Landwirth Joh. Phil. Müller von Widen mit Magdalena Körtel von hier.

Verheiratet: Am 8. März der Metzger Georg Alt von Hirsheim mit Gertrude Adam von hier. Am 15. März der Schiffer Heinrich Diefer mit Elisabeth Dreisbach beide von hier. Am 17. März der Schlosser August Schröder von Höchst mit Agnes Thaler von hier. Der Weinkäufer Joseph () mit der Witwe Margarethe Renner geb. Richter beide von hier. Am 29. März der Bahnarbeiter Nikolaus Gutzahrt mit Eva Dörhöfer beide von hier. Der Postbeamte Philipp Born von hier mit Elisabeth Henrich von Marxheim. Am 29. März der Fabrikarbeiter Philipp Weiß mit Anna Maria Mühl beide von hier. Der Tagelöhner Peter Scheffheimer mit Margarethe Stroh beide von hier.

Gestorben: Am 3. März der Buchbinder Mathias Kottler 35 Jahre alt. Am 9. März Anna Hofmann geb. Witter 28 Jahre alt. Am 15. März Anna Veronika Schleibt geb. Jung 42 Jahre alt. Am 19. März Christoph Kohl 11 Monate alt. Am 20. März der Brenner Heinrich Wör 42 Jahre alt. Am 22. März der Wasserbauarbeiter Theodor Kohl 31 Jahre alt. Am 23. März Anna Maria Dör geb. Günther von Trebur 63 Jahre alt. Am 29. März der Tagelöhner Ludwig Schneider 78 Jahre alt.

Ein geschmackvoll ausgestattetes Werkchen liegt vor uns. Es ist „Suppenbüchlein“ betitelt und der praktischen Hausfrau gewidmet. Neben allgemeinen Kochvorschriften enthält das Büchlein 122 erprobte Suppenrezepte für die einfache wie für die feinere Küche. Besondere Berücksichtigung findet auch die Restverwendung. (Herausgeberin ist die durch ihre vorzüglichen Produkte allbekannte Maggi-Gesellschaft). Die besseren Kolonialwaarengeschäfte sind in der Lage, das Suppenbüchlein kostenlos abzugeben.

Eine Messerspiße voll

Linde's Effenz genügt, um jedem Kaffee einen delikaten Geschmack und eine schöne Farbe zu geben.

14/170

Moderne Decorationen, Teppiche, Tischdecken etc.

zu den

billigsten Preisen.

Special-Teppich-
und Gardinen-Haus

Rückersberg & Harf,

9 Marktstr. 9. 9 Marktstr. 9.

5188

Man verlange
Scherer's Cognac
G. Scherer & Co. Langen
b. Darmstadt.

Ärztlich empfohlen.

Preise stehen auf den Etiketten.

Flasche Mk. 1.90, 2.30, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—

Cognac zuckerfrei Flasche Mk. 3.—

Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranken.

Niederlagen in Wiesbaden:

Adolf Genter, Bahnhofstr.	H. Neuf, Rheinstrasse.
Ferd. Alexi, Michelsberg 9.	C. F. W. Schwanke, Schwal-
Eduard Böhm, Adolfstr. 7.	bacherstr. 49.
C. Brodt, Albrechtstr. 16.	Jac. Schaab, Grabenstr. 8.
D. A. Cratz, Langg. 29.	Jean Haub, Mühlgasse 13.
P. Enders, Michelsberg.	Th. Hendrich, Dambach-
O. Blumer, Adelheidstr. 76.	strasse 1.
D. Fuchs, Saalgasse 2.	Aug. Stöppeler, Oranienstr.
Ad. Haybach, Wellritze 29.	Martin Reysiegel, Schwal-
Phil. Kissel, Röderstr. 27.	bacherstr., Ecke Fried-
Jac. Huber, Bleichstr. 15.	richstr.
A. Höpfner, Bismarckstr. 28.	Ph. Lieser, Oranienstr., Ecke
Louis Schüller, Hellmundstr.	Göthestr.
F. Klitz, Rheinstr. 79.	Joh. Gruel, Wellritze 7.

Ferner folgende Niederlagen:

Wiesbaden:	Schlangenbad:
J. F. Winkler,	Aug. Schäfer,
H. Steinhauer,	Hochheim a. M.:
Schierstein:	J. C. C. Seiler,
Jo. Lauer,	Erbenheim:
vorm. C. Rudolph,	Theodor Schilp.

Pneumatic
Zustichlauch Nr. 4.—
Lautstärke 7.—
Garantiechein liegt jeder Sendung bei.

Franz Verheyen,
Frankfurt a. M., Goetheplatz 11.

der Stadt Wiesbaden.

4

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

XVII. Jahrgang.

Ortsstatut

§ 1.

§ 2.

20

84.

hauptsächlich nicht, oder nicht rechtzeitig machen, oder die von ihnen beschäftigten schulpflichtigen Lehrlinge, Gesellen, Gehülfen und Arbeiter

Der Magistrat.

23. April 68. So., Mittags 12 Uhr.

der Stadt. Wasser-, Gas- und Electr.-Werke.

Vormittags 10 Uhr,
hierher einzureichen.

Verdingung.
Die Ausführung der

Buchbeschrift: 4 Wochen.
Wiesbaden, den 19. April 1902. 5174

5172 Stadtbauamt, Abteilung für Kanalisationswesen.

Wiesbaden, den 17. April 1902. 5176

und unter Mittheilung ihrer Qualifikations-Bezeugnisse melden.
Wiesbaden, den 17. April 1902.

mittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr
entgegengenommen. 9812

Wiesbaden, den 26. Januar 1902.

Der Magistrat.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, dass ich in dem Hause

Michelsberg 23, Ecke Schwalbacherstrasse,

ein

Drogen-, Chemikalien-, Farben- u. Materialwaaren-Geschäft

unter der Firma

Drogerie Reinhard Göttel

eröffnet habe.

Gestützt auf langjährige praktische und theoretische Ausbildung werde ich bestrebt sein, einer werthen Kundschaft mit bester Waare zu dienen.

Um geneigten Zuspruch bittet

Reinhard Göttel.

5197

Wiesbadener Beerdigungs-Institut

Alle Arten
Holz- u. Metallsärge

nebst
Ausstattung derselben.



Niederlage

von

Metall-Särge
mit T-Eisen-Construction.

Gebr. Neugebauer

(Inhaber Wilhelm Neugebauer)

Telephon 411.

Patentamtlich
geschützte

Sargstütze.

Laden:

Mauritiusstr. 8.



Telephon 411.

Neuheit

zur Verhütung des
vorzeitigen
Einfallens d. Särge.

Lager:

Schwalbacherstrasse
22 u. 25.

Uebnahme

von

Leichentransporten

nach allen Gegenden
unter coulantem Preisen.



Dekoration

bei Leichenfeiern.

(Aufstellung von
Katafalken, Kandelabern
etc. etc.) 189

Telephon Nr. 59.

J. & G. Adrian
Comptoir: Bahnhofstrasse 6.
Spedition.
Tägliche Abholung von Reise-Effekten u. Gütern aller Art.
Versandung und Assuranz nach allen Orten des In- und Auslandes.

Möbeltransport
mit eigenen Möbelwagen, nach u. von allen Orten der Welt
von Glas, Porzellan, Kunstgegenständen etc.

Verpackung
mit Glas, Porzellan, Kunstgegenständen etc.

Aufbewahrung
sicherer in diesem zwecklich erbauten Feuer-
Lager-Häusern

die größten an Platz
Schlachthausstrasse 6 und 7.

Beste Referenzen.

Wanderclub „Alpenrose“.

Heute, Sonntag, den 20. April ex., Nachmittags 4 Uhr, findet im Saalbau „Germania“ (Schreiner), Platterstrasse 100, eine

humor. Unterhaltung mit Tanz

statt, wozu ergebenst einladet

5194

Der Vorstand.

Unif. Veteranen- u. Landwehr-Corps.

Wiesbaden.

Sonntag, den 20. d. Mts. findet ein

Familien-Ausflug

nach Bierstadt („Zum Bären“) Gastwirth Hopp statt.
Die Kameraden, sowie deren Familien, Freunde und Gönner des Corps werden hierzu ergebenst eingeladen.
Abmarsch Nachmittags 2 1/2 Uhr von der Englischen Kirche aus.
Der Vorstand.

Wartthurm.

Sonntag u. Montag
Miegelsuppe,
es ladet ergebenst ein
5206 **W. Pöhler.**



Bäcker-Verband!

Heute Sonntag, den 20. April von 3 1/2 Uhr an im
Saalbau „Friedrichshalle“ Mainzerlandstr.
Nachfeier unseres III. Stiftungsfestes

verbunden mit
Unterhaltung und Tanz

Hierzu ladet sämtliche Kollegen, Freunde und Gönner freundlichst ein.

Der Vorstand.

NB. Saal und Garten werden bengalisch illuminiert.

5189

Christlicher Arbeiter-Verein.
Familien-Abend.

Sonntag, 20. April, Abends pünktlich 8 Uhr,
im Gemeindehause, Steingasse 9.
Die Mitglieder nebst Familie werden freundlichst eingeladen.
Gäste willkommen!

Der Vorstand.

Deutscher Buchbinder-Verband.

(Zahlstelle Wiesbaden.)

Heute, Sonntag, 20. April, von Nachmittags
4 Uhr ab, im Saale „Zum Jägerhaus“, Schier-
steinerstrasse, große

humoristische Unterhaltung mit Tanz.

Eintritt 30 Pfg., eine Dame frei.

Der Vorstand.

5192

Stickelmühle

Restaurant & Café.

Am Ausgang Sonnenbergs im Goldsteinthal direkt am Wald gelegen, ist mit der elektrischen Bahn Wiesbaden-Sonnenberg bequem zu erreichen.

Prima Speisen u. Getränke,

sowie **aufmerksame Bedienung.** 4959

Besitzer: **Josef Klein.**

Walhalla-Theater.

Heute, Sonntag;

Nachmittags 4 Uhr (halbe Preise):

Der

kölsche Bettelstudent.

Urkommische Operette von W. Willkomm.

Abends 8 Uhr:

Kölsche Kinder in China.

Urkommische Burleske von Willkomm.

Kommisches Repertoirestück des Willkomm-Ensembles.

Stürmischer Lachserfolg!

Ab 1 1/2 Uhr:

Concert der Theaterkapelle.

385 182

Verband Christlicher

Schneider und Schneiderinnen.

Zahlstelle Wiesbaden.

Montag, den 21. April, Abends 8 1/2 Uhr,
findet im unteren Saale des Vereinshauses, Dohheimer-
strasse 24, eine

außerordentliche Versammlung

statt, wozu alle christlich gesinnten Schneider und Schneiderinnen hiermit freundlichst eingeladen werden.

Der Vorstand.

Zum Uhrthurm,

Marktstrasse 15.

Heute, Sonntag, den 20. April,
Grosses Concert

der Gesellschaft Trabant.

Anfang Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.

N. Hamburger.

Neuanlagen sowie Reparaturen
Bierpressen, Wasserdruck- und Kohlenäure-Automaten,
Badeöfen aller Systeme, Eischränke, Elektr. Klingelanlagen, Gas-
und Wasserleitung.

Billigste Berechnung.

Früh Klein, Adelheidstr. 64, Ecke Raststraße.

Wohnung: Rheinstraße 44.

4691

Wohnungs-Anzeiger

Wohnungs-Gesuche

Auf vier Wochen

sucht altes Ehepaar alsbald
2 comf. möblierte
Zimmer,

nahe Kochbrunnen, u. erbittet ge-
nante Offerte und Preisangaben
unter L. P. 4614 an die Exped.
d. Bl. 4614

Dame

sucht ungenirtes
möbliertes Zimmer
im Centrum der Stadt. Off. u.
W. H. 5145 an die Exp. 5147

Ladenlokal,

in feinsten Geschäftslage, sof-
zu mieten acf. Offert. unt.
M. J. H. 662 bef. Annoncen-
Exped. J. M. Lambrecht, Coblenz.
4609

Dame sucht 1-2 möblierte
Zimmer oder K. Wohnung
zu Unterricht. Off. mit Preis
unter G. L. 5075 an die Exped.
d. Bl. 5105

Cautionsfähige Wirtshausleute suchen
eine

Wirtshaus

hier oder auswärts zu pachten
oder als Zögler zu übernehmen.
Näh. in der Exped. d. Bl. 5097

Vermietungen.

7 Zimmer.

Biebricherstr. 13 b

Barriere-Wohnung: 7-9 Zimmer,
Küche, Badezimmer und sonstiges
Zubehör, Nebentrepp, Kellerrau-
zug, Heizwasser, Gasheizung,
Gartenbenutzung, hochherzhaftlich
und komfortabel eingerichtet, per
1. Oct. evtl. 1. Juli 1902 zu ver-
mieten.
Näheres Bau-Bureau Schützen-
hofstraße No. 11. 4994

In meinem Neubau Kaiser-
Friedrich-Ring 58 sind
hochherzhaftl. Wohn., besteh. aus
7-Zim.-Etagen, 3 Balkonen, Erker,
mit allem Comfort der Neuzeit ent-
sprechend, nebst 2 groß. Manfarden,
2 Kellern, zu verm. Näh. daselbst
und Bismarck-Ring 16, 1. St. l.
1013

6 Zimmer.

Dogheimstraße 7, 2. Etage
6 Zimmer u. Balkon, Bad,
2 Manfarden, Küche, 2 Kellern, ev.
Borgarten, per sofort zu verm.
Näh. Barriere. 2997

Kesselfachstr. 2
(an der Bismarckstraße) Villen-
Neubau f. 2 Familien eingerichtet,
vollst. 6 Zimmer, Erker, Balkon,
Bad, Küche u. 2 Manf. pr. sofort
zu verm. Näh. daselbst oder Dams-
bachthal 43. 1858

Nicolasstr. 28,
3. St. Verlehnungshalber ist meine
schöne 6-Zimmer-Wohnung mit
reicht. Zubehör z. 1. Juli ander-
weit zu vermieten. Zu besichtigen
von 12-1 u. 4-6 Uhr. 4051
Staatsschreiber Dr. Pfeiffer

5 Zimmer.

Neubau Arndtstraße 1,
Ecke der Herderstraße,
sind elegante 3-, 4- u. 5-Zimmer-
Wohnungen mit modernem Com-
fort zu vermieten.
Näheres daselbst und
Mainzerstraße 54,
Barriere. 4193

Bahnstraße 6,
1 St., ist Wohnung von 5 Zim.,
Bad und Zubehör per sofort oder
1. April zu verm. Näh. daselbst
od. Schwalbacherstr. 59, 1. 1241

Bierkader Höhe 12 schöne
Villenwohnung von 5 Zim.
und Zubehör für 10-1100 M.
jährlich zu verm. Schöner Garten
- herrliche Luft. 4905

Comptoir, 37, in freier sonniger
Lage, schöne Wohnung i. 1. St.,
5 Zimmer u. Zubehör, an ruhige
Familie zu verm. Näh. Part. links
od. 2. Stock links. 2713

Hellmundstraße 13, 2. Etage
5 große Zimmer, 2 Manfarden
nebst Zubehör, auf 1. Juli zu
vermieten. 4421

Zahnstraße 44, nächst dem
Kaiser-Friedrich-Ring, 1. St.,
Wohn., 5 Zim., Küche, 2 Kellern,
2 Manf. Balkon und Loggia, zu
erm. Ruhige Lage, kein Gegen-
ber. Näh. Part. 2092

Kaiser-Friedrich-Ring 26
schöne 5-Zimmer-Wohnung,
3. Etage, Verhältnisse haben auf
sofort oder später zu vermieten.
Besichtigung 10-1 und 3-6.
4956 G. Feldmann.

Kaiser-Friedrich-Ring 96
ist eine hochpart.-Wohnung,
bestehend aus 5 Zimmern u. Zu-
behör auf den 1. Oktober zu ver-
mieten. 5152

Moritzstraße 7,

2. Etage, eine Wohnung, be-
stehend aus 5 Zimmern, Küche,
Speisekammer, Bad (Kalt- und
Warm-Wasserleitung), 2 Man-
farden und 2 Kellern (Was- und
elektr. Licht), per sofort oder später
zu vermieten. Näh. Bureau. 4722

Moritzstr. 52 ist die 1. Etage,
bestehend aus fünf Zimmern
nebst reichl. Zubehör, auf sofort
oder später zu vermieten. 3836

Oranienstr. 50,

Ecke Goethestr., sehr schöne,
reich ausgestattete Wohnung,
bestehend aus 5 Zimmern,
Balkon, Bad und reichlichem
Zubehör, 3. Stock, per sofort
oder später zu vermieten. Näh.
im Laden. 932

Oranienstr. 60, 1. Et., eine
herrsch. Wohn., 5 Zimmer,
Küche, Balkon, Badezimmer, reichl.
Zubehör, zu verm. Näheres im
3. Stock. 4658

Wallstraße 5 sind Wohn-
von 5 Zimmern, 1 Küche,
Bad, 3 Balkone, 2 Kellern,
2 Kammern auf sofort zu ver-
mieten. 2783

4 Zimmer

Adelheidsstr. 14 ist die Bar-
riere-Wohnung v. 4 Zimmern
mit Balkon und Vorgarten per
1. Juli zu vermieten. Näh. das-
elbst, 2. Et. 4380

Dolpfsallee 17, 1. St., 1. Et.,
4 Zimmer, Küche u. Zubehör
zu vermieten. 2923

Arndtstr. 5,

3- u. 4-Zim.-Wohn.,
der Neuzeit entsprechend aus-
gestattet, nahe dem Kaiser-
Friedrich-Ring zu vermieten.
Näh. Part. 1761

Bismarckring 1

ist ein großer Laden nebst
Wohnung v. 4 Zim. mit
reicht. Zubeh. auf sofort
anderweit z. verm. ev. kann
derselbe auch früher bezogen
werden. Näh. Dogheim-
straße 44, Part. 1879

Ecke Herder- und
Luxemburgstraße 5

sind Wohnungen von 3, 4 und
5 Zimmern mit allem der Neuzeit
entsprechenden Zubehör a. folglich
oder später zu vermieten. Näh.
das. und Kaiser-Friedrich-Ring 94,
Part. 1754

Herderstraße 13, 2. Treppen
hoch, ist eine Wohnung von
4 Zimmern, Küche, Bad und
allem Zubehör sofort od. später
zu vermieten. Näheres daselbst
1 Treppe hoch. 765

Schierstein.

Wohnung in einem Landhaus
am Bahnhof, 4 Zimmer, Man-
farden, Keller, Waschküche, Elek-
trisches Licht, Wasserleitung und
Gartenbenutzung, frei gelegen, von
Anlagen umgeben. Jahresmiete
M. 500. Großer Obst- und Ge-
müsegarten anstehend M. 150.
Näheres Rheinbahnstraße No. 1
zu Schierstein. 4577

Nordstraße 4,
4-Zimmer-Wohnung mit Balkon
und Zubehör zum 1. Juli zu ver-
mieten. Näh. Part. i. Laden. 4294

3 Zimmer.

Nicolasstr. 28,
in nächst. Nähe d. Central-Bahnhofs,
Weinkeller für ca. 60 Stück,
u. Kuchenzug.

Comptoir (3 Zimmer) und reich-
liches Zubehör,
Bad u. Kuchenzug, ca. 60
□-Mtr.

Hof, ca. 130 □-Mtr., Extra-
Thorabdr.,
alles eingeschlossen und vom
Haus getrennt, ist sofort oder
später zu vermieten. Grundriss
und Näheres Karlsstraße 17 bei
Wollweber. 3983

Eine Wohnung 3 Zimmer, Küche
und Keller per 1. Juli zu verm.
4925 G. Koch, Weidenstr. 3.

Schornhorststr. 26

im 2. und 3. Stock 4 Zimmer
mit Balkon und Manfarden per
sofort zu vermieten. Näheres
bei Krüchel, Hinterb. part., oder
Dambachthal 43. 972

Nähe der Rheinstraße schöne
4-Zimmer-Wohnungen
im Preise von 600 und 700 M.
zu verm. Näh. in der Exped. d.
Blattes. 4496

Geonorenstr. 4, 1. Stock, ist
eine Wohnung von 3 Zim.
auf 1 Juli zu verm. Näh. Lang-
gasse 31, 1. 4735

Friedrichstraße 19,
3. Et., abgeschl. Wohnung, 3 Z.,
Küche u. Zubeh., Kellerrauzug,
elektr. Licht, an ruh. Familie per
1. April zu verm. Näh. P. 1617

Luxemburgstraße 4, 1. Etage,
3 Zimmer mit Balkon, Bad
u. allem Zubehör, d. Neuzeit entspr.,
sofort o. später zu verm. 4536

In Dogheim, nächst dem Bahn-
hofe, sind 3 Drei-Zimmer-
Wohnungen, neu hergerichtet, zu
vermieten, evtl. wäre auch das
ganze Haus mit nachgeliegender
großer Garten zu vermieten
per sofort oder später. Zu er-
agen hier 8894

Roonstraße 12, 1

Niedernhausen.

5-Zimmer-Wohn., nahe der Bahn
gelegen, sofort zu verm. Näh. bei
Johann Wilhelm, Niedern-
hausen. 4605

2 Zimmer.

Kleine Wohnung an ruhiger
Mietler verm. Näh. Adler-
straße 7, 1. 4480

Adelheidsstr. 38, Manfardenwohnung,
1 Zim., Küche, Keller an ruh.
Leute auf 1 Mai z. verm. Näh. B. 4353

Adelheidsstr. 4 neue Frontsp. Wohn-
(2 Zim.) 1 davon m. Kuchenzug
(einz.) f. ruh. Mietz. v. 1. Juli ab.
3734

Herderstr. 15,
am Luxemburgplatz, ist eine hoch-
part.-Wohnung v. 2 Zimmern,
Bad, Küche und allem Zubehör
auf gleich oder auf später zu ver-
mieten. Näheres Herderstraße 13,
2. Etage. 5051

Kaiser-Friedrichstraße 5,
am Sonnenberg (Zentralbad),
Wohnung v. 2 Zimmern, Balkon,
Kammer, Küche u. Zubehör an
ruhige Dame zu vermieten. Ver-
sichtigung nur Sonntags.

Die Wohnung würde auch etwas
unter Preis zum Einstellen von
Möbeln abgegeben. 4422

Römerberg 10

ist eine kleine Wohnung, 1 Zimmer
und Küche (Hh. 2. Stock), auf
1. Mai zu verm. Näheres bei
H. Meyer, Oranienstraße 25,
1. Stock. 4909

Dogheim, Bahnhof, 2 Zimmer
und Küche, 1. Stock, per so-
fort zu vermieten. Näh. Wollweber
„zur schönen Aussicht“. 2276

2 Zim. u. Küche, Baden im Wohn-
2 20 M. prompt bei Wollweber,
Dogheimer Bad. 5047

In dem neu erbauten Hause Wal-
straße bei Dogheim ist ein Laden
mit 2 Zimmern u. Küche zu verm.
Näh. bei Fr. Bonhausen, Dog-
heim, Friedrichstr. 4.

1 Zimmer.

Gr. leeres Zimmer sof. zu verm.
Friedrichstr. 31, 1. St. r. 5148

Frankenstr. 22
leere Manfarden zu vermieten. Näh.
Barriere. 4545

Eine kleine Wohnung, 1 Zimmer
und Küche, per 1. Mai z. verm.
Römerberg 13. 5136

Frontspitz-Zim., hell u. gr., nur
an einz. anst. Person zu verm. a.
1. Nov. 02. 7981

Näh. Wollweber, 11 part
Zimmermannstr. 10, leere Manf-
geg. Hausarbeit an einzelne
Person abgegeben. 2960

Möblierte Zimmer.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer
mit Manf. auch getrennt, zu
verm. Adlerstr. 38, 1. l. 4946

Adelheidsstr. 38 möbl. Zim.
f. 1 auch 2 fol. Herren. 4881

Dolpfsallee 49, 3, zwei
schöne Zimmer, möbliert, aber
auch unmobliert, billig zu ver-
mieten. Näh. daselbst. 4689

Adelheidsstr. 5, 2. Et. links,
erhalten 2 anst. junge Leute
schönes Logis mit Kof. 5079

Eine Manfarden auf 1. Mai zu
vermieten 5082 Adlerstr. 3.

Wollweberstr. 3, 1. Stock,
sofort ein gut möbliertes
Zimmer mit Pension. 4968

Sol. Arbeiter findet gute Schlaf-
stelle. Näh. Adlerstr. 37,
d. 2. St. hoch. 5138

Blücherstraße 3, Mittelbau
1 r., möblierte Manfarden zu
vermieten. 4184

Blücherstraße 3, Mittelbau, eine Man-
farden zu vermieten. 4921

Dogheimstraße 10, 2,
möbl. Wohn- und Schlafzimmer
sofort zu vermieten. 4704

Schön möbl. Zimmer f. bill. zu
verm. Geonorenstr. 10, 2. r.
4918

Ein solch. Arbeiter kann daselbst
Zimmer mit od. ohne Kof. erh.
Näh. Adlerstr. 22, 2. St. l. 4967

Ein anst. junger Mann kann ein
schönes Zimmer, part., erhalt.
5110 Frankenstr. 23.

Feldstraße 14
ist ein großes Frontspitzzimmer für
eigene Person auf 1. Mai zu
vermieten. 5012

Handwerker Mann erhält Schlaf-
stelle mit oder ohne Kof. Feld-
straße 22, 2. St. l. rechts. 4907

Frankenstraße 3, 2. Part. er-
hält junger, anst. Mann Kof. und
Logis. 4988

Ein. Leute erhalten Kof. und
Logis. 4489

Friedrichstr. 47, 2. l. 2

Eine Manfarden

zu verm. Hellmundstr. 33. 4364

Zimmer

mit oder ohne Pension zu verm.
Bismarckring, Hermannstr.-Ecke.
4201

Ein reini. Arbeiter erhält Kof. und
Logis Hellmundstr. 56,
2. St. 570

Ein leere Manfarden an e. einz.
Person zu verm. Näh. Hoch-
straße 12/13, Baderstr. 3436

Aust. Mann erh. für 10 M.
unmöbl. Kof. und Logis so-
fort Hermannstr. 3, 2. St. l. 3951

Zwei schöne möbl. Zimmer, zwei
Betten u. Kof., zu verm.
Hermannstr. 22 bei Bühl. 5116

Ein schön möbl. Zimmer zu ver-
mieten. Frau Trapp,
Hermannstr. 16, 1. l. 5163

Schleierstr. 20, 2. Etage,
ein großes, schön möbliertes
Zimmer zu vermieten. 3915

Kapellenstr. 18 ein großes
Zimmer für Möbel einzut-
stellen sof. o. 1. April zu verm. 3923

Karlstraße 18, 2, zwei freundliche
Zimmer, möbl. od. unmobliert,
auf gleich od. spät. zu verm. 3549

Kapellenstr. 3, 1

legant möbl. Zimmer frei. 8046

Reinlicher Arbeiter

erhält schönes Logis Körnerstr. 2,
Mittelbau 1 St. l. 2537

Körnerstraße 9 sch. Barriere-
zimmer u. Küche z. a. sofort
zu verm. Näh. 1 r. 2639

Kaiser-Friedrich-Ring, Hochp.,
Salon, Schlafzimmer, Bad,
Damen oder Damen, auch Pflege-
bedürftig, preisw. zu vermieten.
Näh. im Verla. 4817

Ludwigstraße 16

1 Zimmer und Keller auf 1. Mai
zu vermieten. 5058

Bessere Arbeiter erh. gutes
und billiges Logis Meysen-
gasse 27, 1. St. 2548

Ein braver Junge für leichte Be-
schäftigung gesucht
5084 Marktstr. 6, 2 rechts

Ein anst. jung. Mann f. g. Pension
u. f. gl. gesucht. (W. 10 M.)
Neugasse 9, 3. 5157

Schönes Logis mit Kof. zu
vermieten 5109

Oranienstr. 4, 2, eine leere
Manfarden per sofort an sehr
ruhige Person zu verm. 3090

Oranienstraße 34, 2
gut möbl. Zimmer mit und ohne
Pension an Herren zu verm.

Oranienstr. 27, 2. l., möbl.
Zimmer mit ganzer Pension
zu M. 65 pr. Monat zu verm. 3629

Oranienstr. 36, 2. l., 1 schön
möbl. Zimmer zu verm. 4042

Möbl. Zimmer zu verm. an
Herrn od. Dame Reichstr. 23,
2 links. 5030

Ein einz. möbl. Zimmer an 1
od. 2 anst. Leute zu vermieten.
Näh. Römerberg 2, 1. St. 8786

Rheinbahnstraße 2, 2,
großes gut möbl. Balkon u. Schlaf-
Zimmer zu vermieten. 4945

Riehlstraße 18, part.
gut möbl. Zimmer zu verm. Auf
Wunsch m. Kof. 4686

Schwalbacherstraße 63,

Hinterb. Part. freundl. möbliertes
Zimmer zu vermieten. 5165

Möbl. Zimmer

sofort zu vermieten Schwalb ad-
straße 55. 1752

Walramstr. 5, 2 l., möbl.
Zimmer sofort zu ver-
mieten 5037

Schiersteinstraße 17 große
beizbare Manfarden zu ver-
mieten. 3723

Möbl. Manfarden gegen einige
Stunden Hausarbeit z. verm.
Sedanplatz 9, 2. l. 3782

Ein leeres Barrierezimmer zu ver-
mieten. Walramstr. 11. 4435

Ein junger Mann kann
Theil an einem Zimmer hab.
Walramstr. 37. 8083

Walramstraße 37, Part.,
kann reini. Arbeiter
Logis erhalten. 2190

Wendstraße 16, Part.,
schön möbl. Zimmer an einen
best. Herrn zu verm. Näh. im 2.
5177

Möbliertes Zimmer sofort zu ver-
mieten Walramstraße 5.
5071 Karl Wintermeyer.

1 evtl. 2

gut möbl. Zimmer mit Frühstück,
in bester, sehr ruhiger Lage
(Wendstraße) preiswert zu ver-
mieten; bevorz. älterer Herr. Näh.
Expedition d. Bl. 5000

Wohnung mit etwas Garten und
kleiner Remise oder Stall,
evtl. ein einfaches kleines Haus im
Preis bis 800 M. auf sofort
oder später, auch auswärts. Best.
Offerten unter A. B. 77 an die
Exp. des General-Anz. 5074

Möblierte Zimmer zu ver-
mieten. 4190

Wollweberstr. 7, Part.
Zimmermannstr. 10, 3 l., gut
möbl. Zimmer mit Penf. an
besten Herrn zu verm. 2258

Ein schön möbl. ungenirtes
Zimmermannstr. 10, 3 l., gut
möbl. Zimmer mit Penf. an
besten Herrn zu verm. 2258

Zimmer

zu vermieten. Näh. in der Exped.
d. Bl. 4530

Ein leerstehendes
Zimmer

sofort zu verm. Näh. Sonnen-
berg, Wiesbadenerstr. 49. 4187

Möbl. Zimmer
event. Pension (Gurgengend) gesucht
Offert. im Preis erb. Frau Wei s,
Wiesbaden, Hauptwagengasse. 4563

Poststr. 4, 2. l., möbl. Zim.,
3 M. pro W., evtl. m. Kof.,
an anst. f. Mann o. Mädch. 5091

2 anständige Leute können Kof. und
Logis erhalten. Näh. in
der Exped. d. Bl. 4620

Kleine Wirtschaft zu ver-
mieten. 5026

Hölzel, Weidenstr. 3.

Neubau Arndtstr. 1, Ecke
Herderstr., 1. l. Laden mit
Nebenräumen, geeignet f. Drogerie
od. best. Colonialwarengeschäft, per
1. April zu verm. Näh. Mainzer-
straße 54, Bureau. 2968

Läden.

In unserem Hause
Mauritiusstr. 8
wird per 1. Juli er. ein
heller, geräumiger

Laden

frei. Geeignet für Bureau-
zwecke oder jeden sonstigen
Geschäftsbetrieb.
Wiesb. Generalanzeiger.

Moritzstr. 1, Ecke Rheinstr.
ist ein schöner Laden per
1. Juli zu vermieten. Näh. das-
elbst bei Rathgeber. 4374

Laden

mit zwei Schaufenster, ca.
34 □-Meter, sowie ein
Laden mit Badzimmer
ca. 50 □-Meter, nebst
Souterrain per sofort 1902
billig zu vermieten.
Näheres bei 9762

Wilhelm Gerhardt,
3 Mauritiusstr. 3

Mehrgasse 21 Laden per
1. April zu vermieten.
Näh. Grabenstr. 20. 2894

Moritzstraße 7,

gute Geschäftslage, sind per sofort
oder 1. April 2 Läden von ca.
30 qm Bodenschläche, mit direkter
Kellerverbindung, Badzimmer,
modernes Schaufenster, elektr. Licht
o. Gas, mit o. ohne Wohnung zu
verm. Näh. das. im Bureau. 963

Moritzstraße 7, gute Ge-
schäftslage, ist per sofort
ein Laden von 30 qm Boden-
schläche zu vermieten, mit direkter
Kellerverbindung, Badzimmer,
modernes Schaufenster, elektr. Licht
oder Gas. Näh. das. im Bür. 8830

Läden, frisch gedrosen, per
15. Jan., auch auf später zu verm.
6949 Walramstr. 27.

Verkäufer.
Junger, irischer Setzer,
reidlich, vollkommen rein,
für Spaziergänge oder f. das Haus
sehr billig zu verkaufen.
Penion Internationale,
4836 Mainzerstraße 8.

**Blumenkübel und
Wassbüten**
aller Größe von 2 Mk. an, sowie
Gärten für Gärtnere, Maurer
und Malzbüten empfiehlt
Kloster- u. Fachhandlung,
4838 Schwalbacherstr. 37.

Eine große Feldschneue
ist auf Abbruch zu verk. Abheide-
straße 79. 5044

Frühkartoffeln
zu haben
Feldstraße 25, Part. 5046

Abbruch.
Am Abbruch Marktstr. Nr. 34
sind zu haben: Türen, Fenster,
Ofen, Treppen, große Erkerfenster,
ca. 30,000 Ziegel, Fußsteine,
rauhes Stein, Backsteine, sowie Bau-
und Brennholz. Näheres
Hans Tröster, Feldstr. 25,
5090 oder Bismarckstr.

Junger fahrbare Terrier.
mit schwarzem Rücken,
in guten Händen, Eltern mehrfach
geprägt, zu verkaufen. Näheres
Schneiders, Rheinstr. 2. 5063

Harzer Kanarienvogel.
habt billig zu verk. Rhein-
straße 42, H. 1. 4996

E. geb. Melzerwagen.
in gutem Zustande, bill. zu verk.
Bismarckstraße 5. 5002

**W. geb. gebrauchter guter Gas-
herd** mit 2 Öffnungen
billig zu verkaufen 4917
Bismarckstr. No. 3, 1. Etage.

Hornspäne,
vorigl. Blumenbinder, bei
W. Barth,
5019 Neugasse 17.

Ein la. neuer Handkarren, auch
für Gärten geeignet, bill. zu
verk. Frankfurterstr. 7. 4899

2 gebrauchte Viehkarren zu vk.
Schneidersstraße 14. 3216

**Ein fast neuer
Schneppfarrn**
mit Pferdegeschirr, eine Feder-
rolle mit Wägen sofort zu verk.
Emmerstraße 39. 4999

**Gebr. Kinderwagen und
Kinderstühle** billig zu
verk. Weberstraße 48, 3. r. 5128

**Todesfalls halber
zu verkaufen**
H. D. Deutsches Bürgerbuch 1901
5092 Mozartstr. 7, Etg.

Ein geb. Kinderwagen
mit Gummirädern billig zu ver-
kaufen 5106
Frankenstr. 11, Part.

Kantinen-Verpachtung.
Die Kantine eines groß. Fabrik-
betriebes ist unt. günst. Bedingungen
per Juni a. e. an einen solchenten
umfichtigen Wirt zu verpachten.
Mittagsstisch 60-70 Personen
täglich. 4610

**Wierverbrauch ca. 125
Hektoliter Fassbier
Wierverbrauch ca. 50,000
Flaschen Bier**
p. Jahr
Pachtangebote unter B. 70 an die
Exp. d. Btg., worauf die näheren
Bedingungen mitgeteilt werden.

**Bei Harnröhren-
und Blasenleiden sind Sand-
capsula (3 Cubeb., 3 Salol, 3
Santalbaumöl 50 C.) von bester
Wirkung. Von Kergien, fortgesetzt
verordnet. Es bezog ein sehr be-
kannter Spezialarzt im Jahre 1900
1000 Stück, 1901 5000 u. 1902
bis Ende März schon 3000
Sandcapsula. Diese Zahlen haben
Beweiskraft u. ersetzen 1000 Dant-
schreiben. Preis M. 3.—. Versand-
Apothek. Hofmann, Leipzig.
Schnellb. 483, 81**

Gute u. gesunde Kartoffeln.
alle Sorten, in jedem
Quantum. Bestellungen erbitte
per B. Btg. Postkarte.
Fr. Köhler, Kartoffelhandlung,
10 Friedrichstr. 10. 5139

**Neuer Kinderwagen mit
Gummirädern, sowie 1 drei-
stimmiger und 1 einstimmiger
Hörflügel billig zu verkaufen**
5089 Bismarckstr. 11, Part.

Photographen-Apparat.
9,12 1 Rad, billig zu ver-
kaufen 5151
Felsenstraße 3, 1. St.

Ein Signwagen
zu verk. für 40 Mk. Bismarckstr. 9,
H. 3 Et. 5155

Prima Fahrrad
sol. zu verkaufen Herderstraße 35,
Mittelbau 3 Et. 5161

**Starker Handkarren für Bau-
zwecke und ein kleiner Hand-
karren und Strohkarren zu ver-
kaufen Bismarckstr. 6, 2. St., bei
Ph. Kaiser. 5153**

**Rüchenschrank, Kuchentisch, gebrauchte
b. zu verk. Bismarckstr. 39,
Part. I. 5182**

**Wasche zum Sägen wird an-
genommen Bismarckstr. 31,
Seitenbau Part. 5050**

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 37
Ecke Luisenplatz.

Im neuen Lokale.
Ausgestellt vom 20. bis 26. April:
Zweite Reise durch das
materische
Salzammergut.

**Täglich geöffnet von Morgens 10
bis Abends 10 Uhr.
Eintritt 30 Pfg., Kinder 15 Pfg.
Abonnement.**

Berliner Badeanstalt
zu verkaufen! 5181
Der Besitzer von zwei der
schönsten und grössten Bado-
anstalten Berlins, die einen
nachweislich hohen Nutzen ab-
werfen, will ein. d. Geschäfte
wegen Ueberbürdung preisw.
verk. Reflect., im Besitze der
nötig. Mittel, können sich d.
längeren Aufenthalt i. d. An-
stalten von d. Rentabilität vor-
her überzeugen. Off. u. E. 105
a. d. Ann.-Exp. Adalb. Müller,
Berlin C., Rosenthalerstr. 36.

Ernst gemeint!
Juna. Mann, 30 J. alt, in
gef. St., 1 d. Btg. u. Dame z.
m. n. u. 25 J. beh. sp. Heirath.
Dane. n. ausged. Em. Berm.
erw. Off. u. Caiss. E. N. 5150
an d. Exp. d. Btg. exp. Anon.
zweckl. Briefsch. Ehrenf. 5180

**D. 2 Herren
v. Biebrich,
w. Mittw. vergeblich
geschickt, bitte Sonnt.
Oper „Fausthänger“
kommen. 5146**

Heirathsmarkt.
Amerik. System, keine Vor-
schüsse, keine Provision. Hoch-
seine Partien — Damen mit
reicher Mitg. empf. sof. Herren
a. d. Ad. u. Bürgerstr. (a. mos.)
Institut „Fortuna“,
Berlin S. W. 19. 521/8

**Eine g. ev.
Dame**
24 J. a., a. best. Familie,
w. f. m. ein. geb. Alt.
Herrn verh. Wenig Verm.
vorh. Nur wirkl. ernstgem.
Anfr. f. unt. M. G. 42
posst. hiersebst einzureichen.
Strgstr. Distr. w. verl. u. zu-
gef. Anon. zwecklos. 5137

Malerin
sucht auf einige Wochen Pension
am Rhein, ev. g. Unterricht, um
n. d. Natur zu malen. Angeb. u.
u. 4187 an Rudolf Wölke,
Halle a. S. 520/8

**Ein Vereinslokal mit
Klavier ist auf einige Tage
in der Woche noch frei.**
Näheres 5185

**Neuer Gambrinus,
Bismarckstr. 22.**
Von heute ab kann bei mir ge-
braucht werden auf der
Bleiche Kellerstraße,
Ecke Feldstraße. Dasselbst wird auch
Wasche zum Waschen angenommen.
Küchensvoll
D. Schneider.
4920

Unter fräutiger 5035
Mittagsstisch
wird über die Straße abgegeben.
Rüch. des Offizier-Casinos,
Dohheimerstr. 3, rechts.

**Waschmaschinen,
ringmaschinen,
Aschbretter,
Aschetrockner,
Aschkessel,
Bügelöfen — Platten.
Drahtseile — Wäsche-
Klammern.**

**Hch. Adolf
Weygandt,**
Eisenwaaren-
Haus- u. Küchengeräthe,
Ecke Weber-
und Saalgasse. 5114

**Eine tüchtige
Wäscherin**
findet dauernde Beschäftigung in
der Garnison-Waschanstalt Rhein-
straße 47. 5154

**Ein braver Junge kann unter
günstigen Bedingungen die
Bäckerei erlernen. Näh. Bismarck-
straße 10. 5186**

General-Agent
für die Lebens- und Haftpflicht-
branche von einer angesehenen
deutschen Versicherungs- u. Aktien-
gesellschaft unter günstigen Be-
dingungen gesucht. Offerten unt.
F. T. 1344 an G. L. Daube
& Co., Frankfurt a. M. 434/81

**Junge Mädchen aus guter
Familie finden sofort oder
bei gelegener liebevoller Aufnahme
zur gründlichen Erlernung des
Haushalts uim. bei Frau H.
Grandparr, geb. Scheff-
bein, Villa Emserstraße 13. Beste
Referenzen. Sehr mäßiger Pen-
sionspreis. 5164**

**Tücht. Bäckerin f. Arbeit. Ströb-
lein, Fankbrunnstr. 12, 3
5149**

Gesucht.
Tüchtigen zuverlässigen
Hofenschneider
für dauernde und lohnende Jahres-
stellung sucht sofort
Bruno Wandt,
Riedgasse 42. 5184

**Jüngerer fleißiger
Hausbursche**
per sofort gesucht. 5178
Ring-Drogerie,
31 Bismarck-Ring.

Zwei Steinstöcker
sollt gef. Näh. auf der Bismarck-
Rückenstr. in Dohheim in der
Nähe des Bahnhofs dortselbst. 5098

Für jung. Kaufm.
Vorzügl. Werk über dopp. Buch-
führ. vollständig durchgearbeit. drei-
monat. Curfus mit Bilanz und
Gen.-Abchl. billig abzugeben, evtl.
geg. mäßige Vergüt. leihweise zur
Bearbeit. Befürz. ertheilt gern
Anweis. z. Kauf. sub Buchführung
1533 an die Exp. 5134

**Junger Kaufmann, circa zehn-
jähriger Reisender, nachweis-
lich tüchtiger Verkäufer, sucht ähn-
liche Stellung.**
Hr. Offerten unter A. H. 97
postlagernd Stolberg, Rhld. 5136

**Gebild. Fräul. Anf. 20er,
m. 55 000 Mk. Vermögen, w. sich
zu verheirathen. Näh. Frau Krämer,
Leipzig, Bräuerstr. 6. Kauf. geg.
30 Pfg. 4611**

Kleidermacherin
u. Lehrmäd. en sofort gesucht
5129 Schwalbacherstr. 7, 1.

Ein Mädchen
für die Küche sofort gesucht
Bahnhof Hotel,
Rheinstr. 23. 5141

**Eine tüchtige
2. Putzarbeiterin**
für sofort gesucht. Offerten mit
Zeugnis- u. Abchrift und Gehalts-
ansprüchen an 5144

**Waarenhaus
Geschwister Maner,
Biebrich a. Rh.**

Ein braves Mädchen
gleich gef. Bismarckring 31, Part.
Ruh. 5130

Eine Waschfrau
für die Vorwoche gesucht Schwal-
bacherstraße 63. 5162

Tücht. Arbeiterin
auf gute Mascherei gef.
Gebrüder Bräuer,
Mauritiusstr. 4. 5185

Lehrling
für ein kaufmänn. Geschäft (Küchen-
branche) gesucht. Offerten unter
S. 5072 an die Exp. d. Btg.
erbeten. 5076

Achtung!
Herren-Stiefel Sohl und Fied
Mk. 2.80, Damenstiefel Sohl und
Fied Mk. 2.—, Kinderstiefel Sohl
und Fied von Mk. 1.50 an, sowie
alle Reparaturen zu bill. Preisen.
August Siefer, Schuhmacher,
meister, Philippsbergstr. 15. 4870

**Ein wacklamer Spinnh. (für
auf's Land) für 5 Mark zu
verkaufen.**
Anzus. 6-7 Abends.
Näheres Zahnstraße 7, 3. St.,
bei Log. 4681

Versteigerung.
Zufolge Auftrags versteigere ich
Montag den 21. April, Vormittags 10 Uhr
im Hause

Römerberg 16
(Thoreingang) folgende aus einem Nachlaß stammende Möbel, als:
2 vollst. Betten, 2 Nachttische, 2 Kommoden, 3 Kanapés,
1 St. Kleiderständer, 3 Tische, 2 Spiegel, 2 Bilder, Küchenschrank,
1 kleiner Regulator,

**und Nachmittags 2 1/2 Uhr
im Laden Römerberg 16**
im weiteren Auftrag:
25 Bilder in Goldrahmen, 5 Regulatoren, 2 Spiegel, 1 Musik-
dose, 2 Musikwecker, 3 Hausregler, 3 Tischdecken, sowie 1 Posten
Frühjahr- und Sommer-Jailetots
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

H. Schwab,
5190
Auctionator u. Taxator.

Versteigerung
von Bordeaux, Südweinen, Cognac, Rum, Liqueuren und
Sekt, sowie von Versandtgefäßen. 16-55 Pfr., in jeder Größe,
Küchenschrank und Küchengeräthe, als: Schneidbrett, Fagel,
Fagel, Rierloch, div. Hobel, Sägen, Schleifstein etc., sowie Decimal-
waage.

**wegen Aufgabe des Geschäftes
zu jedem annehmbaren
Zeltgebot**
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung

**Montag, 21. April,
in meinem Versteigerungslokale
Marktstraße 3**
Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend.

Bernhard Rosenau,
5168
Auctionator u. Taxator.

Versteigerung
von
Hotel-Silber, Kupfer, Weiszeug,
Glas, Porzellan, Möbel etc.

**Wegen Aufgabe eines Hotel-Restaurants versteigere ich am
Dienstag, den 22. April ex.,
Morgens 10 und Nachmittags 3 Uhr
anfangend, im Laden**

15 Mauergasse 15
folgende Gegenstände:

Hotel-Silber, als: drei und fünfstell. Menagen, Sektstüber,
Jahnschneidbrett, ca. 6 Dyd. Pöfel und Gabeln, Borleg-
und Kaffeepöfel, Brodbrotbe pp. ca. 13 Dyd. Messer, große
Bartstühle, Hotel-Kupfer, Weiszeug als: Tischstühle, Servietten,
Bettstühle, Plümeaux- und Rissenbezüge, Handtücher etc., Wein-,
Bier-, Sekt-, Liqueur- und Wassergläser, Porzellan, als: 28 vollst.
Waschgarnituren, Teller, Tassen, Terrinen, Saucieren u. dgl.,
Entsorgungsmaschine, Waschkessel, dreitheil. Brandofen, zwei
Rollschubwände, versch. Tische, Messerputzmaschine u. dgl. m.
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. 5196

Wilh. Helfrich,
Auctionator u. Taxator.

**Fertige
Füßlinge**
mit Doppel-Sohlen
29 und 45 Pfg.
Ueber 10,000 Paar
schwarze
Strümpfe und
Socken
von 15 Pfg. an
bis zu feinen und
handgefrachten.
Strümpfe
werden
angestrichen
u. gewebt,
ohne Naht
so fein wie
gewünscht.
5171

Gut, kräftiger Mittagstisch
wird über die Straße abgegeben 5085
Küche des Offizier-Casinos,
Dohheimerstraße 3, rechts.



zum Kräftigen und Würgen der Suppen, Saucen etc.
Generalvertreter: 432/81

Carl Felsing,
Frankfurt am Main,
Kronprinzenstr. 37, 3.



Eine Anzahl
neuer und gebr.
Rüben-
schneider
und
Häcks-
maschinen

sind billigst zu verkaufen. 4868
Fr. Wagner,
Fellmühlftr. 52.

Neue und gebrauchte Pumpen
in allen Größen, auf jede
Brunnentiefe, sowie

Reparaturen

derselben billig unter Garantie.
Wih. Jacob, Pumpenmacher,
Währingerstr. 11. 4819

Gut gearbeitete Möbel, lack. und
pol., meist Handarbeit, wegen
Ersparnis der Holz-Ladennichte sehr
billig zu verkaufen: Büschel, Betten
40-150 M., Bettst. (Eisen und
Holz) 12-50 M., Kleiderschr.
(mit Kasten) 21-70 M., Spiegel-
schänke 80-90 M., Vertikons
(poliert) 34-40 M., Kommoden
26-34 M., Küchenschr. 28-38 M.,
Sprungrahmen (alle Sorten und
Größen) 18-25 M., Matratzen in
Seegrass, Wolle, Kirsche und Haar
10-60 M., Deckbetten 12-30 M.,
Sophas, Divans, Ottomane 26
bis 75 M., Waschkommoden 21 bis
60 M., Sopha- und Auszugstische
(poliert) 15-25 M., Küchen-
und Zimmertische 6-10 M., Stühle
3-8 M., Sopha- u. Pfeilertische
5-50 M. u. i. w. Große Lager-
räume. Eigene Werkst. Franken-
straße 19. 4880

**A. Maczowski's
Wiener
Nussmilch,**

sicherstes Mittel, jedem
ergrauten Haare die
ursprünglich blonde,
braune oder schwarze
Farbe allmählich
wiederzugeben.

**Karsi,
orient. Haarfarbe,**

am dem ergrauten
Haare sofort seine
frühere blonde, Châtain,
braune oder schwarze
Farbe wiederzugeben,
Mk. 4. — Echt zu be-
kommen bei 4789

Backe & Esklony,

Wiesbaden,
Parfümerie und
Drogerie,
Taunusstrasse 5,
gegenüber d. Kochbr

Seller's f. St. im Deutschen
Reiche patentierte und viel-
fach prämierte wetterfeste und
wasserdichte

Versteinerungsfarbe
gewährt unbedingten Schutz gegen
feuchte Räume, Fäulnis des Holzes
und Rosten des Eisens. Kolossal
Deckkraft. 861/89

Kleinvorverkauf für Mainz, Wies-
baden und Umgebung: J. Korn
Nachf., Gutenbergplatz 2.

Eine Anzahl gespielte Pianinos
neu hergerichtet, werden zu
billigsten Preisen abgegeben.
Franz Schellenberg,
4528 Kirchstraße 33.



zum Kräftigen und Würgen der
Suppen, Saucen etc.
Generalvertreter: 432/81

Carl Felsing,
Frankfurt am Main,
Kronprinzenstr. 37, 3.

Das Suppen-Büchlein

eine Sammlung von
122 erprobten Rezepten.

A. 1-35: rasch und einfach herzustellende Suppen,
B. 36-84: gute Familiensuppen mit Berücksichtigung der Ver-
wendung.
C. 85-122: reichhaltigere Suppen

steht den verehrten Hausfrauen in den Kolonialwarengeschäften

GRATIS

zur Verfügung. Eventuell verlange man dieses nützliche Büchlein direkt
von der

Maggi-Gesellschaft,

Eingen. Amt Konstanz, oder Berlin W 57.
(Baden).

745/155

20 Millionen

Mark, mit insgesamt **113,262 Geldgewinnen,**
darunter Haupttreffer mit:

3 x 600,000 Reichsm., **3 x 600,000** Kronen, **3 x 300,000** Reichsm.,
3 x 300,000 Kronen, **200,000** Reichsm., **180,000** Kronen, **120,000** Reichsm. u. i. w.
werden in jährlich **34 Gewinnziehungen** gezogen.

9 Ziehungen am 1. Mai und Juni.

Die Mitgliedsbeiträge an obigen großen Verlosungen erfolgt gegen monatlichen
Beitrag von nur „Drei Mark“. — Gegenwärtiger Vorrat des Vereins:
4000 Stück Original Staats-Prämien Anleihen-Lose,
die alle successive gezogen werden müssen.

Laut § 7 der Statuten erhalten auscheidende Mitglieder die geleisteten Beiträge
zum Teil

wieder zurückvergütet.

Bitte, verlangen Sie Statuten und Vordrucknummern-Verzeichnis gratis und
franko zur Einsicht von: 862/39

„Angusta“, Allgemeiner Loos- u. Sparverein in Augsburg.



Abfallholz per Centner **M. 1.20.** **Anzündholz** per Centner **M. 2.20.**
liefert frei ins Haus

W. Gail Ww.

Bureau und Laden, Bahnhofstrasse 4.

Bestellungen werden auch entgegengenommen durch
Ludwig Becker, Papierhandlung, Gr. Burgstraße 11.

**Wein-Restaurant
Promenade-Hôtel.**

Neu eröffnet!

Zu gefl. Besuch ladet höflichst ein
4740 **H. Pagel.**

**Anerkannt
Bester
Fussbodenanstrich.**

Seit über 20 Jahren auf diesem Plage eingeführt und überall als vorzüglich
anerkannt ist:

„O. Fritze's Bernstein-Fussbodenlackfarbe“
Unübertrefflich an Härte, Dauer u. Glanz. Produkt über Nacht ohne nach-
zulieben. Wer ein wirklich gutes Fabrikat haben will, der verlange ausdrücklich

„O. Fritze's Bernstein-Fussbodenlackfarbe“
aus der Fabrik

O. Fritze & Co. in Offenbach am Main.

Niederlagen bei:

Herd. Meier, Michelberg. Th. Rumpf, Webergasse 40.
H. Verling, Gr. Burgstr. 12. Louis Schild, Langgasse 3.
H. Crag, Langgasse 29. Oscar Siebert, Ecke der Taunusstr.
Willy Graefe, Webergasse. Theodor Wachsmuth, Drog. Friedrichstr.

In Viebrich bei H. Steinhauer.
Kaugenschmalz bei Chr. Krantwohl. 4480

Man achte auf die Marke „Frauenlob“, da es Nachahmungen giebt.

Waschmaschinen,
Wringmaschinen,
Wangelmaschinen,
Küchenwaagen,
Tafelwaagen,
Brüdenwaagen, und
Gewichte,
geacht, in allen Sorten
und Größen,
empfehlen zu billigen
Fabrikpreisen. 4814
M. Rosenthal,
7 Kirchgasse 7.
Stb. Part.

+ Sicher heilt
Nerven- und Nervenleiden,
Schwächezustände, Pollution-
en, veraltete Harnröhren- und
Hautleiden ohne Quecksilber
Herrmann, Apotheker, Berlin,
Herr Sch. in K. schreibt mir am
4. 6. 01: Die Schwäche ist befe-
higt u. Pollutionen sind nicht
mehr vorgekommen. 4829

Zu verkaufen 8 bis 10 Klafter
trockenes
Buchenholz.
Näh. Röderstr. 27, 1 St. 4521

Probieren Sie meine Cigarre
„La Perla“.
1000 Stück 33 M. portofrei.
Hoch im Geschmack und
von bestem Aroma. Sie wer-
den nie wieder eine andere Cigarre
rauchen. Eine Probekiste für
M. 3.50. (Porto extra). Rudolf
Kube, Cigarren-Fabrikanten in
Berlin SW., Putzamerstr. 14. 4595

Fuchs-Bertilung.
Gebrauchsw. verf. gratis. 4400
L. Branne & Co. Berlin N 20.

Darlehen
von 200 M. aufwärts erhalten
Personen jeden Standes zu 4, 5,
6 Proz. u. leichtere Quartals-Rück-
zahlungen vermittelt durch A. M.
Lörincz & Cie., protok.
Handels-Gesellschaft u. Geld-
agentur, Budapest, Recs-
femeiergasse 4. — Retourmarke
erwünscht. 4525

Die berühmte
Phrenologin
durch Kopf und Hand.
Selenenstr. 12, 1.
Nur für Damen
von 9-9 Uhr Abends. 4476

Für Damen!
einfache u. eleg. Güte u. Capots
vorrätig. Ungarnierungen rasch
und billig Philippbergstrasse 45.
Part. rechts. 8585

Gekittet m. Glas, Marmor,
gegenstände aller Art (Porzellan
teller u. im Wasser haltb.) 4183
Uhlmann, Vilsenplatz 2.

Eine gebrauchte Röhrenleirich-
tung für 32 Mark zu ver-
kaufen. Angesehen bei 6-7
Abends. Steingasse 31, Part.,
Jung. 985

Güte
werden die und elegant garniert.
3142 Bismarckring 31, 2 L.

**Tapeten-
Reste**
werden, um Raum zu ge-
winnen,
**unter
Kostenpreisen**
verkauft.

Julius Bernstein
54 Kirchgasse 54,
am Mauritiusplatz. 3314

**Reparatur-
werkstätte**
für Fein-Mechanik, Elektro-
technik und Maschinenbau,
Laden von Accumulatoren
und Vernickelungsanstalt, Er-
satzteile für Haus-Telegraph.
Robert Blumer,
Emmerichstr. 15. 2726
Begr. 1894. — Tel. Nr. 732.
Eine Federrolle (Natur) zu
verkaufen Dorfstr. 13. 290



zum Kräftigen und Würgen der
Suppen, Saucen etc.
Generalvertreter: 432/81

Carl Felsing,
Frankfurt am Main,
Kronprinzenstr. 37, 3.

Das Buch über die Ehe
mit 39 Abbild. M. 1.50. Ueber
d. Geschlechtsleben, d. Menschen M.
1.50. Beide Bücher zusam. M. 2.70
franko. J. Kantorowicz, Ber-
lin C. 69. Kolonnenstraße 10
Bazar f. Irrigatoren-Binden
u. i. w. 134/119

**Selbstverschuldete
Schwäche**
der Männer, Vollst. sammtl.
Geschlechtskrankh. behandelt
sicher nach 30jähriger prakt. Er-
fahrung. **Montzel, Hamburg**
Seilerstraße 27. Auswärtige brief-
lich. 132/113

Möbeltransporte
per Federrolle in die Stadt u. um
Land, sowie sonst. Hofabfuhr
wird billig besorgt. 2274
Rehbergerstr. 20, 2 bei Stieglin.

**8, 14, 18
karat.
GOLD**

Jed. Schwere stets vorrätig
Friedrich Seelbach
Uhren, Goldwaaren und
Optische Artikel
Eigene Reparaturwerkstätte
4 Faulbrunnstr. 4 21

Zweifeldiges Gebäude,
für Werkstatt oder Lageräume ge-
eignet, zu vermieten, Näh. Herder-
straße 21, Part. 2015

Umnüge
und Möbeltransporte mit Rolle u.
Möbelwagen werden am billigsten
und zuverlässigst besorgt.

H. Bernhardt,
Dohmerstr. 47. 1075

Für Landwirthe.
Strohseilspinnmaschine (Hand-
betrieb) zu verkaufen. 1921
Dohmerstr. 69.

Paniercredit, Wechselbank, Be-
triebs- u. Hypotheken-Kapital u.
Kredit direkt in jeder Höhe. 4132
W. Hirsch Verlag Mannheim

Reiche Frau Krämer, Leipzig
Brüderstr. 6. Auskunft geg. 30P.

10 gebrauchte vollständige
Betten, 6 Kleiderschränke,
Sophas, Tische, Spiegel usw.,
(die Sachen sind 1 Jahr im
Gebrauch) sehr billig zu ver-
kaufen 9708

Krankenstraße 19,
Vorderhaus Part.

Ein eis. Schränkchen
preiswerth zu verkaufen Sedan-
platz 4, Neb. Part. 3049

Damen-Fahrrad
amerik. Fabrik.) und ein Herren
Tourerad, nur wenig gefahren
in kompl. Zustand billig zu ver-
kaufen. 31. 1. Meinen.

Pettdecken m. durch Dampf-
apparat gereinigt bei Frau
Klein, Albrechtstr. 30. 2379

Reinigen, Petroleumapparate,
Laternen, Schaufeln etc. für
Spezialgeschäfte billig zu verkauf.
Wörthstr. 44, 2. 2905

Neuer Schneppharren
zu verk. Weidstr. 10. 3066



zum Kräftigen und Würgen der
Suppen, Saucen etc.
Generalvertreter: 432/81

Carl Felsing,
Frankfurt am Main,
Kronprinzenstr. 37, 3.



Protektor: Se. Kaiserl. und Königl. Hoheit der Kronprinz des deutschen Reiches.

Industrie- und Gewerbe-Ausstellung

verbunden mit einer

Deutsch-Nationalen-Kunst-Ausstellung.

Eröffnung am 1. Mai 1902.

Ausstellungslosterie. 7 Hauptgewinne mit 135,000 Mk. baar. Ingesamt 500,000 Mk. Gewinne. Loos 1 Mark. Generalvertrieb: Ferd. Schäfer, Düsseldorf, Königsallee.

Meiner verehrten Nachbar- und Kundschaft mache ich hiermit die ergebene Anzeige, dass ich in meinem seit langen Jahren bestehenden

Colonial-Waaren-Geschäft

auch eine Abtheilung für

Drogen-, Farb- & Materialwaaren

eingerrichtet habe, die unter Leitung meines ältesten Sohnes steht, der längere Zeit in ersten Häusern dieser Branche thätig war. Das mir seither in reichem Masse bewiesene Vertrauen bitte ich meinem neuen Unternehmen zuzuwenden und versichere ich auch fernerhin bei **nur bester Waare prompte und reelle Bedienung.** 5121

Hochachtungsvoll

Carl Witzel,

9a Michelsberg 9a.

Herrenkleider

werden repariert, gereinigt und gebügelt. Ausführung fein, billig und prompt. Auf Wunsch im Hause abgeholt.

Adlerstraße 55, Hinterhaus, 1 Etage links.

Email-Firmenschilder

fertigt in guter Ausführung in 3-8 Tagen. 4117

Wiesbadener Emailirwerk von M. Rossi,
Mauergasse 12. Wegergasse 3.

Den geehrten Herrschaften von Wiesbaden und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß gegenwärtig wieder ein neuer

Zuschneide-Kursus,

verbunden mit **Nähermachen**, beginnt und Aufnahme zu jeder Zeit stattfindet. Gleichzeitig theile ich mit, daß ich bereit bin, in den **Abendstunden** in oben erwähnten Fächern Unterricht zu erteilen. Wiesbaden, im Januar 1902. **Maria Schwarz,**
akademisch gebildete Zuschneiderin
Adelheidstr. 47. Gartenh. Part.

An der Quelle

bekommt man stets frisch und gut:

Zwetschenmus 20, 32, Kaiser-Gelée 20 Pf.,
Donig-Gelée 30 Pf., Ost-Marmelade 25, 30, 40 Pf.,
Himbeer-, Erdbeer- und Aprikosen-Gelée (verfügt) 40 Pf.,
pfundweise ausgewogen,
sowie in Eimer, Kochtöpfen von 1.50 an.

C. Weiner, Conserve-Fabrik,

3118 nur Mauergasse 17.

Bügeleisen

von M. 2.75 an.

Plättchen, Plättbretter, Waschtöpfe, Bügelstühle geschmied.

Franz Flössner,

Wellenstraße 6. 4047

Carl Esaias, Sonnenberg.

Pr. Konserven

zu den billigsten Preisen.

Feinst. Brechspargel 2-Pfd.-Dose 60 Pf., ff. Erbsen 2-Pfd.-Dose 35 Pf., ff. Wachbohnen 2-Pfd.-Dose 35 Pf., ebenso billig alle übrigen Konserven, solange Vorrath. 5008

Carl Esaias, Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 39.

Empfehle täglich frische Butter, pr. Schweizerkäse, ff. Poländer, Kräuter- und Apfelmarmelade. Täglich frische Eier a 6, 6, 7 und 8 Pf., frische Feinkäse a 6, 9 Pf., Citronen 8 und 9 Pf., per 6 Stk. 50 Pf., per Duz. 90 Pf., Apfelsinen von 5 bis 10 Pf.

Außerdem führe alle Colonialwaaren, Delicatessen, Conserve, fr. Aufschnitt, Tabak und Cigarren. 3337

„Brod-Konsum.“

Reparaturen in Fahrrädern

werden prompt und zuverlässig ausgeführt bei

Carl Stoll, Hellmundstr. 33.

962

Loge Plato,

Friedrichstraße 27.

Montag, den 21. April 1902, Abends 8 Uhr:

Soirée

der Concertsängerin **Alice Beermann-Lützel** (Alt u. Mezzosopran) und des Königl. Preuss. Kammermusikers **Carl Beermann** (Violine) unter gütiger Mitwirkung der Grossherzog. Bad. Hofchauspielerin **Lilly Schwendemann** (Deklamation). Am Klavier Herr Kapellmeister **Materna** aus Mainz. Programm durch die Plakate ersichtlich.

Preise der Plätze:
I. nummerirter Platz 4 Mark; II. nummerirter Platz 3 Mark; nichtnummerirter Platz 2 Mark.

Billetverkauf in der Hof Musikalienhandlung des Herrn Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 30 im Parkhotel. 4934

Die besten Kinder-

strümpfe in echt schwarz, lederfarbig, weiss und bunt finden Sie zu billigen festen Preisen in dem Spezialhaus für Strumpfwaren von **L. Schwenck**, Mählgasse 9. Grösste Auswahl nur guter, langjährig erprobter Qualitäten. Neuheiten in bunten Strümpfen und Söckchen. 4745

Amerikanische Glanz-Stärke

von **Fritz Schulz jun.**
Aktiengesellschaft, Leipzig,
garantirt frei von allen schädlichen Substanzen.

Diese bis jetzt unübertroffene Stärke hat sich ganz ausserordentlich bewährt; sie enthält alle zum guten Gelingen erforderlichen Substanzen in dem richtigen Verhältniss, so dass die Anwendung stets eine sichere und leichte ist. Der vielen nachahmungen halber beachte man obiges Fabrikzeichen (Globus), das jedem Packet aufgedruckt ist. Preis pro Packet 20 Pf. Zu haben in fast allen Colonialwaaren-, Drogen- und Seifenhandlungen. 4519

Carl Stoll,

Eisenhandlung,

jetzt **Hellmundstraße 33,**

edemselben sein Lager in allen Sorten Stabeisen, Eisenbleche, schwarz und verzinkt, abgedrehte Achsen, Stahlscheiben, Schrauben, Pfingschraube, fertige Dünsen, alle Arten Schrauben, Nieten etc. etc.

Alles zu billigsten Tagespreisen. 275

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von **C. Balzer & C. Lumb**
Wiesbaden, Bureau Bleichstr. 13. Telefon 2309,
empfehlen sich zur Vermittelung von Geschäfts- und Privathäusern, Villen, Baugrundstücken.

Gut rentable Objekte in allen Stadttheilen bei mässiger Anzahlung und sonstigen günstigen Bedingungen zur Hand.

Nähere Auskünfte werden kostenlos erteilt. 1048

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Zu der am Montag, den 28. April cr., Abends 8 1/2 Uhr, im oberen Locale des Restaurant „Deutscher Hof“ stattfindenden

II. ordentlichen Generalversammlung

aden wir die Herren Vertreter der Arbeitgeber und die- einigen der Kassemitglieder hierdurch ergebenst ein.

Tagesordnung:
Abnahme der Jahresrechnung; Bericht der Rechnungsprüfungs-Kommission; Entlastung des Vorstandes und des Kassensührers; Genehmigung eines Arztes-Vertrags; sonstige eingehende Anträge.

Der wichtigen Tagesordnung wegen ist eine vollzählige Theilnahme der Herren Vertreter erwünscht. 5042

Wiesbaden, den 17. April 1902.

Der Kassenvorstand:
Karl Gerich, 1. Vorsitzender.

Mein Zahn-Atelier befindet sich jetzt:

Adolfstrasse 8, part.

(nahe dem Lustenplatz), seither Friedrichstraße.

4787 **Carl Dietz, Dentist.**

Allgemeine Sterbefasse

zählt 1760 Mitglieder, zahlt M. 500 bei eintretendem Todesfall so fort aus, verfügt über einen ansehnlichen Reservefonds und hat bis jetzt M. 261,000 Sterberente ausbezahlt. Aufnahme ohne ärztliche Untersuchung. Eintrittsgeld bis zum 45. Jahre frei, von 45 bis incl. 49 M. 10. Aufnahmescheine, sowie Auskunft erteilen die Herren **H. Kaiser**, Helenestr. 5, **B. Bickel**, Langgasse 20, **G. Bastian**, Hellmundstr. 6, **Ph. Dorn**, Schachtstr. 33, **J. Etel**, Schachtstr. 125, **G. Dilleheimer**, Oranienstr. 31, **G. Kirchner**, Wellenstr. 487, **Fri. edr. Rumpf**, Neugasse 11, **M. Sulzbach**, Kerkstr. 83.

Allgemeiner Krankenverein

(G. & S.)
Gegründet 1862

genügt dem Kranken - Versicherungsgehalt in jeder Weise. Die Mitgliederzahl ist 1450, der Reservefonds M. 16,000, an Wochenbeiträgen werden M. 0,38 erhoben. Krankenteile täglich M. 1,35, auch Sonntags, jede gelegliche, sowie spezialärztliche Hilfe auf Anordnung der Herren Kassensärzte. Aufnahme-Anmeldungen bei Herrn **H. Kaiser**, Helenestr. 5, sowie bei Herrn **Ph. Dorn**, Schachtstr. 33. Die Kassensärzte wohnen: Herr **Dr. Geissler**, Wellenstr. 1 und Herr **Dr. Seyberth**, Kirchstr. 26. 3175 Der Vorstand.

Total-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Höchster Mitgliederstand aller hies. Sterbefassen. (3000 Mitgl.) Billigster Sterbebeitrag. Kein Eintrittsgeld bis zum Alter von 40 Jahren. — Altersgrenze: 48. Lebensjahre.

600 M. Sterberenten werden sofort nach Be-lage der Sterbeurkunde gezahlt. — Die Vermögenslage der Kasse ist hervorragend günstig. (Reservefond + Zt. 72,000 M.) Bis Ende 1901 gezahlte Renten M. 183,918. — Anmeldungen jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern: **Auer**, Adlerstrasse 60, **Datz**, verlängerte Nikolastr., **Ernst**, Philippstrasse 37, **Faust**, Schachtstr. 5, **Geisler**, Hellmundstr. 6, **Groll**, Bertramstr. 15, **Heil**, Hellmundstr. 37, **Lenius**, Hellmundstr. 5, **Ohlenmacher**, Blücherstr. 9, **Reusing**, Windstrasse 4, **Ries**, Friedrichstr. 12, **Schaus**, Bertramstrasse 8, **Stoll**, Zimmermannstrasse 1, **Wittmann**, Schulberg 9, sowie beim Kassens-boten **Noll-Houssing**, Oranienstrasse 25. 606

„Das Buch für die Frau.“

von **Emma Mosentin**, fröh. Hebamme, Berlin S. 100, Se-bastianstr. 43, über sensation. Erfindung. 13 Patente, gold. Medaille Ehren-diplom J. R. P. 94588. Laufende Donkschrift. Zusendung versch. 50 Pf. Briefmark. — Samml. hygien. Bedarfsartikel 44/40

Unter den coulantesten Bedingungen

kaufe ich stets gegen sofortige Kasse

alle Arten Möbel, Betten, Pianinos,

ganze Einrichtungen,

Waffen, Fahrräder, Instrumente u. dgl. Taxationen gratis

Abholungen von Verleigerungen unter billiger Berechnung.

Jakob Fuhr, Möbelhandlung, Goldgasse 12.
Auktionator und Taxator.

Brautleute

finden stets große Auswahl in

Möbel — Betten

Kleider-, Waschk- und Spiegel-Schränke, Nachttische, Kommoden, Waschkommoden, Küchen-Einrichtungen, Stühle, Spiegel, Sofas, Tischs, Sprungrahmen, Matratzen in Jann, Sengras und Wolle.

Wilh. Mayer, 22 Marktstraße 22,
(kein Laden), gegenüber der Schweinemehlgerei Hardt. 3380